Justinus Philippische Geschichte,

übersetzt

und mit erläuternden Anmerkungen begleitet

von

Christian Schwarz,
Professor am obern Gymnasium zu Ulm.

Sechstes Bändchen.

Stuttgart,
Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung.
Für Oestreich in Commission von Mörschner und Jasper
in Wien.
1 8 3 7.

Neununddreißigstes Buch.

Kurze Inhaltsanzeige der Capitel.

1. Während Demetrius, nachdem sein Bruder Antiochus umgekommen war, einen Versuch auf Aegypten macht, verliert er Syrien, und stirbt zuletzt einen blutigen Tod.
2. Alexander, aus einem Unangesehenen zum Könige gemacht, nimmt, indem er sein Glück nicht zu würdigen weiß, ein schmähliches Ende, getödtet von Grypus, welcher Mutter und Bruder umbringt.
3. Cleopatra, die Königin Mutter, erregt in Aegypten die unseligsten Unordnungen: daher die schrecklichen Metzeleien in Folge der Erbitterung der Weiber, deren Untergang beschrieben wird.
4. Besondere Trauerauftritte, welche Cleopatra unter den Ihrigen anrichtet. Endlich wird sie von ihrem Sohne Alexander, der ihr zuvorkam, getödtet.
5. Alexander wird aus dem Lande gejagt, und Ptolemäus Lathurus zurückberufen. Von den Römern, welche sich über die morgenländischen Reiche ausbreiten, wird Syrien und Aegypten hart mitgenommen.

1. Nachdem Antiochus in Parthien mit seinem Heere vernichtet worden war, beschloß sein Bruder Demetrius, aus der engen Verwahrung der Parther befreit und wieder in sein Reich eingesetzt, während ganz Syrien wegen des verlorenen Heeres in Trauer war, eben als wenn seine und des Bruders Parthische Kriege, in denen der eine gefangen genommen, der andere getödtet worden war, mit glücklichem Erfolge gekrönt worden wären, gegen Aegypten Krieg anzufangen, indem ihm seine Schwiegermutter Cleopatra *) den Thron Aegyptens als Belohnung seiner Hülfe gegen ihren Bruder versprach. Aber während er nach Fremdem trachtete, verlor er, wie Dieß so zu geschehen pflegt, sein Eigenthum, indem nämlich zuerst die Antiochier unter Trypho's **) Anführung, des Königs gebieterisches Betragen verwünschend, welches durch den Umgang mit Parthischer Grausamkeit unerträglich geworden war, bald darauf die Apamenier ***) und die übrigen Städte, dem Beispiele fol-

*) Die Erzählung kehrt zu XXXVIII, 9. Anf. zurück.

**) XXXVI, 1. wird Tryphon von Antiochus Sidetes besiegt, und kam nach Appian (Syr. 68.) und Josephus (Alterthümer XIII, 7.) damals (vor acht Jahren) auch um. Ist also hier nicht irgend ein anderer, sonst freilich nicht genannter, Tryphon gemeint, so irrt Justin.

***) Apamea, Stadt in Cölesyrien.

gend, während des Königs *) Abwesenheit von Demetrius abfielen. Auch Ptolemäus, der König von Aegypten, gegen welchen eben derselbe seinen Kriegsangriff gerichtet hatte, stiftet, als er erfuhr, daß Cleopatra, seine Schwester, mit den Schätzen Aegyptens am Borde zu ihrer Tochter und zu Demetrius, ihrem Schwiegersohne, nach Syrien geflohen war, einen gewissen jungen Aegyptier, Protarchus, eines Kaufmanns Sohn, an, daß er Syriens Thron mit den Waffen in Anspruch nehmen sollte: und nachdem man ein Mährchen erdichtet, als wäre er durch Ankindung von dem Könige Antiochus **) in die königliche Familie aufgenommen worden, indem auch die Syrier jeden beliebigen König nicht verschmähten, um nur nicht des Demetrius Uebermuth ertragen zu dürfen, wird dem Jüngling der Name Alexander ***) gegeben und ein bedeutendes Hülfsheer aus Aegypten geschickt. Unterdessen langt der Leichnam des Antiochus an, †) welcher von dem Könige der Parther getödtet worden war, in einem silbernen Sarge zur Bestattung nach Syrien zurückgeschickt: und dieser wird mit außerordentlicher Theilnahme der Städte und von Seiten des Königs Alexander, um des Mährchens Glaubwürdigkeit zu bestätigen, aufgenommen. Auch verschaffte ihm Dieß in hohem Grade die Zuneigung der Bürger, indem Jedermann die Thränen an ihm nicht für

*) Mit Nachdruck, insofern er durch seine Königswürde den Aufstand am ersten unterdrücken konnte. Also nicht: ejus.

**) Sidetes.

***) Mit dem Beinamen Zabina (Syrisch s. v. a. gekauft), 128 vor Chr.

†) Pervenit.

verstellt, sondern für aufrichtig hielt. Als aber Demetrius, von Alexander besiegt, durch allseitig umringende Unfälle bedrängt wurde, wird er zuletzt auch von seiner Gemahlin und seinen Söhnen verlassen. Allein nun mit wenigen Sclaven zurückgeblieben, begab er sich nach Tyrus, um sich durch die Heiligkeit des Tempels zu schützen: da wird er beim Aussteigen aus dem Schiffe auf des Befehlshabers Geheiß getödtet. *) Der eine von seinen Söhnen, Seleucus, wird, weil er ohne der Mutter Genehmigung die königliche Kopfbinde angelegt hatte, von eben derselben getödtet; der Andere, welcher wegen der Größe seiner Nase den Beinamen Grypus **) hatte, wird von der Mutter in so weit zum Könige ernannt, daß den Königsnamen der Sohn, die ganze eigentliche ***) Herrschaft aber die Mutter besitzen sollte.

2. Alexander aber, nachdem er Syriens Thron eingenommen, fing, aufgeblasen durch den Fortgang seiner Unternehmungen, schon an, sogar Ptolemäus selbst, der seine Thronbesteigung eingeleitet hatte, mit hochfahrendem Uebermuthe zu verachten. Daher söhnte sich Ptolemäus mit seiner Schwester aus, und schickte sich aus allen Kräften an, Alexanders Thron, welchen er ihm durch seine eigenen Streitkräfte verschafft hatte, umzustoßen. Er sendet daher dem Grypus bedeutende Hülfskräfte und seine Tochter Tryphäna, den Grypus zu ehelichen, um die Völker nicht durch das

---

*) 126.

**) Bezeichnet einen Menschen mit einer gebogenen — Habichts — Nase. Er hatte auch den Beinamen Philometor.

***) Jus autem omnis imperii. Die ganze Gerechtsame der Herrschaft.

Kriegsbedürfniß, sondern auch durch die Verwandtschaft mit ihm zur Unterstützung seines Neffen *) zu reizen. Auch war die Sache nicht vergeblich: denn da Alle den Grypus mit Aegyptens Streitkräften gerüstet sahen, fingen sie allmählig an, von Alexander abzufallen. Darauf kommt es zwischen den Königen zu einem Treffen, in welchem besiegt Alexander nach Antiochien flieht. Hier läßt der Geldarme, da den Kriegern der Sold mangelte, in dem Tempel des Jupiter das ganz goldene Bildniß der Siegesgöttin **) wegnehmen, dem Tempelraube durch witzige Scherze eine mildernde Wendung gebend; er sagte nämlich: „die Siegesgöttin sey ihm von Jupiter geliehen." Als er dann nach Verfluß von einigen Tagen das goldene Bildniß des Jupiter selbst, von unendlichem Gewichte, heimlich herauszureißen befohlen hatte, und, bei dem Tempelraube ertappt, durch den Auflauf der Menge zur Flucht genöthigt wurde, wird er, von einem heftigen Ungewitter überfallen, und von den Seinigen im Stiche gelassen, von Straßenräubern gefangen; und zu Grypus geführt wird er getödtet. Dagegen wird Grypus, nachdem er den väterlichen Thron wieder erlangt hat, und von auswärtigen Gefahren befreit ist, von der Mutter heimlich nach dem Leben getrachtet. Aus Herrschsucht hatte diese ihren Gemahl Demetrius preisgegeben, und den einen Sohn gemordet, und sah nun auch durch dieses Sohnes Sieg mit Verdruß ihr Ansehen unter das seinige gesunken: daher

*) Des Sohnes seiner Schwester.

**) Jupiter hielt ein kleineres goldenes Bildniß der Siegesgöttin in der Hand.

reichte sie ihm, als er von einer Kriegsübung kam, einen Becher mit Gift. Grypus aber, dem schon vorher der geheime Mordplan angezeigt worden war, heißt sie, als ob er in zarter Aufmerksamkeit mit der Mutter wetteiferte, selbst trinken; als sie sich weigert, dringt er in sie: endlich läßt er den Angeber vortreten und überweist sie mit der bestimmten Erklärung, „das sey noch die einzige Reinigung vom Verbrechen, wenn sie trinke, was sie dem Sohne gereicht.“ So ohne allen Ausweg stirbt die Königin, nachdem sie den Frevel auf sich zurückgewälzt, durch das Gift, das sie einem Anderen bereitet hatte. Als nun Grypus seinen Thron in Sicherheit gesetzt hatte, genoß er selbst, und gab seinem Reiche acht Jahre lang Ruhe. Sodann erstand ihm ein Nebenbuhler um die Königsherrschaft in seinem Bruder Cyzicenus,*) welcher von derselben Mutter geboren, aber von seinem Oheim Antiochus gezeugt war; und da er diesen durch Gift aus dem Wege räumen wollte, reizte er ihn auf, so daß er früher mit den Waffen **) einen Kampf um die Herrschaft mit ihm zu bestehen hatte.

3. Während dieser verwandtenmörderischen Uneinigkeiten im Syrischen Reiche stirbt der König von Aegypten, Ptolemäus,***) und hinterläßt Aegyptens Thron seiner

---

*) Eig. Antiochus der Cyzicener (weil er in der Stadt Cyzicus oder Cyzicum, auf der Küste der Insel Cyzicus an der Küste von Kleinmysien, im Meere di Marmora, erzogen worden war), ein Sohn der Cleopatra vom Antiochus Sideta, dem Bruder des Demetrius.

**) Ergänze: als mit Gift.

***) 117 vor Chr.

Gemahlin und dem Einen von seinen beiden Söhnen, welchen sie wählen würde: wie wenn nämlich Aegyptens Zustand ruhiger wäre, als das Syrische Reich, wenn die Mutter nach Erwählung des Einen von ihren Söhnen den Andern zum Feinde haben würde. Da sie nun dem jüngeren Sohne *) geneigter war, wird sie von dem Volke genöthigt, den älteren **) zu wählen. Ehe sie aber diesem die Regierung übergab, nahm sie ihm seine Gemahlin; und nachdem sie ihn genöthigt, seine, ihm sehr theure, Schwester Cleopatra zu verstoßen, befiehlt sie ihm, die jüngere Schwester Selene zu ehelichen: ein unmütterliches Verfahren gegen ihre Töchter unter einander, da sie der einen den Gemahl entriß, der andern ihn gab. Cleopatra aber, nicht sowohl von ihrem Manne verstoßen, als von der Mutter, durch Scheidung von ihrem Manne, entlassen, heirathet den Cyzicenus in Syrien; und um ihm nicht den bloßen Gattinnamen zu bringen, lockt sie des Grypus Heer ***) an sich, und führt es als Mitgift ihrem Gemahle zu. Den Streitkräften des Bruders nunmehr gewachsen, liefert Cyzicenus ein Treffen, wird besiegt und in die Flucht geschlagen, und kommt nach Antiochia. Darauf begann Grypus Antiochia, worin sich Cyzicenus Gemahlin Cleopatra befand, zu bela-

*) Ptolemäus Alexander.

**) Ptolemäus Lathurus (wie man glaubt, von einer Warze im Gesichte); er selbst nannte sich Soter (Erretter).

***) Vielleicht das Aegyptische (Cap. 2.), womit Grypus den Alexander besiegt, und welches er noch nicht entlassen hatte; daher die fremden Heere weiter unten.

gern; und als die Stadt erobert war, kannte *) Tryphäna, des Grypus Gemahlin, kein angelegentlicheres Geschäft, als die Aufsuchung ihrer Schwester Cleopatra zu befehlen, nicht um der Gefangenen beizustehen, sondern damit sie den Leiden der Gefangenschaft nicht entgehen könnte, da sie aus Eifersucht gegen sie gerade in dieses Reich eingedrungen sey, und durch Ehelichung des Feindes der Schwester sich zur Feindin derselben gemacht habe. Bald beklagt sie sich, daß sie fremde Heere zu den Streitigkeiten der Brüder herbeigeführt, bald, daß sie, von dem Bruder verstoßen, gegen der Mutter Willen außerhalb Aegypten sich verheirathet habe. Dagegen bittet Grypus: „möge er doch nicht gezwungen werden, eine so häßliche That zu begehen; von keinem seiner Vorfahren sey jemals während so vieler inneren, so vieler auswärtigen Kriege nach dem Siege gegen Frauen gewüthet worden, welche schon ihr Geschlecht sowohl den Gefahren der Kriege, als der Wuth der Sieger entziehe. Bei dieser aber trete außer der allgemeinen Rechtsbefugniß der Kriegführenden noch Blutsverwandtschaft ein: sey sie ja von ihr selbst, die so grausam wüthe, eine leibliche Schwester, von ihm aber eine Nichte, ferner ihrer gemeinschaftlichen Kinder Tante." Diesen so vielen Blutsverbindungen fügt er noch die Heiligkeit des Tempels hinzu, wo sie in der Verborgenheit einen Zufluchtsort gesucht habe: „und mit so viel heiligerer Scheue müßten von ihm die Götter verehrt werden, je mehr er durch ihre Huld und Gnade gesiegt habe; auch würde er weder durch ihre Hinrichtung dem Cyzicenus etwas von seiner

*) Ich lese dennoch: requiri jussit.

Streitmacht nehmen, noch durch ihre Rückgabe erhalten." *) Aber wie sehr Grypus sich weigert, so sehr wird die Schwester in ihrer weiblichen Hartnäckigkeit in Flammen gesetzt, meinend, dieß seyen nicht Worte des Mitleids, sondern der Liebe. Daher ruft sie selbst Soldaten herbei und schickt sie ab, die Schwester zu durchbohren. Als diese in den Tempel traten, hieben sie ihr, da sie nicht im Stande waren, sie herauszureißen, die Hände ab, während sie das Bildniß der Göttin umfaßt hielt. Da übertrug **) Cleopatra durch Verfluchung ihrer Mörder den entweihten Göttern ihre Rache, und — verschied. Und nicht lange nachher, da wieder eine Schlacht geliefert wird, nimmt Cyzicenus als Sieger des Grypus Gemahlin, Tryphäna, welche kurz vorher ihre Schwester getödtet hatte, gefangen, und brachte durch ihre Hinrichtung dem abgeschiedenen Geiste seiner Gemahlin das Todtenopfer.

4. Aber in Aegypten reizt Cleopatra, da ihr der Mitherrscher, ihr Sohn Ptolemäus, zur Last war, das Volk gegen ihn auf, nimmt ihm seine Gemahlin Selene, was um so empörender war, weil er von der Selene schon zwei Söhne hatte, und nöthigt ihn, das Vaterland zu verlassen, nachdem sie den jüngeren Sohn, Alexander, herbeigerufen und als König an des Bruders Stelle gesetzt hatte: ***) und nicht zufrieden, den Sohn aus dem Reiche vertrieben zu haben, ver-

---

*) Weil es nämlich zum Siege Nichts beitrage, ob eine Frau lebe, oder nicht.

**) Nach der Vorstellung der Alten hören die Götter den Fluch, und lassen ihn in Erfüllung gehen.

***) 107 vor Chr.

folgt sie ihn, während er in Cypern in der Verbannung lebte, mit Krieg. Und als er von da vertrieben worden war, tödtet sie den Anführer ihres Heeres, weil er ihn lebendig aus seinen Händen habe entkommen lassen; obwohl Ptolemäus aus Scheue vor einem Mutterkriege, nicht als der Schwächere an Streitkräften sich von der Insel zurückgezogen hatte. *) Daher verließ Alexander, durch diese Grausamkeit der Mutter eingeschreckt, dieselbe ebenfalls, indem er dem gefahrvollen Throne ein sorgenloses und ungefährdetes Leben vorzog. Cleopatra aber, welche fürchtet, ihr älterer Sohn, Ptolemäus, möchte von Cyzicenus mit Hülfskräften unterstützt werden, um Aegypten wieder zu gewinnen, schickt dem Grypus sehr starke Hülfskräfte und Selene zur Gemahlin, daß sie den Feind ihres ersten Gemahls ehelichen solle, und ruft ihren Sohn Alexander durch Abgeordnete auf den Thron zurück. Da sie Diesem aber durch geheime Nachstellungen den Untergang bereiten wollte, wird sie von ihm, der ihr zuvorkommt, getödtet; und verhauchte also ihr Leben nicht nach dem natürlichen Todesloose, sondern durch einen Muttermord, ganz wohl verdienend diese Todesschmach, sie, die sogar ihre Mutter aus dem Ehebette verdrängte, **) und zwei Töchter durch Wechselehe mit den Brüdern zu Wittwen machte, und den einen Sohn, nachdem sie ihn verbannt hatte, mit Krieg überzog, dem andern, nachdem sie ihm die Herrschaft entrissen hatte, durch Nachstellungen den Untergang bereiten wollte.

---

*) Nach Syrien, mit dreißigtausend Mann, Joseph. XIII, 12.
**) XXXIII, 8. nach d. A.

5. Aber auch Alexandern bleibt ein so verruchter Mord nicht ungerächt. Denn sobald man erfuhr, daß durch des Sohnes Frevelthat die Mutter getödtet worden sey, wird er in einem Auflaufe des Volkes *) vertrieben und dem zurückberufenen Ptolemäus **) die Königsherrschaft zurückgegeben, weil er weder mit der Mutter habe Krieg führen wollen, noch von dem Bruder Das mit den Waffen wieder an sich bringen, was er zuerst besessen hatte.

Während Dieß geschieht, geht sein mit einem Kebsweibe erzeugter Bruder, ***) welchem sein Vater die Herrschaft von Cyrene durch seine letzte Willenserklärung hinterlassen hatte, mit Tode ab, †) nachdem er das Römische Volk zum Erben eingesetzt. Denn schon hatte das Römische Glück, nicht zufrieden mit Italiens Grenzen, nach den morgenländischen Reichen sich auszudehnen angefangen, und so wurde auch dieser Theil von Libyen zu einer Reichsvogtei ††) gemacht; †††) nachher werden Creta *†) und Cilicien, **†)

---

*) Vielmehr durch eine Soldatenmeuterei.

**) Lathurus, Cap. 3. Anm. 3. Er regierte von 89 bis 81 vor Chr.

***) Ptolemäus Apion, Sohn des Ptolemäus Physcon.

†) 96 vor Chr.

††) D. h. Römischen Provinz, welche von einem aus Rom jährlich gesandten Statthalter, Proconsul oder Proprätor, verwaltet wurde und Abgaben zahlte.

†††) Cyrenaica blieb noch einige Zeit unabhängig, und wurde erst etwa dreißig Jahre später Römische Provinz.

*†) Im Jahre 67, n. Erb. R. 687, durch Quintus Cäcilius Metellus.

**†) Schon 75, n. Erb. R. 679, durch Publius Servilius Isauricus.

im Seeräuberkriege *) unterjocht, in Reichsvogteien umgewandelt. Demzufolge durch die Römische Nachbarschaft beengt, richteten die Reiche Syrien und Aegypten, **) welche aus den Kriegen mit ihren Nachbarn Vergrößerungen zu gewinnen suchten, nachdem ihnen die Willkühr umherzuschweifen ***) genommen war, ihre Kräfte auf ihr wechselseitiges Verderben, so daß sie, durch unablässige Kämpfe geschwächt, bei den Nachbarn in Verachtung kamen, und dem vorher unkriegerischen Volke der Araber zur Beute wurden, deren König Erotimus †) im Vertrauen auf seine siebenhundert Söhne, welche er von Kebsweibern bekommen hatte, seine Heere theilte, bald Aegypten, bald Syrien gefährlich zusetzte, und den Namen der Araber, während die Kräfte der Nachbarn erschöpft waren, groß gemacht hatte.

---

*) Welchen Pompejus 67 v. Chr. in vierzig Tagen beendigte.

**) Dieses und das nächst Folgende könnte leicht auf die irrige Meinung leiten, als ob damals erst oder vorzüglich Krieg zwischen Aegypten und Syrien geführt worden wäre.

***) D. h. die Freiheit, auf Kosten ihrer Nachbarn sich auszudehnen.

†) Ein unbekannter Name. Ein Arabischer König Aretas wird um diese Zeit erwähnt, Joseph. XIII, 13. Das Folgende scheint übertrieben.

Vierzigstes Buch.

Kurze Inhaltsanzeige der Capitel.

1. Die Syrier wählen den Armenier Tigranes zu ihrem Könige.
2. Nach Besiegung des Tigranes wird Cyzicenus Sohn Antiochus zum Könige von Syrien ernannt, welches später in eine Römische Provinz verwandelt wird.

1. Nachdem durch den wechselseitigen Haß der Brüder *) und bald darauf durch die Söhne, **) welche in die Feindschaft der Aeltern traten, sowohl die Könige, als auch das Reich Syriens in unversöhnlichem Kriege aufgerieben worden waren, nahm das Volk zu auswärtiger Hülfe seine Zuflucht, und fing an, nach fremden Königen für sich umherzublicken. Es war daher ein Theil der Meinung, daß der Pontische Mithridates, ein anderer, daß Ptolemäus ***) aus Aegypten herbeigerufen werden müsse. Da man es sich aber beigehen ließ, daß Mithridates in den Römerkrieg ver-

*) Des Gryppus und Cyzicenus.
**) Und Enkel.
***) Lathurus, XXXIX, 3. Anm. 3.

wickelt, auch Ptolemäus immer ein Feind von Syrien gewesen sey, so stimmten Alle einmüthig für Tigranes, König von Armenier, welcher außer seinen inneren Streitkräften sowohl in dem Parthischen Bündnisse, als auch in der Verwandtschaft mit Mithridates Hülfsmittel zur Hand hatte. Daher wurde er auf Syriens Thr n berufen, und war achtzehn Jahre hindurch *) im Besitze der ruhigsten **) Herrschaft, und hatte weder nöthig, einen Andern kriegerisch anzugreifen, noch angegriffen einen Andern zu bekriegen.

2. War aber Syrien vor Feinden sicher, so wurde es dagegen von einem Erdbeben verwüstet, durch welches hundertundsiebzigtausend Menschen und viele Städte zu Grunde gegangen sind. „Dieses Vorzeichen bedeute eine Staatsveränderung,“ lautete der Spruch der Weissager. Wirklich wird auch Tigranes von Lucullus besiegt, ***) und Antiochus, †) des Cyzicenus Sohn, von demselben Lucullus zum König von Syrien ernannt. Aber was Lucullus

*) Er erhielt 84 vor Chr., 670 d. St. R., die Herrschaft von Syrien; im Jahr 70 gerieth er mit den Römern in Krieg (Cap. 2.), und 66 wurde ihm Syrien von Pompejus genommen. Bis dahin scheint Justin zu rechnen.

**) Uebrigens hatte er mit Selene, der Wittwe des Antiochus Pius, eines Sohnes des Cyzicenus, zu kämpfen, welche sich bis 70 v. Chr. in Ptolemais hielt; und auch noch andere Kriege in Phönicien zu führen.

***) Bei Tigranocerta, Stadt im südöstlichen Theile von Großarmenien, 69 vor Chr., 685 d. St. R.

†) Mit dem Beinamen Asiaticus; übrigens Enkel des Cyzicenus, Sohn des Antiochus Pius und der Selene; er setzte sich 68 in den Besitz einiger Provinzen Syriens.

gegeben hatte, nahm nachher Pompejus, *) welcher ihm, als er sein Reich forderte, den Bescheid gab: „nicht einmal, wenn Syrien wollte, geschweige, da es dawider sey, würde er ihm einen König geben, welcher achtzehn Jahre, während deren Tigranes Syrien besaß, in einem Winkel von Cilicien **) sich verborgen gehalten habe, nun aber, da eben dieser Tigranes von den Römern besiegt worden sey, den Lohn fremder Bemühung fordere. Wie er ihm nun nicht als einem Besitzer das Reich genommen habe, ***) so werde er ihm dasselbe, welches er dem Tigranes abgetreten habe, nicht geben, da er es nicht zu beschützen wisse, damit er Syrien nicht wieder durch der Juden und Araber Räubereien unsicher mache. †) Und so verwandelte er Syrien in eine Reichsvogtei; ††) und allmählig kam das Morgenland †††) durch die Zwietracht blutsverwandter Könige in die Hände der Römer.

---

*) Im J. 64, nach Besiegung des Mithridates.

**) In Commagene, einer Landschaft nordöstlich von Syrien nach dem Euphrat zu.

***) D. h. wie er ihn nicht aus dem Besitze des Reichs vertrieben habe. Antiochus war noch nicht im Besitze von ganz Syrien gewesen, hatte aber seit Tigranes Besiegung den königlichen Titel angenommen (§. 2.). Auf des Pompejus Befehl mußte er nun alle Ansprüche aufgeben; und als er sich nochmals persönlich an Jenen wandte, erhielt er diesen Bescheid.

†) St. beunruhigen lasse.

††) 64 vor Chr., 690 d. St. R.

†††) Darunter ist zunächst Aegypten zu verstehen.

Einundvierzigstes Buch.

Kurze Inhaltsanzeige der Capitel.

1. Der Parther Ursprung, Name, Glück, Herrschaft.
2. Des Parthischen Reiches Regierung. Der Parther Sprache, Kleidung, Waffen, Art zu kämpfen.
3. Derselben häusliche Sitten, Begräbniß, Gottesverehrung, Gemüthsart, Tugenden und Laster.
4. Der Parthischen Könige Thaten.
5. Arsaces, des weisesten Königs der Parther, Leben und ruhiges Absterben.
6. Zustand des Bactrianischen Reiches unter Eucratides, welcher von seinem Sohne unversehens getödtet wird. Der Parther Kriegsglück.

---

1. Die Parther, *) welche, als hätten sie sich mit den Römern in den Erdkreis getheilt, jetzt im Besitze der Herr-

*) II, 1. Anm. 2. vergl. Cap. 3. nach d. Anf. Nach Appian (Parthische Geschichten) verließen die Parther Scythien zur Zeit des Aegyptischen Königs Sesostris und des Scythischen Königs Jandysos, dessen auch Jornandes (Gesch. d. Gothen C. 6.) gedenkt, wo er seine Urgeschichte der Parther aus Pompejus Trogus entnimmt.

schaft über das Morgenland sind, waren Scythische Verbannte. Dieß geht auch aus ihrem Namen deutlich hervor: denn in der Scythischen Sprache heißen Parther Verbannte. Diese waren sowohl zu der Assyrer, als zu der Meder Zeit unter den Völkern des Morgenlandes die unbekanntesten. Nachher auch, als die Herrschaft des Morgenlandes von den Medern auf die Perser überging, waren sie, gleichsam als namenloser Volkshaufe, eine Beute der Sieger. Zuletzt waren sie den Macedoniern, nachdem diese das Morgenland besiegt, dienstbar, so daß es Jedermann ein Wunder scheint, wie sie es durch ihre Tapferkeit zu einem so großen Glücke gebracht, daß sie Völker beherrschen, unter deren Herrschaft sie wie ein Sclavenhaufe gestanden haben. Sogar von den Römern in drei Kriegen *) durch die größten Heerführer zu den blühendsten Zeiten angegriffen, waren sie allein von allen Völkern nicht nur ihnen gewachsen, sondern auch Sieger; wiewohl es ruhmvoller seyn dürfte, unter den Assyrischen und Medischen und Persischen einst berühmten **) Reichen und jenem gar mächtigen Bactrianischen Reiche von tausend Städten sich zu erheben vermocht, als in fernher geführten Kriegen gesiegt zu haben. Da sie außerdem, durch schwere Scythische und nachbarliche Kriege unaufhörlich beunruhigt, von mancherlei gefahrvollen Kämpfen bedrängt

---

*) Mit Crassus 53 v. Chr., mit Ventidius 39. 38. und Antonius 36. Der zweite Krieg war jedoch für die Parther unglücklich.

) And. oben erwähnten (in den ersten Büchern); unwahrscheinlich wegen **olim und des entsprechenden Prädicats **opulentissimum**.

wurden, so nahmen diese, welche durch innerliche Aufstände aus Scythien vertrieben worden waren, die Einöden zwischen Hyrcanien *) und den Dahern **) und Areern ***) und Sparnern †) und Margianern ††) unbemerkt in Besitz. Dann erweiterten sie ihr Gebiet, indem Anfangs die Nachbarn nicht dagegen einschritten, nachher auch, da sie es zu verhindern suchten, so sehr, daß sie nicht mehr bloß unermeßliche und tiefe Ebenen, sondern auch schroffe Anhöhen und hohe Berge besetzten. Daher kommt es, daß in dem größten Theile des Parthischen Gebiets entweder Hitze oder Kälte in hohem Grade herrscht, da auf den Bergen Schnee, auf den Ebenen Hitze lastet.

2. Die Regierung des Volks stand nach dem Abfalle von der Macedonischen Herrschaft †††) unter der Leitung von Königen. Den nächsten Stand nach der Hoheit der Könige bilden die Bürgergemeinden: *†) aus diesen haben sie

---

*) I, 6. Anm. 4.

**) XII, 6. Ende.

***) XIII, 4. geg. d. E.

†) In Margiana, an der Ostseite des Kaspischen Meeres.

††) Zwischen Hyrcanien und Bactriana, im heutigen nördlichen Theile von Chorasan (Iran).

†††) Unter Arsaces, 256 vor Chr.

*†) Populorum, d. h. der Bürgerstand, die Gemeinfreien, wie Tacitus von den alten Deutschen sagt. Ich halte diese Lesart aller Handschriften und Ausgaben für die ächte, aber auch nur von Justinus herrührende, der bloß das Folgende §. 5. und überhaupt das Scythische Wesen im Auge hatte, ohne an den XLII, 5. von Trogus bezeichneten Adel zu denken. Unter den vorgeschlagenen Verbesserungen wäre die Dübner'sche: procerum, etwa auch primorum

Anführer im Kriege, aus diesen Staatslenker im Frieden. Ihre Sprache steht in der Mitte zwischen der Scythischen und Medischen, und ist aus beiden gemischt. Ihre Tracht war ehemals ganz eigenthümlicher Art; als sich nachher der Reichthum einstellte, durchsichtig und wallend. Ihre Waffensitte ist vaterländisch und Scythisch. Ein Heer haben sie, nicht, wie andere Völker, aus Freien, sondern größtentheils aus Sclaven bestehend, deren Haufe, weil Niemand die Befugniß der Freilassung gestattet ist, und deßhalb Alle als Sclaven geboren werden, von Tag zu Tage wächst. Diese behandeln sie mit der gleichen Sorgfalt, wie ihre Kinder, und lehren sie mit großem Fleiße reiten und pfeilschießen. Je begüterter Einer ist, desto mehr Reiter stellt er seinem Könige in die Kriege. Ja, als dem Antonius, da er die Parther bekriegte, fünfzigtausend Reiter entgegenzogen, waren nur vierhundert Freie dabei. In der Nähe eine regelmäßige Schlacht zu liefern, oder belagerte Städte zu erobern, verstehen sie nicht. Sie kämpfen, indem sie entweder zu Rosse ansprengen, oder den Rücken kehren; oft auch nehmen sie den Schein der Flucht an, um sich unvorsichtiger gegen Verwundungen nachsetzen zu lassen. Das Zeichen wird ihnen in der Schlacht nicht mit der Trompete, sondern mit der

---

(primores), die annehmlichste, wenn es sich absehen ließe, wie dieses in populorum verwandelt werden konnte. Ich dachte auch an popularium = Standesgenosse, von gleichem Stande, da Posidonius bei Strabo von einem gedoppelten Staatsrathe der Parther spricht, welchen die Stammverwandten (wohl die königliche Familie) und die Weisen oder Magier bilden, aus welchen beiden die Könige gewählt würden.

Handpauke *) gegeben. Auch können sie nicht lange kämpfen; übrigens würden sie unerträglich seyn, wenn ihre Kraft und Beharrlichkeit eben so stark wäre, als ihr Angriff ungestüm ist. Meistens verlassen sie mitten in der Hitze des Gefechtes die Treffen, und treten nach einem Weilchen von der Flucht weg wieder in den Kampf; daß, wenn man eben vollkommen gesiegt zu haben glaubt, jetzt erst der entscheidende Kampf zu bestehen ist. Zum Schutze haben sie selbst und die Pferde gefiederte Panzer, **) welche beide am ganzen Körper bedecken. Von Gold und Silber findet kein Gebrauch Statt, außer an den Waffen.

3. Weiber hat Jeder wegen des Reizes wechselnder Sinnengenüsse mehrere: ***) aber kein Vergehen strafen sie härter, als Ehebruch. Daher untersagen sie den Weibern nicht nur die Gastmähler der Männer, sondern auch ihren Anblick. Fleisch essen sie keines, außer erjagtes. Auf den Pferden reiten sie die ganze Zeit: auf ihnen betreiben sie Kriege, auf ihnen Schmausereien, auf ihnen öffentliche und eigene Geschäfte; auf ihnen reisen, verweilen, handeln, unterreden sie sich. Besteht ja der Unterschied zwischen den Sclaven und Freien darin, daß die Sclaven zu Fuße, die Freien nur zu Pferde einhergehen. Bestattung ist dem Volkshaufen das Zerfleischen †) entweder von Vögeln, oder von Hunden;

*) Weil sie mit den Händen, nicht mit Klöpfeln geschlagen wurde.

**) Bestehend aus Schuppen von Eisenblech, welche die Gestalt von Federn hatten.

***) Eine wahrscheinlich von den Medern auf sie übergegangene Sitte.

†) Eigentlich den Hyrcaniern eigen; ob auch den Parthern?

erst die bloßen Knochen verscharren sie in die Erde. Bei ihren Religionsmeinungen und ihrem Götterdienste wird den Flüssen eine vorzügliche Verehrung zu Theil. Der Geist des Volks ist aufgeblasen, aufrühreri sch, betrügerisch, frech; denn Gewaltsamkeit messen sie den Männern, Sanftmuth den Weibern zu. Immer sind sie entweder zu äußeren, oder zu inneren Unruhen in rastloser Bewegung: von Natur schweigsam; zum Handeln fertiger, als zum Reden; daher *) verschließen sie glückliche und unglückliche Ereignisse in sich. Den Oberen gehorchen sie aus Furcht, nicht aus Achtung. Der Wollust zügellos hingegeben, beschränken sie sich im Essen. Keine Zuverlässigkeit in Reden und Zusagen, als so weit sie Vortheil bringt.

4. Als nach dem Tode Alexanders des Großen unter seine Nachfolger die Reiche des Morgenlandes vertheilt wurden, und keinem der Macedonier die Herrschaft über die Parther anständig war, wird sie dem Stasanor, **) einem auswärtigen Bundesgenossen, übergeben. Nach der darauf erfolgten Trennung der Macedonier in die Parteien des Bürgerkriegs ***) hielten sie sich mit den übrigen Völkern Oberasiens zu Eumenes, nach dessen Besiegung †)

*) Oder vielleicht = ebenso, wie.

**) Ein sonst unbekannter Name; denn XIII, 4, 23. ist er erst aus unserer Stelle in den Text gekommen. Nach Andern bekam Phrataphernes Hyrcanien und Parthien. Alexander setzte nach XII, 4, 12. den Perser Andragoras über die Parther.

***) XIII, 6. – Ich lese diductis.

†) Ueber sein tragisches Ende s. XIV, 4. u. 5.

sie zu Antigonus *) übergingen. Nach diesem gehörten sie dem Seleucus Nicator, **) bald darauf dem Antiochus ***) und seinen Nachfolgern an; und erst von Jenes †) Urenkel Seleucus fielen sie ab, im ersten Punischen Kriege, ††) als Lucius Manlius Vulsa und Marcus Attilius Regulus Consuln waren. Straflosigkeit bei diesem Abfalle verschaffte ihnen der beiden königlichen Brüder, des Seleucus und Antiochus, †††) Zwietracht; denn während Diese sich untereinander die Herrschaft entreißen wollten, unterließen sie es, den Abtrünnigen zu Leibe zu gehen. Zu derselben Zeit fiel auch Theodotus, *† Statthalter der tausend Bactrianischen Städte, ab, und ließ sich König nennen; und diesem Beispiele folgend fielen des ganzen Morgenlandes Völker von den Macedoniern ab. Zu dieser Zeit lebte Arsaces, ein Mann, wenn auch von ungewisser Abkunft, so doch von erprobter Tapferkeit. Dieser, gewohnt, von Räubereien und Beute zu leben, fiel, als er

---

*) Dem Sieger, XIV, 2. u. 3.

**) XV, 4.

***) Seleucus Sohne.

†) Seleucus I, Nicator. Der Urenkel hieß Seleucus II, Callinicus. Das Jahr, in welchem nach Justin die Parther abfielen, 256 vor Chr., 498 d. St. R., fällt nicht in die Regierung des Seleucus, sondern seines Vaters Antiochus Deus, der 247 starb. Uebrigens wird in den meisten Geschichtbüchern Justin's Angabe beibehalten.

††) 264—241 vor Chr.

†††) Hierax, XXVII, 2.

*†) Auch Diodotus genannt; er war der Macedonische Statthalter selbst. Bactrien scheint sich einige Jahre früher, als Parthien, unabhängig gemacht zu haben.

das Gerücht vernahm, daß Seleucus von den Galliern *) in Asien besiegt worden sey, von der Furcht vor dem Könige befreit, mit einer Anzahl von Räubern in das Partherland, überwältigte ihren Statthalter Andragoras, **) tödtete ihn und bemächtigte sich der Herrschaft über das Volk. Nicht lange Zeit darauf nahm er auch das Reich der Hyrcaner ein; und als er so über zwei Staaten zu gebieten hatte, rüstet er ein sehr großes Heer, aus Furcht vor Seleucus und vor Theodotus, der Bactrianer Könige. Doch kaum war er durch Theodotus Tod von der Furcht befreit, als er mit dessen Sohne, ebenfalls Theodotus, Bündniß und Frieden schloß; und nicht lange nachher war er in dem Kampfe mit dem Könige Seleucus, welcher kam, die Abtrünnigen zu züchtigen, Sieger; und diesen Tag feiern seit der Zeit die Parther regelmäßig als den Anfang ihrer Unabhängigkeit.

5. Als darauf Seleucus durch neue Unruhen nach Asien ***) zurückgerufen wurde, und er dadurch Luft bekam, gestaltet er das Parthische Reich, hebt Soldaten aus, legt Festungen an, sichert die Städte; erbaut auch eine Stadt,

---

*) Sie waren von seinem Bruder Antiochus in Sold genommen, XXVII, 2.

**) Vielleicht ein Nachkomme des Anm. 1. genannten Andragoras. Uebrigens wird dieser Sieg, wie die folgenden, von Andern dem Nachfolger Arsaces I., seinem Bruder Arsaces II. oder Tiridates I. (253—216) zugeschrieben. Jener Sieg fiel nach Bayer (Geschichte des Bactrianischen Reichs) in das Jahr 240 vor Chr.

***) Wie so oft, s. v. a. Kleinasien, Westasien.

Namens Dara, auf dem Berge Zapaortenon; *) ein Ort, der so beschaffen ist, daß es weder irgend etwas Festeres, noch etwas Reizenderes geben kann. Denn er ist theils von schroffen Felsen allenthalben so umschlossen, daß der Ort zu seiner Beschützung keiner Vertheidiger bedarf; theils ist die Ergiebigkeit des umliegenden Bodens so groß, daß er von eigenen **) Reichthümern angefüllt ist. Ferner gibt es der Quellen und Wälder eine solche Menge, daß er sowohl durch Ueberfluß an Gewässern befeuchtet wird, als auch durch Jagdvergnügungen an Reiz gewinnt. So starb Arsaces, durch Erlangung zugleich und Begründung der Herrschaft den Parthern nicht minder merkwürdig, als den Persern Cyrus, den Macedoniern Alexander, den Römern Romulus, in hohem Alter; und seinem Andenken erwiesen die Parther die Ehre, daß sie seither alle ihre Könige mit dem Namen Arsaces benennen. Sein Sohn und Thronfolger, ***) gleichfalls Arsaces genannt, kämpfte gegen Antiochus, †) des Seleucus Sohn, der mit hunderttausend Fußknechten und zwanzigtausend Reitern gerüstet war, mit außerordentlicher Tapferkeit; endlich wurde er in dessen Waffenbund genommen. Der dritte ††) König der Parther

*) Unsichere, wohl etwas verdorbene Namen.

**) D. h. die er selbst hervorbringt.

***) Justin verwechselt (vergl. den Prolog) Arsaces I. und seinen Bruder Arsaces II. oder Tiridates, wie C. 4. (s. Anm. 12.). Denn der hier gemeinte ist des Letztern Sohn, Arsaces III., oder Artabanus I., 216 bis 196 vor Chr.

†) Den Großen, Sohn des Callinicus, 208 vor Chr.

††) Vielmehr: vierte.

war Priagatus,*) aber ebenfalls Arsaces genannt. Denn, wie oben gesagt worden ist, allen ihren Königen gaben sie diesen Beinamen, wie die Römer die Beinamen Cäsar und Augustus. Dieser starb, nachdem er fünfzehn Jahre auf dem Throne verlebt, und hinterließ zwei Söhne, Mithridates und Phrahates, von denen der ältere, Phrahates, nach des Volkes Sitte Erbe des Thrones, die Marder,**) ein gewaltiges Volk, durch Krieg unterjochte. Aber er starb nicht lange darauf und hinterließ viele Söhne; diese überging er jedoch und hinterließ die Herrschaft vor Allen seinem Bruder Mithridates,***) einem Manne von ausgezeichneter Tapferkeit, in der Ueberzeugung, dem Königsnamen sey man mehr schuldig, als dem Vaternamen, und die Sorge für das Vaterland müsse der für die Kinder vorgehen.

6. Ungefähr zu derselben Zeit kommt, wie bei den Parthern Mithridates, so bei den Bactriern Eucratides,†) beide große Männer, zur Regierung. Aber der Parther glücklicheres Geschick brachte sie unter diesem Anführer auf den höchsten Gipfel der Macht. Die Bactrianer aber, in mancherlei Kriegen umhergetrieben, verloren nicht nur ihre

---

*) Unsicherer Name; vielleicht richtiger nach J. Fr. Gronov: Phriagitus, dessen Arrian erwähnt.

**) XII, 3. Anm. 3.

***) Dem Ersten oder Arsaces VI., der Parthien zu einem Weltreiche erhob, indem er die Grenzen des Reichs im Westen bis zum Euphrat, und im Osten bis jenseits des Indus ausdehnte. Er regierte ungefähr von 174 bis 136 v. Chr. Ctesiphon wurde unter ihm Residenzstadt.

†) Von 181—146 vor Chr.

Herrschaft, sondern auch ihre Freiheit; denn durch der Sogdianer und Arachoter *) und Drangianer und Arier und Indier Kriege ermattet, wurden sie endlich von den schwächern Parthern, als solche, die sich verblutet hatten, überwältigt. **) Doch führte Eucratides viele Kriege mit großer Tapferkeit; und obschon dadurch entkräftet, siegte er, als er von Demetrius, ***) der Indier Könige, eine Belagerung auszuhalten hatte, durch beständige Ausfälle mit dreihundert Kriegern über sechszigtausend Feinde; und so im fünften Monate befreit, brachte er Indien in seine Gewalt. †) Als er sich daraus zurückbegab, wird er von seinem Sohne, welchen er zum Mitregenten gemacht hatte, unterwegs getödtet, welcher, den Vatermord keinen Hehl habend, als hätte er einen Feind, nicht den Vater getödtet, sowohl durch das Blut desselben das Gespann trieb, als auch den Körper unbeerdigt wegwerfen ließ. Während Dieß bei den Bactriern geschieht, entsteht unterdessen zwischen den Parthern und Medern Krieg. Nachdem beider Völker Geschick abwechselnd gewesen, war am Ende der Sieg auf Seiten der Parther. Durch diese Kräfte verstärkt setzt Mithridates über Medien den Bacasis; er zieht gegen ††) Hyrcanien. Von da zurückgekehrt,

*) Bewohner der Landschaft Arachosia, westlich vom Indus, nördlich von Gedrosia, südlich von Drangiana: nordwestlich über letzterem wohnten die Arier oder Areer.

**) Ungefähr 142 vor Chr.

***) Sohn des Euthydémus, welcher vor Menander König von Bactriana war.

†) Nach Bayer a. a. O. 146 vor Chr.

††) Vielleicht: begibt sich nach..

führte er Krieg mit der Elymäer Könige, besiegte ihn, schlug auch dieses Volk zu seinem Reiche, und dehnte die Herrschaft der Parther von dem Gebirge Caucasus durch Unterjochung vieler Völker bis zu dem Strome Euphrat aus; und dann von einem Uebelbefinden befallen, stirbt er, nicht weniger groß, als sein Aeltervater, in ruhmvollem Alter.

Zweiundvierzigstes Buch.

Kurze Inhaltsanzeige der Capitel.

1. Mithridates, des Partherkönigs, Sohn und Nachfolger Phrahates wird von den Kriegern getödtet.
2. Nach Artabanus herrscht Mithridates, mit dem Beinamen der Große, welcher Armenien mit Krieg überzieht; dessen Urgeschichte erzählt und ersten Könige angeführt werden.
3. Blicke auf das Leben des Jason und Armenius, Gründers von Armenien. Ursprung des Flusses Tigris.
4. Auf den verjagten Mithridates folgte Orodes, welcher durch Brudermord und Unfälle in und außer seinem Hause gepeinigt wird.
5. Des Phrahates, Orodes Sohnes, Verwandtenmorde und wechselndes Geschick. Augustus holt von ihm wieder die Römischen Gefangenen und Kriegszeichen.

---

1. Nach dem Tode des Mithridates, Königs der Parther, wird Phrahates, *) sein Sohn, auf den Thron gesetzt. Als Dieser zur Rache für den von Antiochus **)

---

*) Oder Arsaces VII., der XXXVIII, 9. gemeint war. Die folgenden Thaten und Schicksale desselben wissen wir bloß aus Justin.

**) Sidetes, s. a. a. O. das Ende und Cap. 10.

auf das Parthische Reich versuchten Angriff Syrien zu bekriegen beschlossen hatte, wird er durch Unruhen der Scythen zur Vertheidigung seines Landes zurückgerufen. Die Scythen waren nämlich zur Unterstützung der Parther gegen Antiochus, König von Syrien, durch Lohn angelockt worden. Da sie aber eintrafen, als der Krieg schon beendigt war, und mit dem schlauen Vorwurfe zu saumselig geleisteter Hülfe um den Lohn betrogen wurden, ärgerten sie sich, einen so weiten Weg umsonst zurückgelegt zu haben, und fingen, durch eine übermüthige Antwort auf ihr Begehren, „man solle ihnen entweder den Sold für ihre Beschwerden, oder einen andern Feind geben,“ beleidigt, das Gebiet der Parther zu verheeren an. Als daher Phrahates gegen sie zu Felde zog, ließ er zum Schutze des Reichs einen gewissen Himerus zurück, den er sich in der Jugendblüthe zugelegt hatte. Dieser mißhandelte aber mit zwingherrischer Grausamkeit, uneingedenk sowohl seines vormaligen Lebens, als seines Stellvertreteramtes, die Babylonier und viele andere Städte auf eine plumpe Weise. Phrahates selbst führt ein Heer von Griechen, welches er in dem Kriege mit Antiochus gefangen genommen und übermüthig und grausam behandelt hatte, mit sich in den Krieg, Dessen ganz uneingedenk, daß ihre feindselige Stimmung die Gefangenschaft nicht vermindert, ja das Empörende der Mißhandlungen noch dazu erbittert hatte. Als sie daher der Parther Schlachtlinie wanken sahen, gingen sie mit den Waffen in der Hand zu dem Feinde über, und vollzogen durch blutiges Niederhauen des Parthischen Heeres und des Königs Phrahates selbst die langersehnte Rache für die Gefangenschaft.

2. An seine Stelle wird Artabanus, sein Oheim vom Vater her, als König eingesetzt. Die Scythen, zufrieden mit dem Siege, kehren, nachdem sie Parthien verheert, in ihr Vaterland zurück. Artabanus aber wird in einem gegen die Thogarier *) begonnenen Kriege am Arme verwundet und stirbt sogleich. Ihm folgt sein Sohn Mithridates, **) welchem seine Thaten den Beinamen des Großen verschafften. Er übertrifft nämlich die Berühmtheit seiner Ahnherrn, während er ihrer Tapferkeit mit glühender Begierde nacheiferte, durch seine Seelengröße. So führte er gegen die Nachbarvölker viele Kriege mit großer Tapferkeit, und fügte viele Völker zu dem Parthischen Reiche. Aber auch mit den Scythen kämpfte er einige Male glücklich, und ward der Rächer des Unrechts gegen seine Ahnherrn. Endlich bekriegte er Artavasdes, der Armenier König.

Weil wir aber auf Armenien zu sprechen kamen, so muß seine Urgeschichte etwas weiter ausgeholt werden. Denn mit Stillschweigen darf ein so großes Reich nicht übergangen werden, da sein Gebiet nach Parthien die Größe aller Reiche übertrifft. Es hat nämlich Armenien von Cappadocien bis zum Caspischen Meere eine Ausdehnung von eilfhunderttausend Schritten. ***) Gestiftet ist es aber von Armenius, †) des Thessalischen Jason's Gefährten. Der

---

*) Oder Tocharier in Bactriana, ein Scythisches Nomadenvolk, östlich von Parthien, am Jaxartes.

**) II., oder Arsaces IX. von 123 bis 87 vor Chr.

***) S. XI, 15. Anm. 3. Die Angaben Anderer stimmen mit dieser Bemessung so ziemlich überein.

†) Gewöhnlich Armenus.

König Pelias wünschte den Untergang des Letztern wegen dessen ausgezeichneter und seinem Königthume gefährlichen Tapferkeit: er kündigt daher einen Kriegszug an, und befiehlt ihm, nach Colchis abzugehen, und das völkerberühmte *) Widdervließ **) zurückzubringen, indem er sich Hoffnung machte, der Mann werde entweder in den Gefahren einer so weiten Seefahrt oder in dem Kriege mit so bodenloser Barbarei seinen Untergang finden. Jason brachte, da auf das verbreitete Gerücht von einem so ruhmvollen Feldzuge die vornehmsten Jünglinge fast des ganzen Erdkreises ihm wetteifernd zueilten, ein Heer der tapfersten Männer zusammen, welche Argonauten ***) genannt worden sind; und als er dieses nach Vollbringung großer Thaten unversehrt zurückgeführt hatte, wurde er abermals von Pelias Söhnen †) mit Gewalt ††) aus Thessalien getrieben, und ging mit einer sehr großen Menge, welche auf den Ruf seiner Tapferkeit aus allen Völkerschaften täglich zusammenströmte, in Begleitung der Medea, seiner Gemahlin, welche

*) Eine Uebertreibung, indem zunächst nur Griechen zu verstehen sind; ebenso weiter unten: fast des ganzen Erdkreises.

**) Das goldene Fell von dem Widder, auf welchem nach der Fabel Phrixus, um den Nachstellungen seiner Stiefmutter Ino zu entgehen, mit seiner Schwester Helle, welche im Hellespont ertrank, nach Colchis floh.

***) Von dem Schiffe Argo (Schnellsegler) benannt, auf welchem sie die Seereise machten.

†) Nur von dem Einen Acastus.

††) Ich lasse einstweilen **magna**, das sich vielleicht aus dem kurz vorhergegangenen **magnis** hierher verirrt hat, weg, da es unerträglich ist.

er verstoßen, *) aber aus Mitleid mit ihrer Verbannung wieder angenommen hatte, und seines, von Aegeus, **) der Athener Könige, erzeugten, Stiefsohnes Medius nach Colchis zurück, und setzte seinen aus dem Reiche vertriebenen Schwiegervater Aeëtas wieder auf den Thron.

5. Darauf führte er große Kriege mit den Grenznachbarn; und die eroberten Städte vereinigte er theils mit dem Reiche seines Schwiegervaters, um das Unrecht des früheren Feldzuges vergessen zu machen, in welchem er sowohl seine Tochter Medea entführt, auch seinen Sohn Aegialeus ***) getödtet hatte; theils wies er sie den Völkern zu, welche er mit sich gebracht hatte: und nach Hercules und Liber, †) welche nach der Sage Könige des Morgenlandes waren, soll er der Erste gewesen seyn, welcher diesen Himmelsstrich unterjocht habe. Einigen Völkern setzte er Recas und Amphistratus, ††) die Wagenlenker des Castor und Pollux, †††) zu Fürsten. Ein Bündniß schloß er mit den Albanern, *†) welche dem Hercules aus Italien von dem

*) Ueber Medea s. II, 6. A. 10. Jason heirathete nach ihrer Verstoßung Glauce oder Creusa, Tochter des Königes Creon von Corinth.

**) Mit der Medea.

***) Gewöhnlich Absyrtus genannt.

†) XII, 7. Anm. 4.

††) Lacedämonier, welche die Gründer des Volkes der Heniocher (Wagenlenker) geworden seyn sollen, die in der Nähe von Colchis wohnten.

†††) XX, 2. Anm. 7.

*†) Albanien grenzte östlich an's Caspische Meer, nördlich an den Caucasus, zum Theil das heutige Georgien und Schirwan. Die Albaner werden sonst gewöhnlich auch von Jason

Albanischen Berge aus, als er, nach Ermordung des Geryon, dessen Rinder durch Italien führte, *) gefolgt seyn sollen, und welche, eingedenk ihrer Italischen Abkunft, das Heer des Cnejus Pompejus im Mithridatischen Kriege als Brüder begrüßten. Daher stiftete dem Jason fast das ganze Morgenland, als seinem Begründer, göttliche Verehrung und Gotteshäuser; welche aber Parmenio, **) ein Heerführer Alexanders des Großen, viele Jahre nachher zertrümmern ließ, damit Keines Name im Morgenlande verehrungswürdiger wäre, als Alexanders. Nach Jasons Tode erbaute Medius, der Nacheiferer seiner Tapferkeit, zu Ehren seiner Mutter die Stadt Media, und stiftete nach seinem Namen das Reich der Meder, unter dessen Hoheit nachher die Herrschaft des Morgenlandes war. Der Albaner Nachbarinnen sind die Amazonen, deren Königin Thalestris nach der Erzählung vieler Geschichtschreiber die Beiwohnung Alexanders begehrt hat. ***) Auch Armenius, gleichfalls ein Thessalier, einer von der Zahl der Heerführer Jasons, gründete, nachdem er die Volksmenge, welche nach dem Verluste des Königs Jason zerstreut umherschweifte, wieder gesammelt hatte, Armenien, von dessen Gebirgen der Fluß Tigris mit Anfangs geringer Zunahme seinen Ursprung hat, dann nach einer ziemlichen Strecke sich unter die Erde macht, und, nachdem er so fünfundzwanzig-

---

und seinen Thessaliern hergeleitet; ihr Italischer Ursprung ist Römische Erfindung.

*) XLIV. 4. geg. d. E.

**) XII, 5.

***) XII, 3.

tausend Schritte zurückgelegt, schon als mächtiger Strom in der Landschaft Sophene *) wieder zum Vorschein kommt, und als solcher in die Sümpfe des Euphrat aufgenommen wird.

4. Um zu Mithridates, **) König der Parther, zurückzukehren, so wird er nach dem Kriege gegen Armenien wegen seiner Grausamkeit von dem Parthischen Senate aus dem Reiche vertrieben. Sein Bruder Orodes belagert, nachdem er den erledigten Thron in Besitz genommen hatte, Babylonia, wohin sich Mithridates geflüchtet hatte, lange Zeit, und treibt die Stadtbewohner durch den Drang des Hungers zur Uebergabe. Mithridates aber ergibt sich, im Vertrauen auf die Blutsverwandtschaft, freiwillig in die Gewalt des Orodes. Doch Orodes, mehr von dem Gedanken an den Feind, als an den Bruder, erfüllt, ***) ließ ihn vor seinen Augen niederstoßen; und darauf führte er Krieg mit den Römern und vernichtete den Feldherrn Crassus †) mit seinem Sohne und dem ganzen Römischen Heere. Sein Sohn Pacorus, abgesandt, um den Rest des Krieges auszukämpfen, wird, nachdem er in Syrien große Thaten vollbracht, dem Vater verdächtig, nach Parthien zurückgerufen; aber in seiner Abwesenheit wird das in Syrien zurückgelassene

*) Landschaft in Armenien zwischen dem Antitaurus und dem südlichen Arm des Euphrat.

**) Cap. 2. — Allein der hier genannte ist nicht mehr Mithridates II., sondern III. oder Arsaces XIII., welcher 60 vor Chr. zur Regierung kam. Wahrscheinlich eine Irrung Justin's, da Beide mit Armenischen Königen, welche beide Artavasdes hießen, Krieg führten.

***) Oder auch etwa: in ihm mehr den Feind, als ... erkennend.

†) Marcus Cr. 53 vor Chr.

Heer der Parther von Cassius, Quästor *) des Crassus, mit allen Anführern niedergehauen. Nachdem sich Dieses so begeben, entsteht nicht lange Zeit darauf bei den Römern zwischen Cäsar und Pompejus ein Bürgerkrieg, in welchem die Parther zu der Pompejanischen Partei hielten, theils wegen der mit Pompejus im Mithridatischen Kriege geknüpften Freundschaft, theils wegen des Todes des Crassus, dessen Sohn, wie sie gehört hatten, auf Cäsars Partei war; denn daß Dieser, wenn Cäsar siegte, den Rächer seines Vaters machen würde, darüber waren sie mit sich im Reinen. Daher schickten sie auch, als die Pompejanische Partei besiegt worden war, **) dem Cassius und Brutus Hülfstruppen gegen Augustus und Antonius, und verwüsteten wiederum nach Beendigung des Krieges unter Pacorus Anführung, nachdem sie mit Labienus ***) ein Bündniß geschlossen hatten, Syrien und Asien; und richten in großer

---

*) Eigentlich Schatzmeister. Der städtische Quästor hatte außer der Aufsicht über die Staatskasse noch manche andere Obliegenheiten. Der Provinzial- oder Militär-Quästor ward dem Statthalter zur Unterstützung beigegeben, und vertrat nach dessen Abgang seine Stelle. Zuweilen wurde ihm auch allein die Verwaltung einer Provinz übertragen.

**) Bei Pharsálus, Stadt in Thessalien, 48 vor Chr., 706 der Stadt Rom.

***) Er war von Cassius abgesandt, Hülfstruppen herbeizuholen, hatte sich aber, als er des Brutus und Cassius Niederlage und Tod bei Philippi in Thracien (Macedonien), 42 vor Chr., wo Octavianus und Antonius gesiegt, vernahm, zu den Parthern begeben, und diese zum Kriege gegen Antonius bewogen.

Masse *) ihren Angriff auf das Lager des Ventidius, **) welcher nach Cassius ***) in Pacorus Abwesenheit das Parthische Heer geschlagen hatte. Jener aber hielt sich, Furcht heuchelnd, lange zurück, und ließ sich das Höhnen der Parther eine Zeitlang gefallen. Endlich ließ er auf die Sorglosen und Frohlockenden einen Theil der Legionen los, durch deren Anfall geschlagen die Parther nach verschiedenen Richtungen sich zerstreuten. Als Pacorus glaubte, seine Leute hätten auf der Flucht die Römischen Legionen mit sich fortgezogen, will er über das Lager des Ventidius, als wäre es ohne Vertheidiger, herfallen. Da läßt Ventidius den übrigen Theil der Legionen los, und tödtet die ganze Mannschaft der Parther mit dem Prinzen Pacorus selbst; und in keinem Kriege haben die Parther jemals einen empfindlicheren Schlag erlitten. Als diese Nachricht in Parthien ankam, verfiel Orodes, der Vater des Pacorus, welcher kurz vorher gehört hatte, daß von den Parthern Syrien verheert und Asien eingenommen worden sey, und von Pacorus als dem Besieger der Römer viel Rühmens machte, da er plötzlich des Sohnes Tod und des Heeres Niederlage vernahm, aus Schmerz in Wahnsinn. Viele Tage lang redete er Niemand an, nahm keine Speise und gab keinen Laut von sich, so daß er sogar stumm geworden zu seyn schien. Sodann nach vielen Tagen, als der Schmerz die Stimme gelöst hatte, nannte er nichts

---

*) Oder auch: mit gewaltigem Kraftaufwande, großen Anstalten.

**) Unterfeldherrn des Antonius, XLI, 1. Anm. 2.

***) Nicht der Freund des Brutus, sondern Cajus Cassius Longinus, der oben genannte Quästor des Crassus.

Anderes, als Pacorus: Pacorus schien er zu sehen, Pacorus zu hören; mit ihm sprach er, mit ihm stand er zusammen; bisweilen beklagte er ihn weinend als einen Verlorenen. Nach langer Trauer dann befällt eine andere Bekümmerniß den beklagenswerthen Greis: welchen aus der Zahl seiner dreißig Söhne er an Pacorus Stelle zum Könige bestimmen solle. Die vielen Kebsweiber, denen eine so zahlreiche Jugend entsprossen war, belagerten, jede für die ihrigen besorgt, des Greises Herz. Aber das Schicksal Parthiens, in welchem es nun zur Regel geworden ist, vatermörderische Könige zu haben, wollte, daß der verruchteste von allen, gleichfalls Phrahates *) genannt, zum Könige bestimmt wurde.

5. Sogleich tödtete er daher, als wollte dieser nicht sterben, seinen Vater; auch seine dreißig **) Brüder mordet er alle hin. Aber auch bei seinen Söhnen bleiben seine Blutthaten nicht aus. Denn da er die Vornehmen wegen seiner unaufhörlichen Frevelthaten feindselig gegen sich gesinnt sah, läßt er, damit keiner da wäre, welcher zum Könige ernannt werden könnte, seinen erwachsenen Sohn tödten. Ihn bekriegte Antonius wegen der gegen ihn und Cäsar geleisteten Hülfe mit sechszehn sehr starken Legionen; aber in vielen Treffen hart mitgenommen flieht er aus Parthien zurück. ***) Als Phrahates, durch diesen Sieg übermüthiger

*) Der vierte oder Arsaces XV., um's J. 36 vor Chr.

**) Pacorus wird selbst mit eingerechnet, um bei der vollen Zahl zu bleiben. Ein nicht seltener Fall.

***) 36 vor Chr.

geworden, vielfach grausam verfuhr, wird er von seinem Volke hinausgejagt. Und nachdem er so lange Zeit die benachbarten Staaten, am Ende die Scythen, mit Bitten ermüdet hatte, wird er durch eine sehr starke Hülfsmacht der Letztern wieder auf den Thron gesetzt. Während seiner Abwesenheit hatten die Parther einen gewissen Tiridates als König aufgestellt. Als dieser von dem Anzuge der Scythen hörte, nahm er mit einer großen Anzahl von Anhängern seine Zuflucht zu Cäsar, *) welcher damals gegen Hispanien Krieg führte, indem er Cäsarn den jüngsten Sohn des Phrahates als Geisel brachte, den er, etwas nachlässig bewacht, geraubt hatte. Als dieß Phrahates erfuhr, schickt er sogleich Abgeordnete zu Cäsar. „Sein Sclave Tiridates und sein Sohn solle ihm zurückgeschickt werden," war sein Begehren. Cäsar, nachdem er sowohl die Gesandtschaft des Phrahates angehört, als auch Tiridates Forderungen untersucht hatte **) (denn Dieser wünschte gleichfalls, wieder auf den Thron gesetzt zu werden, und versicherte, „Parthien solle unter der Oberhoheit der Römer stehen, wenn dessen Thron ihr Geschenk seyn würde"), erklärte: „er werde weder Tiridates den Parthern ausliefern, noch gegen die Parther dem Tiridates Hülfskräfte geben." Damit es jedoch nicht scheinen sollte, daß durchaus Nichts von Cäsar erlangt worden sey, schickte er nicht nur dem Phrahates seinen Sohn ohne Lösegeld zurück, sondern verordnete auch, daß dem Tiridates, so lange

*) D. h. Augustus. Den Krieg gegen die Cantabrer und Asturer in Spanien beendigte er erst 25 vor Chr.

**) Die Untersuchung der beiderseitigen Angelegenheiten war ihm vom Senate aufgetragen worden.

er bei den Römern bleiben wolle, reicher Unterhalt gegeben werde. Als er hierauf nach Beendigung des Hispanischen Krieges nach Syrien kam, um den Zustand des Morgenlandes zu ordnen, jagte er dem Phrahates Angst ein, er möchte Parthien bekriegen wollen. Daher wurden in ganz Parthien die Gefangenen von dem Crassischen, wohl auch von Antonius Heere gesammelt, und mit diesen die Kriegszeichen dem Augustus zurückgeschickt. Aber auch die Söhne und Enkel des Phrahates wurden dem Augustus zu Geiseln gegeben: und mehr bewirkte Cäsar durch die Größe seines Namens, als ein anderer Feldherr mit den Waffen hätte bewirken können.

Dreiundvierzigstes Buch.

Kurze Inhaltsanzeige der Capitel.

1. Der Römischen Herrschaft Anfänge. Roms Ursprung. Italiens erste Bewohner.
2. Rhea, Numitor's Tochter, gebiert den Romulus und Remus, welche, auf wunderbare Weise aufgezogen, sich hervorthun.
3. Rom von Romulus und Remus erbaut: der Senat angeordnet: die Sabinerinnen geraubt: die Nachbarn unterjocht. Phocäer gründen zu Tarquinius Zeiten Massilia trotz der Mißgunst der Ligurier.
4. Mancherlei Schicksale und glückliches Fortkommen der Massilier.
5. Derselben Kriege und Bündnisse: deßgleichen ihr Wohlwollen und ihre Freigebigkeit gegen die Römer.

---

1. Nachdem Trogus die Parthische und morgenländische und beinahe des ganzen Erdkreises Geschichte vorgetragen, kehrt er zu den Anfängen der Römerstadt, wie von einer langen Reise nach Hause, zurück, indem er es für eines undankbaren Bürgers Sache hielt, wenn er, nachdem er aller Völker Thaten in's Licht gesetzt, nur von seinem Vaterlande allein schwiege. Er durchläuft daher flüchtig die Anfänge

der Römischen Herrschaft, um das Maß des Werkes, das er sich zur Aufgabe gemacht, nicht zu überschreiten, und doch wenigstens den Ursprung der Stadt, welche das Haupt der ganzen Welt ist, nicht mit Stillschweigen zu übergehen.

Italiens erste Bewohner waren die Aboriginer, *) deren König Saturnus ein Mann von solcher Gerechtigkeit gewesen seyn soll, daß weder Jemand unter ihm in Knechtschaft gelebt, noch irgend ein Sondereigenthum gehabt habe, sondern Alles Allen gemeinschaftlich und ungetheilt gewesen sey, als ob sie zusammen Ein Erbgut besäßen. Zum Andenken an dieses Vorbild wurde angeordnet, daß an den Saturnalien **) die Rechte Aller ausgeglichen werden, und ohne Unterschied bei den Gastmahlen die Sclaven mit den Herrn zu Tische liegen ***) sollten. Daher wurde Italien nach des Königs Namen Saturnia genannt, und der Berg, auf welchem er wohnte, der Saturnische, auf welchem jetzt, indem gleichsam Saturnus von Jupiter aus seinen Wohnsitzen vertrieben worden, das Capitolium ist. Als der Dritte †) nach ihm soll Faunus die Königsherrschaft gehabt haben, unter welchem Evander von der Stadt Pallanteum ††) in Arcadien mit einer mäßigen Schaar von Landsleuten nach

*) D. h. Urvölker, von jeher einheimische Volksstämme, nach dem Glauben mancher Völker des Alterthums.

**) Im December gefeiert, ein Bild der alten goldnen Zeit, da noch kein Unterschied der Stände war.

***) Die Römer hatten von den morgenländischen Völkern die Sitte angenommen, bei der Hauptmahlzeit auf Ruhebetten gewöhnlich zu drei, auf den linken Arm gelehnt, zu liegen.

†) Als der zweite wird Picus genannt.

††) Daraus soll **Pallantium** und endlich **Palatium** geworden seyn.

Italien kam, welchem Faunus sowohl Felder, als auch den Berg, welchen Jener nachher Palatium nannte, gütig anwies. An dem Fuße desselben errichtete er dem Lycäus, *) welchen die Griechen Pan, **) die Römer Lupercus ***) nennen, einen Tempel: das nackte Bildniß des Gottes selbst ist mit einem Ziegenfelle bekleidet, in welchem Aufzuge jetzt zu Rom an den Lupercalien †) umhergelaufen wird. Faunus hatte eine Gemahlin, Namens Fatua, welche, beständig mit göttlichem Geiste erfüllt, wie im Wahnsinn ††) die Zukunft vorher verkündigte; weßhalb man noch jetzt von Denen, welche begeistert zu werden pflegen, sagt, daß sie fatuiren. †††) Von der Tochter des Faunus und von Hercules, welcher zu derselben Zeit, nachdem er den Geryon getödtet hatte, dessen Rinder, des Sieges Belohnungen, durch Italien führte, *†) wird, durch Schändung empfangen, Latinus gezeugt. Während Dieser die Regierung hatte, kam Aeneas von Ilium, **†) nachdem Troja von den Griechen erobert worden war, nach Italien; und als er, sogleich mit Krieg empfangen, sein Heer zur Schlacht ausrücken ließ, flößte er, zu einer Unterredung eingeladen, dem Latinus so große Bewunderung sei-

*) D. h. der die Wölfe abwehrt.

**) Gott der Fluren, Wälder, Heerden.

***) Beiname des Pan = Lycäus.

†) Eine Sühnfeier im Februar, da die Luperci, Panpriester, bloß mit einem Ziegenfelle um die Lenden gegürtet, durch die Stadt liefen.

††) D. h. in der Entzückung, Begeisterung.

†††) D. h. verrückt seyen.

*†) XLIV, 4. geg. d. E.

**†) Hier = Troas, Trojanische Landschaft.

ner Person ein, daß er nicht nur zur Mitregentschaft gezogen, sondern auch durch die gewährte Vermählung mit der Lavinia zum Schwiegersohne angenommen wurde. Hierauf hatten Beide gegen Turnus, der Rutuler *) König, weil er betrüglich um die Hand der Lavinia gebracht worden war, gemeinschaftlichen Krieg, in welchem sowohl Turnus als Latinus umkamen. Als nun Aeneas nach dem Rechte des Sieges Herr von beiden Völkern wurde, baute er nach dem Namen seiner Gemahlin die Stadt Lavinium. Darauf führte er Krieg gegen Mezentius, König der Etrusker; und als er in demselben selbst umkam, trat sein Sohn Ascanius an seine Stelle, welcher Lavinium verließ, und Longa Alba **) erbaute, das dreihundert Jahre lang die Hauptstadt des Reiches war.

2. Darauf gelangten nach vielen Königen dieser Stadt zuletzt Numitor und Amulius zur Herrschaft. Amulius aber verdrängte den Numitor, welcher den Altersvorrang hatte, ***) und begrub dessen Tochter Rhea †) in immerwährende Jungfrauschaft, ††) damit kein Glied männlichen Geschlechtes mit Ansprüchen auf den Thron †††) der Familie Numitor's entsprossen möchte, indem er der Ungerechtigkeit den Schein der Ehre gab, so daß sie nicht verdammt, *†)

*) Völkerschaft in Latium, mit der Hauptstadt Ardea.

**) Oder Alba Longa, Lang-Alba.

***) Potiorem.

†) Rhea Sylvia.

††) Er machte sie zur Vestalin oder Priesterin der Vesta.

†††) Oder vielleicht: als Thronrächer, Rächer der entrissenen Herrschaft.

*†) Erg. zur Jungfrauschaft.

sondern zur Priesterin erwählt schien. Eingeschlossen nun in dem, dem Mars geweihten Haine, gebar sie dennoch, ob durch Schändung, oder von Mars empfangen, ist unentschieden, zwei Söhne. Als dieses Amulius erfuhr, läßt er, da seine Furcht durch die Geburt Zweier mehr als verdoppelt wurde, die Knaben aussetzen, und belastet die Jungfrau mit Fesseln, deren Druck ihr den Tod brachte. Aber das Schicksal, auf Roms Ursprung bedacht, führte die Knaben einer Wölfin zur Ernährung zu, welche, da sie nach dem Verluste ihrer Jungen die strotzenden Brüste entleeren wollte, den Kindern sich zur Säugamme darbot. Da sie öfter zu den Kleinen, gleichsam als zu ihren Jungen, zurückkehrte, bemerkte es Faustulus, ein Hirt, nahm sie dem Thiere heimlich weg, und zog sie unter seinen Viehheerden nach ländlicher Lebensweise auf. Daß sie Marsknaben gewesen seyen, wurde entweder darum, weil sie in dem Haine des Mars geboren, oder darum, weil sie von einer Wölfin, welche unter dem Schutze des Mars steht, ernährt worden sind, als aus handgreiflichen Beweisgründen geglaubt. Die Namen der Knaben waren, des einen Remus, des anderen Romulus. Den unter den Hirten Herangewachsenen vermehrten tägliche Wettkämpfe in der Tapferkeit sowohl Kraft, als Behendigkeit. Als sie daher die Räuber vom Raube des Viehes wacker und oft abtrieben, wird Remus von denselben Räubern gefangen genommen und, als ob er selbst wäre, was er bei Andern verhinderte, vor den König gestellt: er wird angeschuldigt, als ob er Numitors Heerden zu gefährden gepflegt hätte. Dann wird er vom Könige dem Numitor zur Bestrafung übergeben. Numitor aber wurde durch die Jugend

des Jünglings gerührt und kam auf die Vermuthung, daß es sein ausgesetzter Enkel seyn dürfte. Während ihn nun bald die Aehnlichkeit mit den Gesichtszügen seiner Tochter, bald das mit der Zeit der Aussetzung zusammentreffende Alter in beunruhigender Spannung erhielt, kam plötzlich Faustulus mit Romulus dazu. Und als von diesem über die Abstammung der Knaben Auskunft erhalten wurde, wird eine Verschwörung angezettelt und es bewaffnen sich die Jünglinge zur Rache des Muttermordes und Numitor zu Behauptung der Ansprüche auf den entrissenen Thron.

5. Amulius wird getödtet, worauf das Königthum dem Numitor zurückgegeben, und die Römerstadt von den Jünglingen erbaut wird. Jetzt wird auch ein Senat von hundert Aeltesten, welche Väter genannt wurden, aufgestellt; jetzt werden auch, da die Nachbarn Heirathen mit den Hirten als unter ihrer Würde zurückweisen, die Sabinischen Jungfrauen geraubt; und nachdem die benachbarten Völker mit den Waffen unterjocht waren, wurde zuerst über Italien, und bald über den Erdkreis die Herrschaft errungen.

Zu diesen Zeiten hatten noch die Könige statt der Kopfbinde Spieße, welche die Griechen Scepter nannten. *) Denn vom Anbeginne der Geschichte **) verehrten die Alten statt der unsterblichen Götter Spieße; ***) und wegen des An-

---

*) Diese, wahrscheinlich aus einer Zwischenerzählung des Trogus von den Sitten der alten Könige entnommene, Bemerkung steht hier abgeschmackt außer allem Zusammenhange da.

**) Oder: der Welt.

***) Stäbe. Einen solchen trugen alle Edle, Befehlshaber, Richter, Priester, Herolde, besonders Könige, bei welchen später eine Lanze als Zeichen ihrer Würde gewöhnlich war, sogar

denkens dieses Religionsgebrauchs werden noch jetzt den Bildnissen der Götter Spieße gegeben.

Zu den Zeiten des Königs Tarquinius *) liefen aus Asien Phocäische **) Jünglinge in die Mündung der Tiber ein, und schlossen Freundschaft mit den Römern. Von da segelten sie nach den äußersten Meerbusen ***) Galliens, und gründeten zwischen den Liguriern †) und den wilden Gallier-Völkern Massilia; ††) und große Thaten führten sie aus, indem sie sich entweder mit den Waffen gegen die Gallische Wildheit schützten, oder sogar Diejenigen angriffen, von welchen sie vorher angegriffen worden waren. Die Phocäer nämlich, durch die Dürftigkeit und Magerkeit ihres Landes gezwungen, machten eifriger das Meer, als die Erde zum Gegenstand ihres Betriebes: durch Fischen, Handeln, meistentheils auch durch Seeräuberei, welche in jenen Zeiten für rühmlich galt, erhielten sie ihr Leben. Daher wagten sie sich bis zur äußersten †††) Küste des Oceans *†) vor, und gelangten in den Gallischen Meerbusen an der Mündung des Flusses Rhodanus. **†) Durch die Anmuth dieser Gegend

---

noch zur christlichen Zeit. Es gab berühmte Lanzen, die man von den Göttern herleitete; auch war es Sitte, bei der Lanze zu schwören.

*) Mit dem Beinamen Priscus, um 600 vor Chr.

**) XXXVII, 1. Anm. 2.

***) D. h. Ländern an Meerbusen.

†) In Gallien diesseits des Po, XX, 1. Anm. 13.

††) Jetzt Marseille, um 600 vor Chr.

†††) D. h. sehr entlegenen.

*†) Mittelländischen Meeres.

**†) Rhone.

gefesselt, kehrten sie nach Hause zurück, erzählten, was sie gesehen hatten und reizten dadurch mehrere. Führer der Flotte waren Simos *) und Protis. Und so besuchen sie den König der Segobrigier, **) mit Namen Nannus, ***) in dessen Gebiete sie eine Stadt zu gründen große Lust hatten, und bitten um seine Freundschaft. Zufällig war an demselben Tage der König mit der Zurüstung zur Hochzeit seiner Tochter Gyptis †) beschäftigt, die er nach der Sitte des Volkes Dem, welchen sie während des Mahls zu seinem Schwiegersohne erwählen würde, zur Ehe zu geben sich dort anschickte. Als daher alle Freier zur Hochzeit eingeladen waren, werden auch die Griechischen Fremdlinge zum Mahle gebeten. Dann wird die Jungfrau hereingeführt, und als sie von dem Vater aufgefordert wurde, Demjenigen, welchen sie wählen wollte, Wasser darzureichen, ††) da wendet sie sich, mit Uebergehung Aller, zu den Griechen, und reicht das Wasser dem Protis, welcher, aus einem Fremdlinge zum Schwiegersohne gemacht, einen Platz zu Erbauung der Stadt von dem Schwiegervater erhielt. Somit wurde Massilia nahe an den Mündungen des Flusses Rhodanus in einer tiefen Bucht, gleichsam in einem Winkel des Meeres, gegründet.

---

*) Sonst nicht genannt.

**) An diesem Orte unbekannt; Segobriga war ein Hauptort der Celtiberier im Tarraconischen Spanien.

***) Bei Aristoteles: Nonus.

†) Bei Arist. Petta.

††) Bei den Griechen pflegte der Schwiegervater dem künftigen Tochtermann eine Trinkschale mit Wein in Gegenwart der Gäste vorzutrinken.

Die Ligurier aber, neidisch auf das Emporkommen *) der Stadt, setzten den Griechen durch beständige Kriege zu; allein diese trieben die Gefahren mit so glänzendem Erfolge ab, **) daß sie die Feinde besiegten, und auf dem eroberten Gebiete viele Pflanzstädte anlegten.

4. Von diesen nun lernten die Gallier sowohl eine gesittetere Lebensweise, ***) indem sie die Rohheit ablegten und zähmten, als auch den Ackerbau, und die Städte mit Mauern zu umgeben. Jetzt gewöhnten sie sich auch, nach Gesetzen, nicht nach dem Waffenrechte zu leben; jetzt auch, den Weinstock zu beschneiden, jetzt, den Olivenbaum zu pflanzen: und in so hohem Grade erhielten Menschen und Dinge ein ganz gefälliges Ansehen, daß nicht Griechenland nach Gallien ausgewandert zu seyn, sondern Gallien nach Griechenland versetzt schien.

Als nach dem Tode des Nannus, Königs der Segobrigier, von welchem man den Ort zu Erbauung der Stadt bekommen hatte, sein Sohn Comanus auf dem Throne gefolgt war, behauptete ein gewisser kleiner König, †) „einst werde Massilia der benachbarten Völker Verderben seyn, und es müsse eben im Entstehen unterdrückt werden, damit es nicht, bald mächtiger, ihn selbst übermanne." Daran reiht

*) Schon nach 70 Jahren waren die Massilier sehr mächtig.

**) Wörtlich: sie glänzten in Abtreibung der Gefahren so sehr hervor; oder etwa auch: sie hoben sich durch Abtretung der Gebiete so sehr.

***) Erst in späteren Zeiten ging einige Cultur von den Griechen auf die Gallier über.

†) Nach der ursprünglichen Lesart: adfirmante regulo quodam, so daß der grammatische Nachsatz fehlt.

er noch die bekannte Fabel: *) „eine trächtige Hündin habe einst von einem Hirten bittweise einen Platz begehrt, wo sie gebären könnte: und als sie diesen erhalten, habe sie wiederum begehrt, daß es ihr erlaubt seyn möchte, an demselben Orte ihre Jungen aufzuziehen; endlich, da die Jungen herangewachsen gewesen, habe sie, gestützt auf den Familienbeistand, das Eigenthumsrecht des Ortes sich angemaßt. Nicht anders würden die Massilier, welche jetzt als Beisaßen betrachtet würden, einst die Herren der Gegenden seyn." Hierdurch angereizt legt der König geheime Plane gegen die Massilier an. Er schickte also am Festtage der Floralien **) viele herzhafte und rührige Männer nach dem Rechte der Gastfreundschaft in die Stadt; mehrere läßt er in den Körben ***) verborgen und mit Zweigen überdeckt auf Wagen hineinfahren; und er selbst versteckt sich mit dem Heere auf den nächsten Bergen, um, wenn in der Nacht von den vorhin Genannten die Thore geöffnet seyn würden, zeitig zum Ueberfalle da zu seyn, und die im Schlafe und Weine begrabene Stadt mit seinen Bewaffneten anzugreifen. Diese geheimen Anschläge verrieth aber eine Frau, des Königs Verwandte, welche, gewohnt, mit einem Griechischen Jünglinge Ehebruch zu treiben, in der Umarmung des Jünglings, aus Mitleiden

---

*) Phädrus I, 19.

**) Zu Ehren der Flora, Göttin der Blumen und Blüthen, im April gefeiert; bei den Griechen Anthesterien, Blüthenfest, genannt. An den Römischen Floralien ging es mitunter sehr sittenlos zu.

***) Aus Ruthen geflochten; man setzte sie in Wagen, nach Art unserer Korbwagen.

mit seiner Schönheit, die geheimen Anschläge entdeckte, und die Gefahr abwenden heißt. Jener hinterbringt die Sache sogleich der Obrigkeit, und als so die Nachstellungen aufgedeckt sind, werden alle Ligurier ergriffen und die Versteckten aus den Körben hervorgezogen. Nachdem diese alle getödtet sind, wird die Falle gegen Den gerichtet, der sie gestellt. Niedergehauen wurden mit dem Könige selbst siebentausend Feinde. Von der Zeit an verschließen die Massilier an Festtagen die Thore, halten Nachtwachen, stellen immer Posten auf den Mauern aus, untersuchen die Fremden, haben auf Alles genau Acht, und bewachen die Stadt in Friedenszeiten ebenso, als hätten sie Krieg. So sehr werden dort gute Einrichtungen nicht wegen des Dranges der Zeitumstände, sondern aus Gewohnheit, recht zu handeln, erhalten.

5. In der Folge hatten sie große Kriege *) mit den Liguriern, große mit den Galliern: und Dieß erhöhte nicht nur den Ruhm der Stadt, sondern machte auch die Tapferkeit der Griechen durch vervielfältigten Sieg unter den Nachbarn berühmt. Auch der Carthager Heere schlugen sie, als wegen weggenommener Schiffe Krieg entstanden war, oftmals, und gaben den Besiegten Frieden. Mit den Hispaniern schlossen sie Freundschaft; mit den Römern hielten sie fast vom Anfange der Erbauung der Stadt **) das Bündniß mit größter Treue, und unterstützten ihre Bundesgenossen in allen Kriegen angelegentlich durch Hülfskräfte. Dieser Umstand vermehrte nicht nur bei ihnen das Vertrauen auf ihre

---

*) Nur aus Justin bekannt.

**) Cap. 3. Anm. 8.

Stärke, sondern verschaffte ihnen auch Ruhe vor ihren Feinden. Als nun Massilia durch Thatenruf und Ueberfluß an Hülfsquellen und frischen Ruhm seiner Macht blühte, eilen plötzlich die Nachbarvölker, um Alles, was Massilier hieß, zu vernichten, wie zu Erstickung einer Alle gleich bedrohenden Feuersbrunst, zusammen. *) Zum Anführer wird mit Aller Uebereinstimmung ein kleiner König, Catumandus, gewählt. Während aber Dieser mit einem großen Heere der auserlesensten Männer die Stadt der Feinde belagerte, wurde er im Schlafe durch die Erscheinung eines gräßlich blickenden Weibes, welches sich eine Göttin nannte, aufgeschreckt, und schloß von freien Stücken mit den Massiliern Frieden. Und als er auf seine Bitte, daß es ihm vergönnt seyn möchte, die Stadt zu betreten und ihre Götter anzubeten, in die Burg der Minerva kam, erblickt er in den Hallen das Bildniß der Göttin, welche er im Schlafe gesehen hatte, und ruft plötzlich aus: „das sey Jene, welche ihn in der Nacht aufgeschreckt; Jene, welche ihm befohlen hätte, die Belagerung aufzugeben.“ Und nachdem er den Massiliern Glück gewünscht hatte, weil er sah, daß sie unter unmittelbarer Obhut der unsterblichen Götter stehen, **) beschenkte er die Göttin mit einer goldnen Kette, und schloß für immer Freundschaft mit den Massiliern. Nachdem Friede erlangt und die Sicherheit fest begründet war, hörten die Abgeordneten der Massilier auf ihrer Rückreise von Delphi, wohin gesandt sie

*) Kurz vor 389 vor Chr., wie aus dem Folgenden zu ersehen ist.

**) Wenn es keine Umkehrung der Construction (Hypallage) ist, statt: ad eos cur. u. s. w.

dem Apollo Geschenke gebracht hatten, daß die Römerstadt von den Galliern eingenommen und angezündet worden sey. *) Als sie nun dieses Ereigniß zu Hause verkündigten, gaben die Massilier ihre Theilnahme an demselben durch öffentliche Trauer **) zu erkennen, und brachten Gold und Silber aus öffentlichen und Privatmitteln zusammen, um das Gewicht den Galliern voll zu machen, von welchen man, wie sie gehört, den Frieden erkauft habe. Wegen dieses Verdienstes wurde ihnen Freiheit von Abgaben ***) zuerkannt, ein Platz in den Schauspielen unter den Senatoren †) eingeräumt, und ein Bündniß mit gleichen Ansprüchen geschlossen.

Zu Ende des Buches ††) sagt Trogus, daß seine Vorfahren von den Vocontiern abstammen; daß sein Großvater, Trogus Pompejus, †††) im Sertorianischen Kriege *†)

---

*) XXVIII, 2. Anm. 3 u. 4.

**) Ueberhaupt eine angeordnete allgemeine Trauerfeierlichkeit, welche besonders darin bestand, daß alle öffentlichen Geschäfte aufhörten.

***) Wahrscheinlich Zollfreiheit, welche für die Handelsstadt, deren Schiffe die Römischen Häfen viel besuchten, von Wichtigkeit war.

†) Dieser Platz war dicht an der Bühne, und hieß Orchestra.

††) Von Massilia kam Trogus auf seine eigene, nicht weit davon gelegene Vaterstadt, wahrscheinlich Vasco. Die Vocontier, ein Hauptvolk im Narbonensischen Gallien (Dauphiné und Provençe), hatten besondere Vorrechte bei den Römern.

†††) Dieser nahm den Namen seines Schutzherrn, Pompejus d. G., an.

*†) Gegen Sertorius, den tapfern Feldherrn von Marius Partei, in Spanien geführt von 79 bis 72 vor Chr., da Jener durch die verrätherische Hand des Perperna fiel.

das Bürgerrecht von Cneus Pompejus erhalten, sein Oheim im Mithridatischen Kriege *) Reitergeschwader unter demselben Pompejus angeführt, auch sein Vater unter Cajus Cäsar **) gedient, und die Briefe und die Gesandtschaften, zugleich auch den Siegelring zu besorgen gehabt habe.

Die Vocontier stellten den Römern wahrscheinlich ein Hülfsheer gegen Sert.

*) Am Ende des dritten Krieges mit Mithridates VI. oder d. G. von 75 bis 64.

**) Wahrscheinlich, als Julius Cäsar 58 bis 50 Proconsul von Gallien war.

Vierundvierzigstes Buch.

Kurze Inhaltsanzeige der Capitel.

1. Hispaniens Name, Lage, Fruchtbarkeit, Flüsse, Gränzpässe, Gestalt, gesunde Luft.
2. Der Hispanier Sitten. Ihr vorzüglichster Anführer Viriatus.
3. Fabel von den Lusitanischen Stuten. Der Galläcier Ursprung, Reichthum und Merkwürdigkeiten.
4. Des Habis, Fürsten von Galläcien und den benachbarten Gegenden, Geburt und Erhaltung am Leben und einsichtsvolle Reichsverwaltung; deßgleichen Gerpons, des in den Fabeln dreikörperig genannten, Herrschaft.
5. Der Carthager Herrschaft. Derselben vortreffliche Feldherrn starben eines gewaltsamen Todes. Die Hispanier unterjocht Cäsar Augustus.

---

1. Wie Hispanien *) Europa's Grenzen schließt, so soll es auch das Ende dieses Werkes seyn. Dieses nannten die Alten von dem Flusse Iberus **) zuerst Iberia, nachher von Hispanus Hispania. Es liegt zwischen Africa und Gallien, und wird von dem Ocean ***) und dem Pyrenäischen Gebirge

*) Lusitanien oder Portugal ist bei den Alten ein Theil von Hispanien.

**) Jetzt Ebro.

***) Ich nehme fretum = Meer, weil Meerenge zum Verbum nicht paßt.

umschlossen. Wie es kleiner ist, als beide Länder, so ist es auch fruchtbarer, *) als beide. Denn es wird weder, wie Africa, von heftiger Sonnenhitze versengt, noch, wie Gallien, von beständigen Winden **) heimgesucht; sondern in der Mitte zwischen beiden gelegen ist es einerseits durch gemäßigte Wärme, anderseits durch gedeihliche und zur rechten Zeit eintretende Regengüsse für alle Fruchtgattungen ergiebig; so daß es nicht nur die Bewohner selbst, sondern auch Italien und die Römerstadt durch seinen Ueberfluß ***) an allen Dingen reichlich versieht. Denn von hier kommt †) eine große Menge nicht nur von Getreide, ††) sondern auch von Wein, †††) Honig und Oel; auch ist nicht nur der Eisenstoff vorzüglich, sondern auch der Pferde flüchtige Heerden; und nicht bloß die Güter der Erdoberfläche sind zu loben, sondern auch die reichen Schätze verborgener Metalle. Ferner gibt es des Flachses *†) und des Pfriemenkrauts **†)

*) Gilt eigentlich nur von den südlichen und südwestlichen Gegenden.

**) Doch soll der Circius so heftig auch daselbst geweht haben, daß er sogar Lastwagen umwarf.

***) Oder auch: mit allen Bedürfnissen. Ich lese mit Dübner: **abundantia.**

†) Andere: aus diesem Grunde; was sich zum Folgenden besser schickt.

††) Im Süden, in Bätica (Andalusien, Granada u. s. w.), wo auch der Honig vorzüglich war.

†††) Erst später gepflanzt; beliebt war z. B. der aus Taracco (Tarragona) und von den Balearen.

*†) Auch die Gewebe waren berühmt.

**†) Besonders zu Schiffstauen gebraucht.

eine große Menge; an Zinnober wenigstens ist kein Land ergiebiger. In ihm ist der Lauf der Flüsse nicht wild und reißend, daß sie schaden, sondern sanft, für Weinberge und Felder bewässernd. und in den Ufervertiefungen des Meeres *) überaus fischreich; die meisten auch reich an Golde, welches sie in Körnern **) mit sich führen. Es hängt bloß durch den einen Rücken des Pyrenäischen Gebirges an Gallien; auf den übrigen Seiten ist es durchaus ringsherum vom Meere umgeben. Die Gestalt des Landes ist beinahe viereckig, außer daß es durch die einengenden Meeresküsten nach den Pyrenäen zu schmäler wird. ***) Ferner beträgt die Ausdehnung †) des Pyrenäischen Gebirges sechshunderttausend Schritte. ††) Die gesunde Beschaffenheit des Himmelsstriches ist durch ganz Spanien sich gleich, weil der Dunstkreis durch keine dicke Ausdünstungen von Sümpfen verdorben wird. Dazu kommt noch das von allen Seiten her fortwährende Wehen der Seeluft; und indem dadurch, daß es das ganze Land durchzieht, die Landluft gereinigt wird, wird den Menschen eine vorzügliche Gesundheit verschafft.

---

*) Besonders vom **Promontorium sacrum** (Cap. St. Vincent) bis zu den Säulen des Hercules (Meerenge von Gibraltar).

) **Balucibus, Goldsand.

***) Man verglich Spanien mit einem ausgebreiteten Rindsfelle, das, mit dem Vordertheile nach Osten gewendet, an Gallien stoße; der Schwanz sey das Cap St. Vincent.

†) Von Südost nach Nordwest.

††) **XI**, 15. Anm. 3. – 120 deutsche Meilen, wohl übertrieben. Gewöhnlich rechnet man die Länge der Pyr. mit den Krümmungen zu 82, in gerader Linie zu 56 Meilen.

2. Die Körper der Menschen sind zum Hunger und zur Anstrengung, ihre Seelen zum Tode bereit. Allen ist eine strenge und karge Sparsamkeit eigen. Krieg wollen sie lieber, als Ruhe: fehlt es an einem auswärtigen, so suchen sie zu Hause einen Feind. Oft starben sie für Verschweigung des Anvertrauten auf der Folter: so viel stärker *) ist bei ihnen die Sorge der Verschwiegenheit, als die für ihr Leben. Es wird auch im Punischen Kriege jenes Sclaven Duldwilligkeit gerühmt, welcher, als er seinen Herrn gerächt hatte, unter den Martern lachend frohlockte, **) und durch heitere Fröhlichkeit über die Grausamkeit seiner Quäler den Sieg davontrug. Das Volk besitzt eine gewandte Behendigkeit, einen unruhigen Geist: den Meisten sind ihre Streitrosse und Waffen lieber, als ihr eigenes Blut. Keine Zurüstungen von Gastmahlen für festliche Tage. In warmem Wasser sich zu baden, haben sie nach dem zweiten Punischen Kriege ***) von den Römern gelernt.

In einer so langen Reihe von Jahrhunderten haben sie außer Viriatus, †) welcher zehn Jahre lang die Römer durch wechselnden Sieg ermüdete, keinen großen Anführer gehabt: so viel näher steht die Sinnesart, welche sie in sich tragen, wilden Thieren, als Menschen. Und auch ihm

*) Fortior: nicht so leicht zu überwinden.

**) Vergl. Cap. 5. und Livius XXI, 2.

***) Dauerte von 218 bis 201 vor Chr.

†) Ein Lusitanischer Landmann, dessen sich Rom nicht anders, als durch einen, von Cäpio veranstalteten, Meuchelmord zu entledigen wußte. Die Dauer des Krieges mit ihm wird verschieden angegeben: Justin rechnet von 150 bis 140.

folgten sie nicht, weil er durch den Ausspruch des Volks gewählt worden wäre, sondern als einem, der sich vorzusehen wußte, und Gefahren abzuwenden verstand. Seine Mannhaftigkeit und Selbstbeherrschung war so groß, daß er, als er die Heere der Consuln oft besiegt hatte, nach so großen Thaten nicht seiner Waffen, nicht seiner Kleidung Beschaffenheit, sogar seine Kost nicht änderte, sondern in dem Aufzuge, in welchem er zuerst Krieg zu führen begann, verblieb: so daß jeder gemeine Krieger reicher, als der Feldherr selbst, erschien.

5. Daß in Lusitanien am Flusse Tagus *) die Stuten vom Winde befruchtet werden, haben viele Geschichtschreiber erzählt. Diese Mährchen rühren von der Stuten Fruchtbarkeit und der Menge der Heerden her, deren man so große in Galläcien **) und Lusitanien und so flüchtige sieht, daß sie nicht mit Unrecht vom Winde selbst empfangen zu seyn scheinen. Diese Galläcier aber eignen sich Griechische Abkunft zu: nämlich nach dem Ende des Trojanischen Krieges habe sich Teucer, ***) wegen des Todes seines Bruders Ajax dem Vater Telamon verhaßt, da er nicht wieder in das Reich aufgenommen wurde, nach Cyprus begeben, und

*) Jetzt Tajo.

**) Das alte Galläcia erstreckte sich weiter nach Süden und Osten, als das heutige Gallicien. Die Einwohner hießen ursprünglich Callaïci, welcher Name erst später in Galläci verändert wurde.

***) Sohn Telamon's, Königs von Salamis. Als er von Troja ohne seinen Bruder Ajax, welcher sich selbst getödtet hatte, zurückkehrte, verstieß ihn der Vater, weil er sich seines älteren Bruders nicht gehörig angenommen hätte.

daselbst nach dem Namen seines ehemaligen Vaterlandes die Stadt Salamina erbaut; von da habe er, nachdem er das Gerücht von des Vaters Tode vernommen, sein Vaterland wieder aufgesucht, weil ihm aber von Eurysaces, des Ajax Sohne, der Zutritt verwehrt wurde, an Hispaniens Küsten gelandet, und die Gegenden, wo jetzt Neu-Carthago ist, in Besitz genommen; von da sey er nach Galläcien hinübergegangen, und habe, nachdem er seinen Wohnsitz aufgeschlagen, dem Volke den Namen gegeben. Ein Theil der Galläcier aber wird Amphilochier genannt. Die Gegend ist sehr reich an Erz und Blei, besonders aber an Zinnober, *) welcher auch dem benachbarten Flusse **) den Namen gegeben hat. Auch an Gold ist sie sehr reich, so daß man sogar oft Goldklumpen herauspflügt. In dem Gebiete dieses Volkes ist ein heiliger Berg, ***) welchen mit Eisen zu verletzen für Sünde gehalten wird; aber wenn einmal die Erde durch den Blitz gespalten worden, was in diesen Gegenden häufig der Fall ist, so ist es gestattet, das aufgedeckte Gold, wie ein Geschenk der Gottheit, zu sammeln. Die Weiber bestellen die häuslichen Angelegenheiten und den Ackerbau: sie selbst †) geben sich mit Waffen und Räubereien ab. Sie besitzen zwar einen vorzüglichen Eisenstoff, aber ein Wasser,

---

*) D. h. geschwefeltem Quecksilber, nicht Mennig oder rothem Bleikalke.

**) Minius oder Bänis, jetzt Minho.

***) Vielleicht ist das Promontorium sacrum (Cap. 1. A. 12.) gemeint, von welchem Aehnliches erzählt wird; jenes gehört aber nicht zu Galläcia.

†) D. h. die Männer.

welches noch kräftiger ist, als selbst das Eisen; denn durch Ablöschung darin *) wird das Eisen stärker; und keine Waffe gilt bei ihnen für gut, welche nicht entweder in den Fluß Bilbilis oder in den Chalybs **) getaucht wird. Daher sollen auch die Nachbarn dieses Flusses Chalyber genannt worden seyn, und sich durch ihre Waffen vor den übrigen auszeichnen.

4. Die Wälder der Tartesier ***) aber, in welchen nach der Sage die Titanen †) gegen die Götter Krieg geführt haben, bewohnten die Cuneten, ††) deren ältester König Gargoris zuerst den Gebrauch, Honig zu sammeln, erfand. Als diesem durch die Unzucht seiner Tochter ein Enkel zur Welt kam, wollte er aus Schaam über die Schandthat auf mancherlei Weise dem Kleinen das Leben nehmen lassen: aber durch alle Begegnisse hindurch von einem besonderen Geschick erhalten, gelangte er endlich durch Mitleid †††) mit so vielen Gefahren auf den Thron. Zu allererst, als er

*) Oder etwa auch: durch die natürliche Beschaffenheit desselben.

**) Wird für den Queiles gehalten, so wie jener für den Xalon, welche beide in den Ebro fließen.

***) Werden als ein sehr altes Volk erwähnt, reich an allen Gütern der Erde und lange lebend. Die uralte Stadt Tartessus lag wahrscheinlich westlich von den Säulen des Hercules.

†) Söhne des Uranus (Himmels) und der Gäa (Erde). Sie stürzten ihren Vater vom Throne, und führten mit Jupiter, nach der gewöhnlichen Dichtung in Thessalien, Krieg um die Herrschaft.

††) Die Griechen nennen sie Kyneten oder Kynesier, im äußersten Westen der Halbinsel.

†††) Nämlich: des, als Person gedachten, Geschickes, der Schicksalsgöttin.

ihn auszusetzen befohlen und nach einigen Tagen hingeschickt hatte, den Leichnam des Ausgesetzten zu holen, fand man ihn von verschiedenen wilden Thieren gesäugt. Nachdem er darauf wieder nach Hause gebracht war, läßt er ihn auf einen Fußsteig hinwerfen, durch welchen das Vieh zu gehen pflegte: ein wahrer Wütherich, der den Enkel lieber zertreten, als durch einfachen Tod umbringen lassen wollte. Da er auch hier unverletzt blieb und an Nahrungsmitteln keinen Mangel hatte, warf er ihn zuerst hungrigen und durch vieltägige Entziehung der Nahrung gequälten Hunden, bald sogar Schweinen vor. Und da er so nicht nur nicht beschädigt, sondern sogar von einigen gesäugt wurde, ließ er ihn endlich in das Meer werfen. Hierauf wird er durch eine augenscheinliche Fügung der Gottheit mitten in der tobenden Brandung und dem wogenden Gewässer, als würde er von einem Schiffe, nicht von der Fluth, getragen, von einer sanften Welle an das Ufer gesetzt; und nicht lange nachher war eine Hirschkuh da, welche dem Kleinen die Brust hinhielt. Daher erhielt der Knabe zuletzt, weil er seiner Amme beigesellt war, eine außerordentliche Behendigkeit; und unter den Heerden der Hirsche durchstreifte er lange Zeit Berge und Waldtriften, ohne ihnen an Schnelligkeit nachzustehen. Endlich wurde er in einer Schlinge gefangen und dem Könige zum Geschenke gegeben. Da wurde er theils an der Aehnlichkeit der Gesichtszüge, theils an den Körpermalen, welche dem Kleinen eingebrannt worden waren, als der Enkel erkannt. Aus Verwunderung sodann über so viele Begegnisse und Gefahren wird er von demselben zum Thronfolger bestimmt. Es wurde ihm der Name Habis gegeben; und als er die Herr-

schaft erhielt, erschien er in einer solchen Größe, daß man sah, er sey nicht umsonst durch der Götter Hoheit so vielen Gefahren entrissen worden: denn das rohe Volk band er an Gesetze, und lehrte zuerst die Stiere durch *) den Pflug zähmen, und durch das Pflügen Früchte gewinnen; und aus Widerwillen gegen Das, was er selbst erlitten hatte, zwang er die Menschen, von der rohen Kost zu einer milderen Nahrung überzugehen. Seine Schicksale würden fabelhaft scheinen, wenn nicht auch von den Stiftern der Römer erzählt würde, daß sie von einer Wölfin ernährt, und von Cyrus, dem Könige der Perser, daß er von einer Hündin gepflegt worden sey. Von ihm wurden auch die Sclavendienste dem Volke untersagt, und das gemeine Volk in sieben Städte vertheilt. Nach Habis Tode behielten seine Nachfolger das Königthum viele Jahrhunderte hindurch.

In einem andern Theile von Hispanien, und zwar dem aus Inseln bestehenden, **) besaß Geryon die Herrschaft. In diesem ist das Gedeihen des Futters so groß, daß, wenn nicht durch Entziehung desselben das Fettwerden unterbrochen wird, das Vieh berstet. Daher standen denn auch Geryons Rinderheerden — der einzige Reichthum, den man in jenen Zeiten kannte — in so großem Rufe, daß sie durch die

---

*) Vielleicht wollte Justin: für den Pflug.

**) Bezieht sich auf die fabelhafte Insel Erytheia, auf welcher Geryon (XLIII, 1.) und seine Rinder gewesen seyn sollen, und welche man im Westen Spaniens (nach Einigen Isla de Leon, worauf Cadix liegt) suchte. Nach Andern herrschte er über die Balearischen und Pityusischen Inseln (Ivica und las Columbretes) vor Habis.

Größe der Beute den Hercules aus Asien *) herbeilockten. Ferner aber soll Geryon selbst nicht, wie es in den Fabeln heißt, dreikörperig gewesen seyn; sondern es sollen drei Brüder von so einträchtiger Gesinnung gelebt haben, daß sie alle von Einem Geiste gelenkt zu werden schienen; auch sollen sie Hercules nicht aus eigenem Antriebe bekriegt, sondern, als sie sahen, daß ihre Heerden geraubt wurden, die verlorenen durch Krieg wiederzugewinnen gesucht haben.

5. Nach den Hispanischen Herrschaften **) bemächtigten sich dann zuerst die Carthager der Herrschaft des Landes. Denn als die Gaditaner ***) von Tyrus aus, woher sich auch der Carthager Ursprung schreibt, den Gottesdienst des Hercules, im Traume aufgefordert, nach Hispanien gebracht und daselbst eine Stadt erbaut hatten, schickten die Carthager, da die benachbarten Völker Hispaniens auf das Aufblühen der neuen Stadt eifersüchtig waren und deßhalb die Gaditaner kriegerisch angriffen, den Blutsverwandten Hülfe. Da entzogen sie nicht nur durch einen glücklichen Feldzug die Gaditaner der Gewaltthätigkeit, sondern schlugen auch den größten Theil des Landes zu ihrem Reiche. Auch nachher schickten sie, ermuntert durch den glücklichen Anfang, den sie mit dem ersten Feldzuge gemacht, den Feldherrn Hamilcar †)

---

*) Wo er damals den Gürtel der Königin der Amazonen holen wollte.

**) D. h. nachdem eingeborene Spanier geherrscht hatten.

***) Bewohner von Gades, Cadix.

†) Aus dem Geschlechte der Barcas; 237 vor Chr. führte er, von Hasdrubal, seinem Schwiegersohne, und dem neunjährigen Hannibal begleitet, ein Heer nach Spanien. Er fiel 228.

mit einem großen Heereshaufen, um die Landschaft in Besitz zu nehmen; dieser aber wird, nachdem er Großes vollbracht, während er sein Glück zu unbedachtsam verfolgt, in einen Hinterhalt gebracht und getödtet. An die Stelle desselben wird sein Schwiegersohn Hasdrubal *) abgeschickt, welcher gleichfalls — von dem Sclaven eines gewissen Hispaniers, der seines Herrn widerrechtlichen Tod rächte, getödtet wurde. **) Ein größerer Feldherr, als beide, folgt Hannibal, Hamilcar's Sohn: denn er übertraf beider Thaten und unterjochte ganz Spanien; von da aus überzog er die Römer mit Krieg und ließ Italien sechszehn Jahre lang ***) durch verschiedene Niederlagen seine schwere Hand fühlen, während indeß die Römer durch die nach Hispanien geschickten Scipionen †) zuerst die Pöner aus der Landschaft vertrieben, nachher mit den Hispaniern selbst schwere Kriege ††) führten. Nicht eher aber vermochten es die Hispanier, nach völliger Unterwerfung

---

*) Unter Diesem wurde Neu-Carthago der Sitz der Carthagischen Herrschaft.

**) Auf der Jagd, 221 vor Chr.

***) Von 218 bis 203.

†) Zuerst kämpften die Brüder Cn. und P. Cornelius Scipio gegen Asdrubal von 217 an, und als diese fielen, der junge P. Corn. Scipio (nachmals Africanus der Aeltere), welcher nach Asdrubals Abzuge nach Italien (208) das ganze Carthagische Spanien den Römern unterwarf, von 210 bis 206.

††) So 195, da der ältere Cato das Land diesseits des Ebro beruhigte; dann 185 bis 179 gegen die Celtiberier; später gegen Viriatus s. Cap. 2. Anm. 4.; endlich den Numantinischen Krieg, welcher Scipio Africanus der Jüngere (Aemilianus) 133 beendigte.

der Landschaft *) das Joch auf sich zu nehmen, als bis Cäsar Augustus nach vollendeter Unterwerfung des Erdkreises seine siegreichen Waffen gegen sie wandte, das rohe und wilde Volk durch Gesetze zu einer gesitteteren Lebensweise führte, und in eine Reichsvogtei umgestaltete. **)

---

*) Ein überflüssiger und ungeschickter Beisatz. Vielleicht setzte Justin den Ablat. statt quam, ohne an das Folgende zu denken.

**) 25 vor Chr., 729 nach Erb. d. St.

E n d e.

Historisches Register

zu

Justinus Philippischer Geschichte.

A.

Abdalonimus, ein Gärtner, wird von Alexander d. Gr. zum König von Sidon gemacht, 11, 10.
Abderiten, s. Autariaten.
Abellaner, Chalcidische Colonisten 20, 1.
Aboriginer, die ältesten Einwohner Italiens 43, 1. 38, 6.
Abraham, König von Damascus 36, 2.
Abydos, Phrygische Stadt am Hellespont, Brücke des Xerxes über den Hellespont 2, 13.
Acarnaner haben allein unter den Griechen keine Hülfstruppen gegen Troja gestellt 28, 1; setzen Alexander wieder auf den Thron von Epirus 26, 5; bitten die Römer um Hülfe gegen die Aetolier 28, 1.
Ace, Phönicische Stadt, Pr. *) 10.
Acerbas, Oheim und Gatte der Elissa, wird von Pygmalion getödtet 18, 4.
Acesiner, Volk in Indien, von Hercules gestiftet, ergeben sich an Alexander 12, 9.
Acesines, Fluß in Indien; Alexander schifft auf ihm in den Ocean 12, 9.

---

*) Prolog.

Achäer (Bewohner Achaja's) gründen Perusia in Italien 20, 1; schicken Gesandte an Pyrrhus 25, 4; werden von Philippus zum Kriege gegen die Römer gereizt, aber von Philopömen gezwungen, von Philippus abzufallen 29, 4; führen Krieg mit Nabis 31, 3; mit den Messeniern 32, 1; mit den Römern 34, 2; welche den mächtigen Bund derselben auflösen und Corinth zerstören 34, 1—2. Achäischer Krieg, Pr. 34.

Achämenes, Feldherr des Artaxerxes in Aegypten, Pr. 5.

Achäus, Pr. 27; Statthalter Antiochus des Gr. in Asien, Pr. 30.

Achaja, 3, 6. Anm. 10.

Acheron, Fluß in Italien 12, 2; in Epirus, wo er der Acherusische Strom heißt, ebend.

Acilius, Römischer Consul, besiegt den Antiochus.

Actium, Schlacht daselbst, Pr. 40.

Adores, König von Damascus, 36, 2.

Adrastea, Landschaft, wo die Perser von Alexander d. G. geschlagen wurden 11, 6.

Adrester, in Indien, von Alex. d. G. unterjocht 12, 8.

Adria, Stadt in Oberitalien, Griechischen Ursprungs; daher das Adriatische Meer 20, 1.

Aeaciden, Nachkommen des Aeacus, Vaters des Peleus und Großvaters des Achilles, werden fälschlich auf Hercules zurückgeführt 11, 4; zu diesem uralten Geschlechte gehört Olympias 12, 16, da die Könige von Epirus den Pyrrhus, Achilles Sohn, für ihren Stammvater ausgeben 17, 3; also auch Alexander, Olympias Sohn 12, 15. 11, 3; sie starben meistens im dreißigsten Jahre 12, 15.

Aeacides, König der Molosser, führt Olympias aus Epirus nach Macedonien zurück 14, 5; ist der Vater des Pyrrhus 17, 3; und der Deidamia 14, 6; wird vom Throne gestoßen 17, 3.

Aeëtes, König der Colchier, 32, 2.

Aegeadä, alter Name eines Theiles von Macedonien 7, 1.

Aegea, Stadt in Macedonien, vorher Edessa genannt 7, 1.

Aegeus, König von Athen, Vater des Theseus 2, 6; und des Medius ebend. und 42, 2.
Aegialeus oder Aegialius, Bruder der Medea 42, 3.
Aegypten (uraltes Königreich), gemäßigt und sehr fruchtbar, durch künstliche Anlagen verwahrt, Streit der Scythen und Aegyptier über das höhere Alterthum ihres Geschlechts 2, 1; hält das Eindringen der Scythen durch seine Sümpfe ab 2, 3. Der Aegyptier abergläubische Gottesverehrung; Apis 1, 9; magische Künste 36, 2; Sternkunde 20, 4; ältester König Sesostris 1, 1. 2, 3. Die Aegyptier vertreiben die Juden aus Aegypten 36, 2; werden von Cambyses unterjocht 1, 9; fallen ab, Pr. 3. Ihr König Hercynion hilft den Lacedämoniern gegen die Perser 6, 2. vergl. 6. Sie werden dreimal von Ochus bekriegt, Pr. 10; von Alexander d. G. unterjocht 11, 11; und kommen bei der Theilung des Alexandrischen Weltreiches unter Ptolemäus Lagi und dessen Nachkommen 13, 4. Ihr Bündniß mit den Römern 30, 2.
Aegyptisches Meer 2, 1.
Aemilius, L., Anführer der Römer, besiegt des Antiochus, von Hannibal befehligte, Flotte 31, 6.
Aemilius, M., Kriegsoberster im Heere des Scipio Asiaticus gegen Antiochus 31, 8.
Aemilius Paullus, L., besiegt den Demetrius von Illyrien 29, 2; und Perseus, den letzten König von Macedonien, und führt ihn im Triumphe auf 33, 1. 2.
Aeneas kommt nach Troja's Zerstörung nach Italien; seine Thaten daselbst 43, 1; wird Stifter der Latiner genannt 20, 1. vergl. 31, 8; kommt im Kriege gegen Mezentius um 43, 1.
Aeolien, 14, 1.
Aeolische Städte Pr. 1.
Aeolische Inseln 41, 1.
Aëropus, Philippus Sohn, König von Macedonien, wird als Kind auf den Kampfplatz getragen 7, 2.
Aethiopien, wird von Semiramis unterjocht 1, 2.

Aetna, feuerspeiender Berg in Sicilien 4, 1.
Aetnäer, Bewohner der Stadt Aetna in Sicilien, werden von Agathocles bekriegt 22, 1.
Aetolier, erbauen Brundisium 12, 2; machen kriegerische Bewegungen und Rüstungen gegen Macedonien 13, 5; schlagen die Griechen unter Anführung der Spartaner in die Flucht 24, 1; nehmen sich der vertriebenen Epier (Elier) an 26, 1; wollen den Epiroten einen Theil von Acarnanien entreißen 28, 1; geben den Römischen Gesandten, die sich in's Mittel legten, eine stolze Antwort 28, 2; werden von Philippus, König von Maced., angegriffen 29, 1; schließen Frieden mit ihm C. 2. 3; werden von den Römern zum Kriege gegen ihn angereizt 29, 4; reizen aber zum Kriege gegen die Römer den Antiochus 30, 4. 32, 1; werden besiegt, und verlieren ihre Freiheit 32, 1; worauf die Rathsherrn aller ihrer Städte nach Rom geschickt werden mußten 33, 2.
Afrer (im engeren Sinne: in deren Gebiete die Carthager sich niederließen) legen den Carthagern einen Grundzins auf 18, 5; führen deßwegen Krieg mit diesen 19, 1; und müssen ihnen die Abgabe erlassen 19, 2; schicken Gesandte an Alexander d. Gr. 12, 13; fallen von den Carthagern zu Agathocles ab 22, 6; thun Kriegsdienste unter dem jüngeren Dionysius.
Africa, der dritte Welttheil 30, 4; von ungeheurer Ausdehnung 13, 7; wird durch die Sonnenhitze versengt 44, 1. Bemerkung über dasselbe (im engeren Sinne: in der Nähe des Carthagischen Gebietes) in strategischer Beziehung 22, 5.
Africanus, s. Scipio.
Agamemnon, dessen Sohn Orestes 17, 3.
Agas, s. Magas.
1. Agathocles, Lysimachus Sohn, von seinem Vater getödtet 17, 1.
2. Agathocles, Tyrann von Sicilien. Seine Geschichte B. 22. 23.

3. Agathocles, Hure des Ptolemäus Philopator, wird ermordet 30, 2.
Agathoclia, des letzteren Buhlerin, Schwester von Jenem 30, 1; wird aufgehängt E. 7.
Agenor, Vater des Python 13, 4.
Agesilaus, König von Sparta, hinkt; seine Thaten in Asien 6, 2. u. 4. Sieger bei Coronea E. 4.
1. Agis (Agesilaus Bruder), König von Sparta. Seine Gemahlin treibt Ehebruch mit Alcibiades 5, 2.
2. Agis (Agesilaus Enkel), König von Sparta, fällt, gegen Antipater tapfer kämpfend 12, 1.
Agreus, Sohn Apollo's und der Cyrene 13, 7.
Ajax, Telamon's Sohn, Bruder des Teucer, Vater des Eurysaces 44, 3.
Alba Longa wird von Ascanius gestiftet 43, 1.
Albaner, in Asien von Hercules gegründet; Jason schließt ein Bündniß mit ihnen; sie begrüßen des Pompejus Soldaten als Brüder 42, 3.
Alcetas, Perdicca's Bruder, 13, 6; wird von dem Macedonischen Heere für einen Feind erklärt 13, 7; und getödtet 14, 1.
Alcibiades, Anführer der Athener in Sicilien, wird zurückgerufen 4, 4. 5, 1; geht nach Elis in die Verbannung; sein Lebenslauf bis zu seinem Tode 5, 1—5. u. E. 8. Ein durch Schönheit und Beredtsamkeit ausgezeichneter Mann, aber mit vielen Fehlern behaftet 5, 2; sehr glücklich im Kriege 5, 4.
1. Alexander, des Macedon. Königs Amyntas I. Sohn, mit allen Männervorzügen ausgestattet 7, 2; läßt die Persischen Gesandten ihre Frechheit mit dem Tode büßen 7, 3; wird König von Macedonien, verwaltet sein Reich ausgezeichnet und stirbt 7, 4.
2. a. Alexander, Amyntas II. Sohn, König von Macedonien 7, 4; kriegt unglücklich mit den Illyriern und erkauft sich den Frieden; wird von seiner Mutter aus dem Wege geräumt 7, 5.

2. b. Alexander von Pherä, Tyrann in Thessalien, Pr. 6.
3. Alexander, Bruder der Olympias, Oheim Alexanders d. G., König von Epirus 8, 6. 9, 7; der Molosser genannt, Pr. 12; heirathet die Cleopatra, Tochter des Philippus und der Olympias 9, 6. 12, 2; führt Krieg in Italien 12, 1. u. 2. 18, 1; und kommt daselbst um 12, 2; mit allen seinen Truppen 23, 1.
4. Alexander d. Gr., Sohn des Philippus, König von Macedonien, dessen Thaten und Schicksale hauptsächlich B. 11 u. 12 erzählt werden. Hier nur folgende Einzelnheiten: seine Mutter Olympias 9, 5; sein Lehrer Aristoteles 12, 6. 16, 8; soll um des Vaters Ermordung gewußt haben 9, 7; folgte Diesem zwanzig Jahre alt in der Regierung 11, 1; starb im dreiunddreißigsten Lebensjahre 12, 16. Nachdem er in drei Schlachten, am Granicus, bei Issus und Arbela, den Darius Codomannus besiegt, trug er die Persische Weltherrschaft auf die Macedonier über 10, 3. 11, 14; Besieger des ganzen Morgenlandes 14, 2. u. 4. 24, 4. 29, 3. 18, 1. 33, 1; sein hoher Muth im Kampfe und in der Todesgefahr 12, 9. u. 15. 14, 6; an Fehlern und Tugenden übertrifft er den Vater 9, 8. 12, 16; seiner übermenschlichen Größe (14, 4, 12.) verdankt er seinen unsterblichen Ruhm und göttliche Ehre 14, 2. 4, 12. 1, 8. 24, 5. 13, 4. 15, 2. 13, 6. Seine schonende Güte gegen die Mutter, Gattin und Töchter des Darius 11, 9. u. 12; seine Freigebigkeit gegen die Krieger und Anführer 12, 1. u. 11; seine — frühere — Menschenfreundlichkeit, besonders in Folge Griechischer Bildung 11, 11. Seine Theilnahme an Darius Tode 11, 15; und Bestrafung des Mörders Bessus 12, 5; seine Strenge gegen Meuterer 12, 11; seine Härte gegen die Thebaner 11, 4; bereichert ergibt er sich Persischer Ueppigkeit 11, 10. 12, 3. u. 12; wird übermüthig 11, 11; will für Jupiters Sohn gehalten 11, 11. und im Tempel des Jupiter Hammon beigesetzt werden 12, 15. vergl. 7, 2. 13, 4; verlangt eine

Ehrenbezeugung, wie die Persischen Könige 12, 7; tödtet Alexander von Lyncestis 12, 14; seinen Vetter Amyntas, seinen Freund Clitus, den Eurylochus, Attalus 12, 6; seinen Bruder Caranus 11, 2; den Callisthenes 12, 7; seine Stiefmutter Cleopatra 9, 7; Parmenio, und dessen Sohn Philotas 12, 5. u. 6; Pausanias 12, 6; wüthet gegen Lysimachus 15, 3; beschläft des Darius gefangene Nebenfrauen 12, 3; die Amazonenkönigin Thalestris ebend. u. 2, 4; die Indische Königin Cleophis 12, 7; zeugt mit Barsine den Hercules; ehlicht Darius Tochter Statira 12, 10; und Roxane 12, 15. Gegen seine Mutter und Nachkommen wüthet Cassander 14, 6. 15, 2; welcher die ganze Alexander'sche Familie vertilgt 16, 1. u. 2. — Alexanders Feldherr Zopyrion wird mit seinem ganzen Heere von den Scythen vernichtet 2, 3. 12, 1. 37, 3. Alexanders erste Kriegsdienste 9, 1. Warum mit Alexander dieser Königsstamm erloschen sey 7, 2. Alexander wird von seinem Vater nach Athen geschickt 9, 4; setzt die Verbannten der Griechischen Staaten wieder in ihr Vaterland ein 13, 5; und würde Athen vernichtet haben, wenn er länger am Leben geblieben wäre, ebend. Nächste Begebenheiten in Folge von seinem Tode 13, 1 ff.

5. Alexander, Sohn Alexanders d. G. und der Indischen Königin Cleophis 12, 7.

6. Alexander von Lyncestis, Alexanders d. Gr. Bruder 11, 2; Antipaters Schwiegersohn 11, 7. 12, 14; trachtet Alexander d. Gr. nach dem Leben, wird deßhalb gefangen gehalten und hingerichtet, ebend.

7. Alexander, Cassanders Sohn, wird von Demetrius getödtet 16, 1.

8. a. Alexander, Sohn des Pyrrhus, begleitet seinen Vater nach Italien 18, 1; will seines Vaters Tod rächen, verheert Macedonien und verliert es wieder sammt Epirus 26, 2; kommt wieder auf den Thron 26, 3; und stirbt als Gemahl seiner Schwester Olympias 28, 1.

8. b. Alexander, Sohn des Craterus, Bruders des Antigonus Gonatas, Pr. 26.
9. Alexander, Perseus Sohn, wird mit seinem Vater gefangen und im Triumph aufgeführt 33, 2.
10. Alexander, Balas genannt, muß gegen Demetrius I., König von Syrien, auftreten, dem er Thron und Leben raubt 35, 1; wird von Demetrius II. besiegt und getödtet 35, 2.
11. Alexander, gen. Zabineus oder Zabina, Pr. 39, wird für einen angenommenen Sohn des Antiochus Sidetes ausgegeben und als Gegner des Demetrius von Ptolemäus Physcon aufgestellt 39, 1; bemächtigt sich der Herrschaft Syriens; behandelt Ptolemäus übermüthig, wird von Demetrius, unter Ptolemäus Beistande, besiegt und von Grypus getödtet 39, 2.
12. Alexander, Sohn des Ptolemäus Physcon, Bruder des Ptol. Lathurus, tödtet seine Mutter 39, 4; wird vertrieben 39, 5.
1. Alexandria wird von Alexander d. Gr. durch Cleomenes (13, 4.) erbaut, und als Macedonische Colonie zur Hauptstadt Aegyptens erhoben 11, 11; Nebenbuhlerin von Carthago 21. 6.
2. Alexandria von Ebendemselben am Tanais erbaut 12, 5.
Alexandriner (Bewohner von Alexandria) bitten die Römer um die Vormundschaft ihres Königs 30, 2.
Alpen, Rätische, werden von den Tusciern besetzt 20, 5; nach Hercules zuerst von den Galliern überstiegen 24, 4.
Amadas, Vertrauter Alexanders d. Gr., wird Alters halber entlassen und nach Macedonien zurückgeschickt.
Amazonen, warum so benannt 2, 4; stammen von den Scythen ab 2, 1. u. 4; ihre Wohnsitze, Einrichtungen und Thaten 2, 4; Nachbarinnen der Albaner 42, 3; erhalten sich bis zu Alexanders d. Gr. Zeiten 2, 4; zu welchem ihre Königin reist, s. Thalestris.
Ambiger, König in Indien 12, 10.

Amphictyon, König der Athener, gibt der Stadt Athen ihren Namen; große Wasserfluth 2, 6.
Amphilocher, Volk in Galläcien 44, 3.
Amphipolitanische Burg, 14, 6.
Amphistratus, Wagenlenker des Castor und Pollux 42, 3.
Amulius, verdrängt seinen Bruder Numitor von der Herrschaft in Alba Longa 43, 2; wird von Romulus und Remus getödtet 43, 3.
1. Amyntas I., König von Macedonien 7, 2; erhält eine Gesandtschaft von Darius 7, 3.
2. Amyntas II., Menelaus Sohn, König von Macedonien, ausgezeichneter Regent und Krieger; seine Nachkommenschaft 7, 4.
3. Amyntas, als Feldherr von Philippus nach Asien vorausgeschickt 9, 5; Geschwisterkind Alexanders d Gr. und von Diesem hingerichtet 12, 6.
3. Amyntas, wird nach Alexanders d. Gr. Tode Statthalter der Bactrianer 13, 4.
Anaxarchus, Philosoph, einer der Begleiter Alexanders d. Gr. 12, 13.
Anaxilaus, Zwingherrscher in Sicilien, ein Mann von ausgezeichneter Gerechtigkeit 4, 2.
Ancyra, Stadt in Asien, Pr. 27.
1. Andragoras, ein vornehmer Perser, von Alexander d. Gr. zum Statthalter der Parther gemacht 12, 4.
2. Andragoras, von dem Syrischen Könige Seleucus über Parthien gesetzt, von Arsaces überwältigt und getödtet 41, 4.
Andromache, Hectors Gemahlin, sodann Gefangene und Gemahlin des Pyrrhus, welcher sie dem Helenus zur Gattin gibt 17, 3.
Andrus, eine Insel, Pr. 27.
Antandrus, Bruder des Agathocles, vernichtet die Pöner bei der Belagerung von Syracus 22, 7.
Antenor, stiftet nach Troja's Zerstörung die Veneter 20, 1.
Antigenes, einer der Vertrauten Alexanders d. G., wird

Alters halber entlassen und nach Macedonien zurückgeschickt 12, 12.

1. Antigonus, des Philippus Sohn, erhält nach Alexanders Tode Groß-Phrygien 13, 4; führt Krieg mit Perdiccas 13, 6; besiegt den Eumenes zweimal und bekommt ihn in seine Gefangenschaft 14, 2–4; zerfällt mit seinen Bundesgenossen 15, 1; läßt sich unter Alexanders Feldherrn zuerst König nennen 15, 2; wird von Lysimachus besiegt und getödtet 15, 4; Vater des Demetrius ebend.; stets Kriegsgenosse des Philippus und Alexanders d. Gr. 16, 1.

2. Antigonus Gonatas, des Vorigen Enkel, Demetrius Sohn 17, 2; von Ptolemäus Ceraunus aus Macedonien vertrieben 24, 1; führt Krieg mit Antiochus Soter, Pr. 24; kehrt nach Macedonien zurück 25, 1; schlägt die Gallier 25, 2; wird von Pyrrhus geschlagen 25, 3; sodann von dessen Sohne Ptolemäus, ebend.; bekommt die Peloponnesier in seine Gewalt 26, 1; schlägt die Gallogräcier 26, 2. bei Megara, Pr. 26; beginnt Krieg gegen die Athener; wird von Alexander, des Pyrrhus Sohne, von dem Macedonischen Throne gestoßen, den sein Sohn Demetrius wieder in Besitz nimmt 26, 2.

3. Antigonus Doson, des Vorigen Enkel, Vormund des Philippus, Sohnes des Demetrius; wird König von Macedonien 28, 3; besiegt die Lacedämonier, verschont Sparta und stirbt 28, 4.

Antiochia, Hauptstadt Syriens, von Seleucus erbaut und nach seinem Vater Antiochus benannt 15, 4; wird von Grypus erobert 39, 3.

Antiochier, Bewohner von Antiochia, empören sich gegen Demetrius 35, 1; unterwerfen sich später seinem Sohne Demetrius 35, 2; fallen aber auch von Diesem ab 39, 1.

1. a. Antiochus, berühmter Feldherr des Philippus, Gemahl der Laudice 15, 4; Vater des Seleucus 13, 4.

1. b. Antiochus Soter, (Pr. 26.) des Seleucus Sohn, König von Syrien 17, 2; Ptolemäus Ceraunus schließt Frieden mit ihm 24, 1.

2. a. Antiochus Deus, König von Syrien, 27, 1.
2. b. Antiochus Hierax, des Vorigen Sohn, Bruder und Gegner des Seleucus Callinicus 27, 2; wird von Eumenes, König in Bithynien, besiegt; flieht zu seinem Schwiegervater Artamenes, und da dieser ihm nach dem Leben trachtet, zu Ptolemäus, welcher ihn gefangen hält; entkommt und wird von Räubern getödtet.
3. Antiochus d. Gr., Sohn des Seleucus Callinicus, noch unmannbar König von Asien 29, 1; greift Ptolemäus Philopator an und wird von ihm geschlagen 30, 1; will dessen Sohne Epiphanes den Aegyptischen Thron entreißen 30, 2; nachdem ihm die Römer dieses vergebens gewehrt 31, 1; und nachdem er den landesflüchtigen Hannibal aufgenommen 31, 2; überdieß von den Aetolern gegen Jene zum Kriege gereizt worden 30, 4; wird er in einen Krieg mit den Römern verwickelt, in welchem er Hannibals Rathschläge verwarf 31, 4. 6; und von dem Consul Acilius geschlagen wurde E. 6. Er gibt dem Scipio Africanus seinen gefangenen Sohn zurück und sucht ihn vergebens zu gewinnen; da er aber auf die Bedingungen der Römer nicht eingehen mag 31, 7; wird der Kampf erneuert, und er muß, von den Scipionen besiegt, einen schimpflichen Frieden schließen 31, 8; wird endlich als Tempelräuber erschlagen 32, 2.
4. Antiochus Epiphanes, des Vorigen Sohn, König von Syrien, greift Ptolemäus Philometor von Aegypten an 34, 2; läßt sich aber durch den Römischen Gesandten Popilius zur Ordnung verweisen 34, 3.
5. Antiochus Eupator, nicht namentlich aufgeführt, sondern bloß als Sohn des Vorigen; wird unmündig von seinem Vetter Demetrius verdrängt und getödtet 34, 3.
6. Antiochus Deus, Sohn des Alexander Bala, wird von Tryphon getödtet 36, 1.
7. Antiochus Sidetes oder Euergetes, Demetrius II. Bruder, besiegt und verdrängt den Tryphon 36, 1; bringt abtrünnige Städte zum Gehorsam, unterwirft sich die

Juden, ebend.; ist anfangs glücklich gegen die Parther, nimmt Babylon ein; wird aber endlich von den Parthern besiegt und getödtet 38, 10; sein Leichnam wird in sein Vaterland zurückgeschickt 39, 1.

8. Antiochus Grypus oder Philometor, Demetrius II. Sohn, wird von seiner Mutter, nachdem diese seinen Bruder getödtet, zum König von Syrien ernannt 39, 1; besiegt Alexander Zabina; seine Mutter will ihn vergiften, muß aber selbst den Giftbecher leeren, hat mit seinem Halbbruder um die Herrschaft zu kämpfen 39, 2; nämlich mit

9. a. Antiochus Cyzicenus, Sohn des Antiochus Sidetes, König von Syrien; seine Thaten 39, 2. 3.

9. b. Antiochus Eusebes, Sohn des Cyzicenus, Pr. 40.

10. Antiochus XIII., Asiaticus (in Asien erzogen), Enkel des Cyzicenus, wird von Lucullus zum König von Syrien ernannt, von Pompejus aber wieder abgesetzt 40, 2.

Antiope, Königin der Amazonen, überliefert dem Hercules ihre Waffen und erhält von ihm ihre gefangene Schwester zurück 2, 4.

1. Antipater, Vertrauter und Feldherr des Philippus, wird von ihm als Vermittler des Friedens und der Freundschaft nach Athen geschickt 9, 4; Statthalter von Macedonien während Alexanders Kriegszuge 11, 7; unterdrückt einen Aufstand der Griechen und besiegt die Spartaner unter Agis 12, 1; wird von Alexander nach Asien berufen 12, 12; veranstaltet die Vergiftung Alexanders 12, 14; wird zum Vormunde des zu erwartenden Sohnes Alexanders von der Roxane bestimmt 13, 2; erhält nach Alexanders Tod die Verwaltung Griechenlands und Macedoniens 13, 4. u. 5; führt den Lamischen Krieg 13, 5; unterstützt den Antigonus gegen Perdiccas 13, 6; schickt dem Eumenes Hülfsvölker gegen Antigonus 14, 2; wird von Demetrius bezüchtigt, als Reichsverweser immer härter, als die Könige selbst, gewesen zu seyn 16, 1; gefährdet durch die Nachstellungen der Macedonier 14, 4; seine Söhne 12, 14. 13, 4.

2. Antipater, des Vorigen Enkel, Cassanders Sohn, tödtet seine Mutter, verliert durch seinen Schwiegervater Lysimachus seinen Theil von Macedonien an Demetrius 16, 1; wird von Jenem getödtet 16, 2.
Antonius, M., der Triumvir, führt den Seeräuberkrieg in Cilicien, Pr. 39; bekriegt die Parther 41, 2; wird von ihnen besiegt 42, 5; seine Liebe zu Cleopatra, Pr. 40.
Apamenier, fallen von Demetrius ab 39, 1.
Apaterius, tödtet des Seleucus Sohn, Pr. 27.
Apion, s. XXXIX. 5. Anm. 3.
Apis, Gottheit der Aegyptier 1, 9.
Apollo, s. Delphi. Ihm werden die Umgebungen von Antiochia geweiht 15, 4; ebenso das Schwert, durch welches Philippus getödtet worden 9, 7; von ihm will Lycurgus seine Gesetze empfangen haben 3, 3; er raubt eine Thessalische Jungfrau und zeugt mit ihr vier Söhne 13, 7; soll Vater des Seleucus seyn 15 4.
1. Apollodorus, Zwingherrscher in Cassandrea (Stadt in Macedonien) Pr. 25.
2. Apollodorus oder Apollodotus, König in Indien.
Apollonia, 15, 2; daher die
Apollonier, welche den Philippus für die Scythen um Unterstützung bitten 9 2,
Appius Claudius, mißräth den Frieden mit Pyrrhus 18, 2.
Appulier, führen mit Alexander von Epirus Krieg; besitzen die Stadt Brundisium 12, 2.
Aquileja, wo sich Colchier niederlassen unter dem Namen Istrier 32, 3.
Aquilius, Manius, Consul, will den Aristonicus dem Perperna entreißen 36, 4.
Aquilius, Manius, an Mithridates gesandt und von demselben geschlagen 38, 3; und zwar in Bithynien 38, 4.
Araber. Ihnen dienen die Reiche Aegypten und Syrien zur Beute; ihr König Erotimus macht ihren Namen berühmt 39, 5.
Arabien erhält nach Alexanders d. G. Tode Ptolemäus 13, 4.

Arachosier erhält Sibyrtius 13, 4; dieselben sind die
Arachoter, welche mit den Bactrianern Krieg führen 41, 6.
Arathis, Königin von Damascena, deren Grabmal von den Syriern als ein Tempel verehrt wird 36, 2.
1. Aratus, räth den Spartanern, von dem Messenischen Kriegsschauplatze junge Leute zur Erzeugung von Nachkommenschaft in die Heimath zurückzuschicken 3, 4.
2. Aratus, Stifter des Achäischen Bundes, nahm Sicyon, Corinth und Megara ein, Pr. 26.
Araxes (Fluß in Großarmenien) 1, 8.
Arbactus, Medischer Statthalter, tödtet den Sardanapal und trägt die Oberherrschaft von den Assyriern auf die Meder über 1, 3.
Arcadier, siegen mit Hülfe der Thebaner über die Spartaner 6, 6.
Arcadia (Landschaft im Peloponnes), dessen König Aristäus 13, 7.
1. Arcesilaus, erhält nach Alexanders d. Gr. Tode Mesopotamien 13, 4.
2. Arcesilaus, Freund des Agathocles, tödtet dessen Sohn 22, 8.
Archagathus, Agathocles Sohn, schifft mit seinem Vater nach Africa 22, 5; seine Schicksale daselbst und sein Tod 22, 8.
Archelaus, Sohn des Amyntas 7, 4; wird von seinem Bruder Philippus getödtet 8, 3.
1. Archidamus, Anführer der Lacedämonier, wird im Kriege gegen die Arcadier verwundet 6, 6.
2. Archidamus, König der Lacedämonier; seine Thaten in Italien, Pr. 12.
Archideus, s. Aridäus.
Arcus, s. Hierichus.
Archon wird nach Alexanders d. G. Statthalter der Babylonier 13, 4.
Areas, Anführer der Spartaner gegen die Aetoler, des

Antigonus Gonatas Bundesgenossen 24, 1; wird in Corinth getödtet, Pr. 26.
Areer oder Arier 41, 1; führen mit den Bactrianern Krieg 41, 6; werden nach Alexanders d. Gr. Tode dem Stasanor übergeben 13, 4.
Areteus, erregt Unruhen in Oberasien, Pr. 35. (wo durch einen Druckfehler Arettus steht).
Argäus, s. Agreus.
Argeus, Sohn des Perdicca, König von Macedonien, guter Regent 7, 2.
(Argi) Argos, nimmt die ausgewanderten Athener auf 5, 9; verbindet sich mit den Athenern gegen Antipater 13, 5; wird von Pyrrhus belagert, welcher daselbst seinen Tod findet 25, 5.
Argolische Kriege, Pr. 3.
Argonauten, Gefährten des Jason 42, 2; tragen auf dem Rückwege ihre Schiffe auf den Schultern, werden von den Colchiern verfolgt 32, 3.
Argyraspiden, eine Kriegerschaar Alexanders d. G. mit silbernen Schilden 12, 7; verachten alle Heerführer, werden am Ende durch Eumenes Schmeicheleien für diesen gewonnen 14, 2; überliefern ihn aber mit sich selbst dem Antigonus 14, 3. u. 4.
Ariamenes, stellt dem Seleucus Callinicus nach, Pr. 27.
1. Ariarathes, Sohn des Artaxerxes Mnemon 10, 1.
2. Ariarathes, König der Cappadocier, wird von Perdiccas besiegt 13, 6.
3. Ariarathes, Sohn des Artamenes, junger König von Cappadocien 29, 1.
4. Ariarathes, König von Cappadocien, beraubt seinen Bruder Orofernes des Throns 35, 1; unterstützt Alexander Bala gegen Demetrius, ebend.; die Römer gegen Aristonicus, und bleibt in diesem Kriege 37, 1.
5. Ariarathes, König von Cappadocien, Gemahl der Schwester des Mithridates, wird von Diesem getödtet 38, 1.

6. Ariarathes, König von Cappadocien, des Vorigen Sohn, gleichfalls von Mithridates getödtet 38, 1.
7. Ariarathes, des Vorigen Bruder, König von Cappadocien, wird von Mithridates vertrieben und stirbt vor Gram 38, 2.
8. Ariarathes, des Mithridates Sohn, wird von Demselben zum König von Cappadocien gemacht 38, 1.
1. Aridäus, des Amyntas Sohn 7, 4; wird von seinem Bruder Philippus getödtet 8, 3.
2. Aridäus, Philippus Sohn von einer Larissäischen Tänzerin 13, 2. 9, 8; ist mit einem körperlichen Leiden behaftet 13, 2. 14, 5; wird von Meleager, vom Fußvolke und der Reiterei zum König ausgerufen 13, 2—4; obgleich von Alexander selbst übergangen 12, 25; und von Ptolemäus verworfen 13, 2; soll seines Vaters Philippus Namen führen 13, 3; erhält den Befehl, Alexanders Leichnam nach dem Hammonstempel zu geleiten 13, 4. Anm. daselbst; wird mit seiner Gemahlin Eurydice auf Befehl der Olympias getödtet 14, 5.
Arier, Volk in Indien, von Alexander unterjocht 12, 5. Deßgleichen die
Arimasper, ebend.
1. Ariobarzanes, Statthalter des Hellespont, Pr. 10.
2. Ariobarzanes, von den Römern zum Könige von Cappadocien gemacht 38, 2; flieht vor Tigranes nach Rom 38, 3.
1. Aristäus, Sohn des Grynus, erbaut Cyrene, 13, 7.
2. Aristäus, Sohn des Apollo und der Cyrene, verdient durch landwirthschaftliche und astronomische Entdeckungen 13, 7.
Aristides, Anführer der Athener, entdeckt und vereitelt die Verrätherei des Pausanias 2, 15.
Aristonicus, natürlicher Sohn des Eumenes, Königs von Bithynien, besiegt den Consul Crassus, wird aber von Perperna überwunden und gefangen genommen 36, 4. 38, 5. u. 6.

Aristoteles, Lehrer des Alexander und Callisthenes 12, 6; der einzig berühmte Philosoph 12, 16.
Aristotimus, Zwingherrscher der Epier 26, 1.
Armenien, gestiftet von Armenius 42, 3; geographisch beschrieben 42, 2. u. 3; dessen Statthalter Orontes, Pr. 10; das große und das kleine 38, 7; dessen König Ortoadistes 42, 2; Tigranes 38, 3. 40, 1; von Mithridates bekriegt 42, 4.
Armenier, unter dem Perser Codomannus 10, 3.
Armenius, ein Thessalier, Gefährte des Jason, Stifter des Armenischen Reichs 42, 2. u. 3.
Arpi, Stadt in Apulien, von Diomedes erbaut 20, 1.
Arrubas oder Arrybas, König in Epirus, Bruder des Neoptolemus, Oheim und Erzieher der Olympias, von Philippus des Thrones beraubt 7, 6. 8, 6; Einiges aus seinem Leben, seine Regierungsverdienste 17, 3.
1. Arsaces, Stifter und Erweiterer des Parthischen Reiches 41, 4; weßwegen alle Könige Parthiens seinen Namen tragen 41, 5; erregt in Oberasien Unruhen, Pr. 35.
2. Arsaces, des Vorigen Sohn, König von Parthien, kämpft tapfer gegen Antiochus, des Seleucus Sohn; wird endlich dessen Bundesgenosse 41, 5.
3. Arsaces, Priapatius genannt, dritter König der Parther, hinterläßt zwei Söhne, Mithridates und Phrahates 41, 5.
Arsacides (Arsaces), König der Parther, besiegt den Demetrius, nimmt ihn gefangen, gibt ihm seine Tochter zur Ehe 38, 9; seine Grausamkeit 36, 1.
Arses, König der Perser, Pr. 10.
1. Arsinoë (Tochter des Ptolemäus Lagi), Gemahlin des Lysimachus, vergiftet ihren Stiefsohn Agathocles 17, 1; willigt in die Heirathsanträge ihres Bruders, Ptolemäus Ceraunus 17, 2. 24, 2; wird von ihm vertrieben, nachdem ihre beiden Söhne von Lysimachus ermordet worden 24, 3.
2. Arsinoë, Gemahlin des Agas, Königs von Cyrene, Mutter der Berenice, hindert die Verheirathung derselben

mit Ptolemäus Euergetes, und läßt für sie Demetrius aus Macedonien kommen, mit welchem sie selbst Unzucht treibt 26, 3.
1. Artabanus, Befehlshaber des Xerxes, will durch Ermordung desselben, und dadurch, daß er den Artaxerxes zum Brudermord verleite, König werden, wird aber, verrathen, von Letzterem eigenhändig hingerichtet 3, 1.
2. Artabanus, König der Parther 42, 2.
Artamenes, König von Cappadocien, 27, 3.
Artaphernes, Bruder des Darius, Oheim des Xerxes, entscheidet wegen der Thronfolge für diesen 2, 10.
1. Artaxerxes (Longimanus), Sohn des Xerxes, König der Perser, rächt den Mord seines Vaters 3, 1.
2. Artaxerxes Mnemon, Sohn Darius II. Nothus, 5, 8. u. 11; Alcibiades flieht zu ihm 5, 8; er führt Krieg mit seinem Bruder Cyrus, in welchem er siegt 5, 11; übergibt dem Conon den Befehl über die Flotte gegen die Spartaner 6, 1; befiehlt den Griechen, die Waffen niederzulegen 6, 6; hat 115 Söhne, von denen viele ihm nach dem Leben trachten und hingerichtet werden 10, 1. u. 2.
Artemenes, ältester Sohn des Darius Hystaspis, überläßt willig seinem Bruder Xerxes den Thron 2, 10.
Artemisia, Königin von Halicarnassus, tapfere Bundesgenossin des Xerxes in der Schlacht bei Salamis 2, 12.
Aruas, Sohn des Moses, Priester und König der Juden 36, 2.
Ascalonier; ihr König überwindet die Sidonier 18, 3.
Ascanius, Sohn und Nachfolger des Aeneas, erbaut Alba Longa 43, 1.
Asianer, Pr. 41.
Asien (Großasien) 15, 4; von Cyrus unterjocht 1, 8; den Scythen 1500 Jahre lang unterworfen 2, 3.
Asien (Kleinasien), innerhalb des Taurus 27, 2; theilweise von den Amazonen in Besitz genommen 2, 4; unter der Perser Oberhoheit von Cyrus, dem Besieger des Crösus, an 1, 7. 9, 5; die Spartaner suchen ihre Herrschaft über dasselbe auszudehnen 6, 1. u. 2; viele seiner Städte von

den Athenern in Besitz genommen 3, 6. 4, 3; es wird von Alcibiades verheert 5, 4; von den Galliern besetzt 25, 2; ist Gegenstand der Eroberungslust der Syrier und Aegyptier 27, 3; viele seiner Städte durch ein Erdbeben zertrümmert 30, 4; kommt unter die Römer und bringt ihnen durch seinen Reichthum Sittenverderbniß 36, 4. vergl. 31, 8; seine gemäßigte Himmelsgegend, Fruchtbarkeit des Bodens, Menge von Städten 38, 7. (Die Asiatischen Krieger — den Römischen nicht gewachsen — 31, 6. 38, 3.).

Aspasia, des jüngern Cyrus Kebsweib, von dessen Bruder, dem Könige Artaxerxes, geehelicht, dessen Sohn Darius sie für sich begehrt, wird Oberpriesterin der Sonne 10, 2.

Asphaltites, See, das todte Meer genannt, in Judäa 36, 3.

Assyrier, älteste Herrschaft derselben über Asien in einer Dauer von 1300 Jahren, erster König Ninus, letzter Sardanapalus; sie hießen anfänglich Syrier 1, 1—3; ihre Könige stammen von Damascena 36, 2.

Assyrischer See, an welchem einst die Phönizier sich niedergelassen 18, 3.

Asteropäus, Sohn des Pelegonus, ein Päonier, kämpft für Troja 7, 1.

Astyages, letzter König der Meder, Pr. 1; sein Traum 1, 4; seine Grausamkeit gegen Harpagus 1, 5; wird von seinem Enkel Cyrus entthront, aber milde behandelt 1, 6.

Atheas, König der Scythen, kommt mit Philippus in Berührung und wird von ihm durch List besiegt 9, 2.

Athen, sein Name, seine Verdienste um Wissenschaften und bürgerliche Ordnung 2, 6; das gemeinsame Vaterland der Beredtsamkeit 5, 9; wird von Xerxes eingeäschert 2, 12; auch von Mardonius 2, 14; neu aufgebaut 2, 15; Bestürzung daselbst nach der Schlacht bei Aegospotamos 5, 7; wird den Lacedämoniern übergeben, seiner Freiheit, eines Theils seiner Mauern und seiner Schiffe beraubt 5, 8; von Conon wieder hergestellt 6, 5.

Athener, ihr Ursprung, ihre ältere Geschichte von Cecrops

an, Perserkriege 2, 6—15; Eifersucht zwischen ihnen und den Lacedämoniern 3, 2; sie schicken den Letztern den hinkenden Dichter Tyrtäus zum Anführer gegen die Messenier 3, 5; unterstützen die Aegyptier mit einer Flotte 3, 6; Krieg gegen die Spartaner unter Pericles (erstere Jahre des Peloponnesischen Krieges) 3, 6. u. 7; Krieg in Sicilien (Nicias, Alcibiades, Lamachus) 4, 4, 3—5; gegen sie tritt ganz Griechenland und Persien auf 5, 1; letztere Jahre des Peloponnesischen Krieges (Deceleischer Krieg), unglückliche Schlacht bei Aegospotamos 5, 3—6; Verlust aller Besitzungen außer der Stadt 5, 7; sie bitten die Lacedämonier um Frieden und erhalten dreißig Machthaber (Tyrannen) 5, 8; welche durch Thrasybulus vertrieben werden 5, 9. u. 10; Befreiung von der Lacedämonischen Herrschaft durch Conon 6, 1—3; sie stehen unter Iphicrates den Böotiern gegen die Lacedämonier bei 6, 4. u. 5; müssen auf Artaxerxes Befehl Frieden schließen 6, 6; ihre Tapferkeit sinkt mit Epaminondas Tode 6, 9; sie werden von Philippus besiegt und milde behandelt 7, 6; besetzen gegen ihn Thermopylä 8, 2; erbitten sich und erhalten von ihm Frieden 8, 4; werden aber bei Chäronea von ihm besiegt 9, 3; fallen von Alexander d. Gr. ab, bereuen es aber und erhalten Frieden 11, 2. u. 3; reizen Alexanders Zorn und werden abermals bedingungsweise begnadigt 11, 4; führen den Lamischen Krieg gegen Antipater 13, 5; werden von Antigonus Gonatas angegriffen 26, 2.

Atropatus erhält nach Alexanders d. Gr. Tod Großmedien 13, 4.

1. Attalus, Philippus Heerführer und Schwager, nach Asien vorausgeschickt 9, 5; sein unwürdiges Betragen gegen Pausanias 9, 6; zankt sich mit Alexander d. G. 9, 7; wird von ihm getödtet 12, 6.

2. Attalus, ein anderer Heerführer Alexanders d. G., befördert der Soldaten Empörung nach dessen Tod 13, 3.

3. Attalus, König von Pergamus, führt Krieg mit den

Selgern, Pr. 34; unterjocht eine Thracische Völkerschaft Pr. 36.
4. Attalus, König von Pergamus, schließt mit dem Prätor Lävinus ein Bündniß 29, 4; schickt Gesandte nach Rom, um sich über Philippus zu beklagen 30, 3; mit dem Beinamen Philometor, Pr. 36; mordet Verwandte und Freunde; wird wahnsinnig, setzt das Römische Volk zum Erben ein 36, 4; die Schätze des Attalischen Reiches, ebend. u. 38, 7.
Atthis, Tochter des Athenischen Königs Cranaus; nach ihr wird das Land benannt 2, 6.
Attilius Regulus, M., Römischer Consul 41, 4.
Augustus mit Antonius (und Lepidus) Triumvir führt Krieg gegen Brutus und Cassius, welche von den Parthern Unterstützung erhalten 42, 4; überwältigt die Spanier 44, 5; zu ihm flieht nach Spanien der Partherkönig Tiridates mit dem jüngsten Sohne des Phrahates, welchen dieser zurückfordert und erhält; später Auslieferung aller Römischen Gefangenen und Kriegszeichen von Seiten der Parther an Augustus, so wie Stellung der Söhne und Enkel des Phrahates zu Geiseln 42, 5; Augustus wird Beiname aller Römischen Kaiser 41, 5.
Autariaten, durch Frösche vertrieben 41, 5.
Autuchus, Sohn des Apollo und der Cyrene 13, 7.
Azelus, König von Damascus 36, 2.

B.

Babylon, Hauptstadt in Babylonia, von Semiramis erbaut 1, 2; erobert durch Zopyrus List 1, 10; von Seleucus 15, 4; von Orodes 42, 4. Daselbst stirbt Alexander d. Gr. 12, 13—15.
Babylonia (das Reich, bei Justinus oft statt der Stadt Babylon), von Cyrus eingenommen 1, 7; dorthin reist Pythagoras in wissenschaftlicher Absicht 20, 4; bekommt nach Alexanders d. Gr. Tod Peucestes zum Statthalter

13, 4; steht von Seleucus an unter Syrischer Oberherrschaft 15, 4.
Babylonier, erhalten von Crösus Unterstützung gegen Cyrus 1, 7; geben sich mit der Sternkunde und Weltentstehungslehre ab 20, 4.
Bacasis, wird von dem Partherkönige Mithridates über Medien gesetzt 41, 6.
Bactrianer oder Bactrier. Ihr Reich ist von den Scythen gegründet worden 2, 1. u. 3; ihr ältester König Zoroaster von Ninus getödtet 1, 1; werden Alexander d. Gr. unterworfen, dessen früherer Statthalter das jenseitige Bactriana behält, während das diesseitige den Amyntas bekommt 13, 4; werden von Seleucus bezwungen 15, 4; fallen unter ihrem Statthalter von 1000 Städten, Theodotus, vom Syrischen Reiche ab 41, 4; werden von den Parthern unterdrückt 41, 6.
Bala, s. Alexander Bala.
Barce, von Alexander d. Gr. als Denkmal seiner Thaten in Indien erbaut 12, 10.
Barene, Stadt, in deren Besitze Crösus von Cyrus belassen wurde 1, 7.
Barsine, Alexanders d. Gr. Geliebte, welche ihm den Hercules gebiert 11, 10. 13, 2; wird von Cassander getödtet 15, 2.
Bastarner, kämpfen glücklich gegen die Geten 32, 3; werden von Mithridates um Hülfe gebeten gegen die Römer 38, 3; Bastarnische Unruhen, Pr. 28.
Battos, Beiname des stummen Aristäus 13, 7.
Belgius, Anführer der Gallier 24, 5.
Bergomum, von den Galliern im Cisalpinischen Gallien gegründet 20, 5.
Beroe, Gemahlin des Illyrischen Königs Glaucias, Pflegmutter des Pyrrhus 17, 3.
1. Beronice, Tochter des Königs von Cyrene, Agas, wird von diesem dem Sohne seines Bruders Ptolemäus verlobt,

nachher aber von der Mutter dem Bruder des Königs Antigonus, Namens Demetrius, zugesagt, welchen sie in der Mutter Bette ermorden läßt 26, 3.
2. Beronice, Schwester des Ptolemäus Euergetes, Antiochus des Zweiten von Syrien zweite Gemahlin, wird von ihrem Stiefsohne Seleucus getödtet 27, 1.
3. Beronice, des Attalus Verlobte 36, 4.
Bessus, Vertrauter, Statthalter, Mörder des Darius, wird dessen Bruder zur Bestrafung ausgeliefert 12, 5. vergl. 11, 15.
Bilbilis, Fluß in Spanien 44, 3.
Bithynien, sein König Nicomedes 38, 1; Chrestos 38, 5; Eumenes 27, 3; ein Theil desselben Gallogräcien 25, 2.
Böotien; dahin führt Mardonius sein Heer 2, 14; die Thebaner haben die Oberherrschaft darüber verloren 3, 6; Böotischer Krieg, Pr. 6.
Böotier, 3, 6. 2, 14; erbauen am Pontus Euxinus Heraclea 16, 3.
Bomilcar, König der Pöner, wird als Verräther aufgehängt 22, 7.
Borsippa, Stadt bei Babylon, wohin sich Alexander begibt 12, 13.
Bosporus, der Cimmerische 38, 7.
Bosporaner-Könige, Pr. 37.
Bottia, Landschaft in Macedonien 7, 1.
Brennus, Heerführer der Gallier, verheert Macedonien, schlägt Sosthenes, greift Delphi an, wird geschlagen und tödtet sich selbst 24, 6.
Brixia, im Cisalpinischen Gallien, von den Galliern gegründet 20, 5.
Brundisium, von den Tarentinern bewohnt; dahin begibt sich Phalantus 3, 4; ist von den Aetoliern unter Diomedes erbaut, von den Apuliern in Besitz genommen worden 12, 2.
Bruttier, ihr Name, ihre Abstammung und Eigenthümlichkeit 23, 1; gegen sie führt Alexander von Epirus Krieg,

welchen sie tödten 12, 2; werden von Agathocles angegriffen 23, 2.
Brutus und Cassius werden von den Parthern gegen die Triumvirn unterstützt 42, 4.
Bubares wird von Megabazus, dem Persischen Heerführer, gegen Macedonien geschickt; ehelicht die Tochter des Macedonischen Königs Amyntas 7, 3; was für Macedonien ersprießlich war 7, 4.
Bucephale, Stadt in Indien, von Alexander erbaut und nach seinem Pferde benannt 12, 8.
Byrsa, Carthago, woher der Name 18, 5.
Byzantium, von Pausanias erbaut; bald unter der Lacedämonier, bald unter der Athener Herrschaft; macht sich frei; wird von Philippus vergeblich belagert 9, 1. u. 2.
Byzantiner, im Bundeskriege gegen die Athener, Pr. 6.

C.

Cadusier, Volk in Asien, mit welchem Ochus Krieg führt 10, 3.
Cäner, in Thracien, von Attalus unterjocht, Pr. 36.
Cäpio, Römischer Consul, nimmt die Schätze aus dem Tolosischen See weg, und muß dafür mit seinem Heere büßen 32, 3.
Cäre, Stadt in Italien, Griechischen Ursprungs 20, 1.
Cäsar, Cajus, Proconsul in Gallien, unter welchem der Vater des Trogus Pompejus gedient 43, 5; führt Krieg mit Pompejus 42, 4; von ihm schreibt sich der Beiname Cäsarn der Römischen Kaiser her; Cäsar Augustus, 44, 5.
Callimander, Freund des Demetrius, will ihn aus der Parthischen Gefangenschaft befreien 38, 9.
Callisthenes, Philosoph, Alexanders d. Gr. Freund und Mitschüler bei Aristoteles, redet Alexandern den Vorsatz der Selbsttödtung aus, soll seine Thaten der Nachwelt überliefern 12, 6; wird von diesem grausam gemartert und endet durch Gift 12, 7. 15, 3.

Camarina, Stadt in Sicilien, Pr. 19.
1. Cambyses, ein Perser, ehelicht die Tochter des Astyages; Vater des Cyrus 1, 4.
2. Cambyses, Sohn und Nachfolger des Cyrus; seine Thaten, sein Tod 1, 9.
Campaner, von Griechen gegründet 20, 1; mit ihnen führt Agathocles Krieg 22, 1.
Campanien, von Griechen besetzt 20, 1.
Candaules, König der Lydier, wird durch seine Gemahlin ermordet 1, 7.
Capitolium, auf dem Saturnischen Berge in Rom 43, 1.
Cappadocien, gränzt an Armenien 42, 2; daselbst lassen sich Scythen nieder 2, 4; kommt nach Alexanders d. Gr. Tod an Eumenes 13, 4; wird von Mithridates eingenommen 37, 3; zum zweiten Male nach Nicomedes Vertreibung 38, 1; fällt von Jenem ab und erhält von den Römern Ariobarzanes zum Könige 38, 2; kommt durch Tigranes wieder unter Mithridates 38, 3.
Cappadocier, zünden, von Pausanias besiegt, ihre Stadt an, und stürzen sich in die Flammen 13, 6.
1. Caranus kommt mit Griechen nach Macedonien, dessen Macht er gründet 7, 1. 33, 2.
2. Caranus, Alexanders d. G. Stiefbruder, wird von ihm getödtet 11, 2.
Carien kommt nach Alexanders d. G. Tode an Cassander 13, 4; dann an Eumenes 13, 6; kam unter die Gewalt des Antigonus Doson, Pr. 28; hatte vorher seine eigenen Könige, Pr. 11.
Carmanier, fallen nach Alexanders d. Gr. Tode dem Tleptolemus zu 13, 4.
Cartalo, Carthagischer Priester, wird von seinem Vater an's Kreuz geschlagen 18, 7.
Carthager, ihre Geschichte wird erzählt 18, 3—7. 19, 1—3; und durch den größten Theil von B. 20—23; wo die Schicksale Siciliens dargelegt werden, über welches sie mit aller Gewalt ihre Herrschaft ausdehnen wollen 4, 2. 5, 4. 18, 2.

u. 7. 20, 5; als sie Syracus eingeschlossen hatten 22, 4; werden sie, da Agathocles den Krieg nach Africa versetzt 22, 4—6; genöthigt, die Insel zu verlassen 22, 8; suchen sie nach Agathocles Tode wieder zu gewinnen 23, 2; kämpfen aber unglücklich gegen Pyrrhus 23, 3. — Ebenso streben sie nach dem Besitze von Sardinien 18, 7. 19, 1; und besonders von Spanien 44, 5; schlagen dem Perserkönige Hülfskräfte gegen die Griechen ab 19, 1; werden von den Massiliern oft geschlagen und erhalten von ihnen Frieden 43, 5; schicken den Römern 120 Schiffe zur Unterstützung 18, 2; bedrängen Italien durch Hannibal sechszehn Jahre hindurch 44, 5; schicken Gesandte an Alexander 12, 13; sind grausam gegen ihre Feldherrn Hanno 21, 4; Hamilcar 22, 3; Hamilcar Rhodanus 21, 6; opfern Menschen 18, 6. 19, 1; essen Hundefleisch 19, 1; haben Consuln 31, 2; einen Dictator 19, 1; einen König 22, 7; halten Siegesaufzüge 19, 1; sind berüchtigt durch ihre Schlauheit 18, 2. u. 6; verbannen gesetzlich Griechische Sprache und Literatur 20, 5.

Neucarthago in Spanien 44, 3.

Cassander, Sohn des Antipater 13, 4; vergiftet Alexander d. G. 12, 14; wird nach dem Tode desselben an die Spitze der Leibwachen gestellt 13, 4; wird von Eurydice zum Oberfeldherrn und Reichsverweser gemacht, d. h. erhält Macedonien als Sitz des Reiches, bekriegt Griechenland 14, 5; belagert die Olympias in Pydna und läßt sie hinrichten 14, 6; wüthet mörderisch gegen ihre ganze Familie 15, 2. 16, 1; schließt mit Ptolemäus, Lysimachus und Seleucus ein Bündniß gegen Antigonus 15, 1; nimmt den Königstitel an 15, 2; stirbt 15, 4; seine Gemahlin 14, 6. 16, 1; seine Söhne 16, 1. 15, 4; der Untergang seines Hauses 16, 2.

Cassandrea, Stadt, wohin Arsinoe ihren Bruder und Gemahl Ptolemäus Ceraunus einladet, welcher daselbst ihre Söhne tödtet und sie selbst vertreibt 24, 2. u. 3.

Cassius, Quästor des Crassus, haut das Heer der Parther

nieder, führt, von den Parthern unterstützt, Krieg gegen die Triumvirn 42, 4.
Castor und Pollux, stehen den Locrern zur Seite 20, 2; ihre Wagenlenker 42, 3.
Cathäer, Volk in Indien, von Alexander unterjocht 12, 8.
Catiner, bitten die Athener zweimal um Hülfe gegen die Syracuser 4, 3. u. 4.
1. Cato, M. Porcius, Censorius, Vorrede, S. 55.
2. Cato, des Vorigen Sohn, ficht tapfer gegen die Macedonier 33, 2.
Catumandus, König, belagert Massilia 43, 5.
Caucasus, Grenzgebirge des Parthischen Reiches 41, 6; die Anwohner desselben werden von Alexander d. Gr. unterjocht 12, 5; nach seinem Tode erhält sie Oxyartes 13, 4.
Cecrops, König der Athener, doppelgestaltig 2, 6.
Ceramer, Aufstand der Cnidier gegen sie, Pr. 35.
1. Ceraunus, Sohn des Zwingherrschers Clearchus 16, 5.
2. Ceraunus, Beiname des Ptolemäus 24, 1.
Ceres, die heiligen Geheimnisse ihrer Weihen 5, 1; ihr Feuer wird beim Schwure berührt 22, 2.
Chäronea, daselbst die berühmte Schlacht, Pr. 9.
Chalcidier, Gründer der Faliscer, Nolaner, Abellaner 20, 1.
Chalcidische Städte, Pr. 8.
Chalcidica wird Macedonische Provinz 8, 3.
Chalybs, Fluß in Spanien, in welchen die Waffen getaucht werden 44, 3; daher die
Chalyber, ebend.
Chaonen, Volk in Epirus, 17, 3.
Charillus, Neffe des Lycurgus 3, 2.
Chariades, Heerführer der Athener in Sicilien 4, 3.
Charybdis, woher die Erdichtung von ihr, 4, 1.
Chersonesus, wird von einem Erdbeben erschüttert 17, 1; steht statt des Peloponneses 25, 4.
Chersoneser, ihre Städte werden von Philippus erobert 9, 1.
Chier (Einwohner der Insel Chios), ihre Kriege gegen die Athener, Pr. 6.

Chion und Leonides, Schüler des Plato, ermorden den Zwingherrscher Clearchus von Heraclea, und werden dafür getödtet 16, 5.
Chodion, von Arsinoe an ihren Bruder gesandt 24, 2.
Chorasmer, werden von Alexander d. G. unterjocht 12, 6.
Chrestos, König von Bithynien, von Mithridates getödtet 38, 5.
Cilicien, wird von Alexander d. Gr. genommen 11, 11; kommt nach seinem Tode an Philotas 13, 4; und dann an Philoxenus.
Cilicier, erregen einen Seeräuberkrieg, Pr. 39.
Cimbrer, Deutsche, überschwemmen Italien 38, 4; bekriegen die Römer 32, 3; werden von Mithridates gegen die Römer um Hülfe gebeten 38, 3.
Cimon, Heerführer der Athener, sein Lob 2, 15.
Cineas, Gesandter des Pyrrhus an die Römer 18, 2.
Cirrhäische Ebene, dem Apollo geheiligt, von den Aetoliern in Besitz genommen 24, 1.
Claudius, Publius, macht den Vorschlag, dem Aegyptischen Könige Cyprus zu nehmen, Pr. 40.
Cleadas, ein gefangener Thebaner, bittet Alexander d. G., Theben zu verschonen 11, 4.
Clearchus, grausamer Zwingherrscher von Heraclea, wird ermordet 16, 4. u. 5.
1. Cleomenes, König von Sparta, führt einen unglücklichen Krieg gegen Antigonus Doson; begibt sich zu Ptolemäus; wird nebst seiner ganzen Familie von dessen Sohne getödtet 28, 4.
2. Cleomenes, baut Alexandrien; wird dem Ptolemäus beigegeben 13 4.
Cleonymus, des Spartaners, Thaten, Pr. 15.
1. Cleopatra, Schwester des Attalus, zweite Gemahlin des Philippus 9, 5. u. 7; muß sich auf Befehl der Olympias erhängen 9, 7.
2. Cleopatra, Tochter des Philippus und der Olympias, Gemahlin Alexanders, Königs von Epirus 9, 6; Perdiccas

bittet vergebens um ihre Hand 13, 6; sie steht bei den Macedoniern in großem Ansehen, welches Eumenes benützen will 14, 1.
3. Cleopatra, Gemahlin des Demetrius Nicanor, dann des Bruders desselben, Antiochus Sidetes 36, 1.
4. Cleopatra, Tochter des Mithridates, Gemahlin des Tigranes 38, 3.
5. Cleopatra, Gemahlin des Ptolemäus Philometor, dann des Ptolemäus Physcon, welcher sie verstößt 38, 8; nimmt ihre Zuflucht zu ihrem Schwiegersohne Demetrius, König von Syrien 39, 1.
6. Cleopatra, der Vorigen Tochter, wird von ihrem Stiefvater geschändet und geehelicht 38, 8; kommt auf den Thron, muß aber ihren älteren Sohn Lathurus zum Mitregenten annehmen; diesem nimmt sie zwei Gemahlinnen 39, 3; vertreibt ihn, und macht ihren jüngeren Sohn Alexander zum König, welcher sie tödtet 39, 4.
7. Cleopatra, der Vorigen Tochter, Gemahlin ihres Bruders, Ptolemäus Lathurus; ehelicht, von diesem verstoßen, den Cyzicenus, König von Syrien; wird auf Befehl ihrer Schwester Tryphäna ermordet 39, 3.
8. Cleopatra, Tochter des Ptolemäus Auletes, Schwester des Ptolemäus Dionysus, führt mit diesem Krieg, wird Königin, und macht der Herrschaft der Ptolemäer ein Ende, Pr. 40.
Cleophis, Indische Königin, läßt sich von Alexander d. G. beschlafen, und erhält ihren Thron zurück 12, 7.
1. Clitus, Alexander d. G. Vertrauter, wird von ihm beim Gastmahle ermordet 12, 6.
2. Clitus, Alexanders d. G. Vertrauter und Heerführer, wird Alters halber nach Macedonien entlassen 12, 12; erhält nach Alexanders Tode die Aufsicht über die Flotte 13, 6; sodann Lydien; von da vertrieben, wird er besiegt, Pr. 14.
Cnidus (Stadt in Carien); daselbst wird eine Schlacht geliefert, Pr. 6. u. 9.

Cnidier; Aufstand derselben gegen die Ceramer, Pr. 35.
Cocalus, erster König von Sicilien 4, 2.
Codomannus, s. Darius Nr. 5.
Codrus, letzter König der Athener 2, 7; opfert sein Leben dem Vaterlande 2, 6.
Colchier; von ihnen stammen die Istrier ab 32, 3; von ihnen holt Jason das berühmte Widderfell, und kehrt später zu ihnen zurück 42, 2.
Comanus, des Nannus Sohn, König der Segobrigier 43, 4.
Comum, im Cisalpinischen Gallien, von Galliern gegründet 20, 5.
Conon, Heerführer der Athener an Alcibiades Stelle 5, 5; entweicht, von Lysander besiegt, nach Cyprus 5, 6; wird zum Befehlshaber der Persischen Flotte gemacht 6 1; will vor dem Perserkönige Artaxerxes Mnemon nicht niederfallen 6, 2; schlägt die Lacedämonier 6, 3; verheert ihr Gebiet, und stellt Athen wieder her 6, 5.
Corcyra, wird von Cleonymus befehdet, Pr. 15; von Ptolemäus, des Pyrrhus Sohn, genommen 25, 4.
Corinthier, auf die Lacedämonier erbost 5, 10; schließen sich, von Demosthenes überredet, an die Athener an 13, 5.
Corinth; seine Zwingherrscher, Pr. 3; der Corinthische Krieg, Pr. 6; dahin beruft Philippus Abgeordnete aus allen Griechischen Staaten 9, 5; so auch Alexander d. G. 11, 2; daselbst lebt Dionysius, Zwingherrscher von Sicilien, als Verbannter 21, 5; wird von Aratus eingenommen, Pr. 26; von Mummius zerstört 34, 2.
Cranaus, Athenischer König; seine Tochter Atthis 2, 6.
1. Crassus, M. Licinius, wird mit seinem Heere und Sohne von den Parthern vernichtet 42, 2.
2. Crassus, Publius Licinius, Consul, von Aristonicus besiegt und getödtet 36, 4.
1. Craterus, Heerführer Alexanders d. G., wird an Antipaters Stelle über Macedonien gesetzt 12, 12; zum Vormund des erwarteten Sohnes Alexanders nach dessen Tode erwählt 13, 2; Aufseher über den königlichen Schatz 13, 4;

Bundesgenosse des Antigonus gegen Perdicca 13, 6; wird getödtet 13, 8. Anm., vergl. Pr. 13.
2. Craterus, Bruder des Antigonus Gonatas, Pr. 26.
Creta. Dort beschließt Lycurgus sein Leben in freiwilliger Verbannung 3, 3; erhielt Gesetze auch von Minos 20, 4; Pythagoras reist dahin, ebend.; wird Römische Provinz 39, 5.
Creter, unterstützen den Demetrius Soter gegen Alexander Balas 35, 2.
Crissäischer Krieg (Crissa, Stadt in Phocis), Pr. 3.
Critias, einer der wüthendsten Zwingherrscher Athens, wird getödtet 5, 9.
Crösus, König der Lydier, bei den Griechen beliebt, von Cyrus gefangen 1, 7.
Crotoner, Griechische Pflanzer, wollen in Verbindung mit den Sybariten und Metapontinern die übrigen Griechen aus Italien vertreiben; wenden sich, von Pest und Aufruhr heimgesucht, mit Erfolg an das Delphische Orakel; bekriegen die Locrer 20, 2; und werden von ihnen besiegt 20, 3; versinken in Unthätigkeit und Ueppigkeit, woraus sie Pythagoras reißt 20, 4; besiegen den Dionysius 20, 5.
Cuphiter, Volk in Indien, von Alexander d. G. geschlagen 12, 8.
Cuneter, Volk in Spanien 44, 4.
Cyclopen, alte Bewohner Siciliens, von Cocalus ausgerottet 4, 2.
Cydnus, Fluß in Cilicien 11, 8; in Assyrien 11, 14.
Cynägirus tapferer Athenischer Krieger bei Marathon 2, 9.
Cyprus. Dort lebt Conon als Verbannter bei Evagoras 6, 1; dem Ptolemäus Lagi unterworfen 15, 1; dort landet Elissa 18, 5; dort baut Teucer die Stadt Salamis 44, 3.
Cyprier; Sitte ihrer Jungfrauen, sich ein Heirathgut zu verschaffen 18, 5
Cyra, Berg in Africa 13, 7.
Cyrene, Tochter des Thessalischen Königs Hypseus, gebiert von Apollo vier Söhne 13, 7.

Cyrene, Stadt in Africa, von Aristäus erbaut 13, 7; wird von Ptolemäus Lagi in Besitz genommen 13, 6; den Römern vermacht 39, 5.
1. Cyrus, Stifter des Persischen Reiches, Sohn des Cambyses und der Mandane, Enkel des Astyages: seine Geschichte 1, 4—8; soll von einer Hündin gesäugt worden seyn 44, 4; wird von den Scythen mit seinem Heere vernichtet 2, 3. 37, 3; seine Tochter ehelicht Darius Hystaspis 1, 10.
2. Cyrus, der Jüngere, wird von seinem Vater Darius Nothus zum Statthalter Joniens und Lydiens gemacht 5, 5; bekriegt, von den Lacedämoniern unterstützt, seinen Bruder Artaxerxes Mnemon, wird aber besiegt und getödtet 5, 11.
Cyzicenus, s. Antiochus Nr. 9. a.

D.

Dacier, Abkömmlinge der Geten 32, 3.
Dädalisches Gebirge 12, 7.
Daher, von Alexander d. G. unterjocht 12, 6.
Damascena, Syriens angesehenste Stadt, der Juden Ursprung; dorther stammen die Assyrischen Könige und die Königin Semiramis 36, 2.
Damascon, Heerführer der Syracuser; seine Frau heirathet Agathocles 22, 1.
Damascus, König von Damascena 36, 2.
Danubius, fließt mit dem Savus zusammen 32, 3.
Daphne. Daselbst schließt sich Berenice ein, und wird belagert 27, 1. Vergl. 15, 4.
Dara, Stadt in Parthien, von Arsaces erbaut 41, 5.
Dardaner, werden von Philippus unterjocht 8, 6. vergl. 11, 1; treulos 11, 1; bieten dem Ptolemäus Ceraunus Hülfe gegen die Gallier an 24, 4; schlagen den Macedonischen König Demetrius, Pr. 28; werden von Antigonus Doson gezügelt 28, 3; beunruhigen dessen Stiefsohn Philippus 29, 1; fallen in Macedonien ein, führen eine unge-

heure Menge von Gefangenen weg, und nöthigen Philippus, vom Kriege mit den Römern abzulassen 29, 4.

1. Darius, Hystaspis (Sohn), wie er König der Perser wird; heirathet Cyrus Tochter, erobert Babylonia, bekriegt die Scythen 1, 10; wird zu schimpflicher Flucht aus Scythien gezwungen 2, 3. 5. 7, 3; unterjocht Macedonien und Kleinasien, besiegt die Jonier, rüstet sich gegen die Athener 2, 5. 7, 3; zu ihm flieht der Athener Hippias; er wird von Miltiades bei Marathon besiegt 2, 9; stirbt 2, 10; schickt Abgeordnete an die Carthager 19, 1.

2. Darius, Sohn des Xerxes, Enkel des Vorigen, wird durch seinen Bruder Artaxerxes getödtet 3, 1.

3. Darius Nothus, Pr. 9; Sohn des Artaxerxes Longimanus, König der Perser, unterstützt die Lacedämonier gegen die Athener 5, 1; macht seinen Sohn Cyrus zum Statthalter Joniens und Lydiens 5, 5; stirbt 5, 8; hinterläßt zwei Söhne 5, 11.

4. Darius, Sohn des Artaxerxes Mnemon, Enkel des Vorigen, wird von dem Vater bei dessen Lebzeiten zum Könige gemacht, aber wegen des versuchten Vatermordes hingerichtet 10, 1. u. 2.

5. Darius Codomannus, wird wegen einer Heldenthat Statthalter der Armenier und nach Ochus Tode Perserkönig 10, 3; zu ihm begeben sich ausgewanderte Athenische Heerführer 11, 4; er wird von Alexander d. G. in den Gefilden von Adrastea geschlagen 11, 6; dann bei Issus, wo seine Mutter und Gemahlin nebst zwei Töchtern gefangen werden 11, 9; zuletzt bei Arbela 11, 14; wird von seinen Verwandten gefesselt, und von vielen Wunden durchbohrt gefunden, worauf er stirbt 11, 15; sein Tod wird gerächt 12, 5; sein Lob 11, 6. u. 9; seine Tochter Statira wird von Alexander geehelicht 12, 10; seine Mutter tödtet sich selbst auf die Nachricht von Alexanders Tode 13, 1.

Datames, Statthalter von Paphlagonien, Pr. 10.

Datis, Feldherr des Darius Hystaspis, Pr. 2.

Deceleïscher Krieg, Pr. 5.

Deïdamia, des Epirotischen Königs Aeacides Tochter, begleitet die Olympias nach Pydna 14, 6.
Delos, Schatzkammer Griechenlands 3, 6.
Delphi, berühmtes Orakel Apollo's 2, 12. u. 11. 3, 3. u. 4. 6, 2. 8, 2. vergl. E. 1. 12, 2. 13, 7. 16, 3. 20. 2. u. 3; der Tempel in einen Felsen gebaut 24, 6; wird geplündert von den Phoceern 8, 1; sollte geplündert werden auf Xerxes Befehl 2, 12; wird von den Galliern angegriffen 24, 6; erhält Geschenke von den Massiliern 43, 5. Bewohner von Delphi 24, 7. u. 8.
1. Demaratus, König von Sparta, hält sich als Verbannter bei Xerxes auf; verräth dessen Kriegsplane den Spartanern 2, 10.
2. Demaratus, Vater des Pythagoras 20, 4.
1. Demetrius Poliorcetes, Antigonus Sohn, wird von Ptolemäus Lagi bei Gamala besiegt 15, 1; nimmt mit seinem Vater den Königstitel an 15, 2; wird von Seleucus geschlagen, und verliert dabei seinen Vater; verbindet sich mit Seleucus 15, 4; befreit Griechenland von Cassander, Pr. 15; tödtet Alexander, den Sohn des Cassander, und bemächtigt sich des Thrones von Macedonien 16, 1; ergibt sich dem Seleucus, dessen Bundesgenossen Ptolemäus, Lysimachus und Pyrrhus waren, nachdem Letzterer ihn vom Throne gestoßen 16, 2.
2. Demetrius, des Vorigen Sohn, Bruder des Antigonus Gonatas, hat vertrauten Umgang mit der Mutter seiner Braut Berenice, und wird in dem Bette derselben ermordet 26, 3.
3. Demetrius, Sohn des Antigonus Gonatas, des Poliorcetes Enkel, entreißt dem Alexander von Epirus Macedonien und Epirus 26, 2; ehelicht neben seiner Gemahlin noch die Enkelin des Pyrrhus Phthia, deren Mutter Olympias seiner Hülfe gegen die Aetolier bedurfte 28, 1; stirbt 28, 3.
4. Demetrius, Sohn Philippus II., Bruder des Perseus,

leistet dem Vater in Rom einen wichtigen Dienst; wird aber von ihm hingerichtet 32, 2.
5. Demetrius Soter, ist als Geisel zu Rom, verdrängt seinen Vetter Antiochus Eupator vom Syrischen Throne und wird König 34, 3; seine Geschichte bis zu seinem Tode 35, 1.
6. Demetrius Nicanor, des Vorigen Sohn, besiegt und tödtet Alexander Bala, und wird König von Syrien 35, 2; Anfangs lasterhaft und unthätig, so daß Städte von ihm abfallen, bekriegt er später, im Anfange mit Glück, die Parther, kommt aber dann in die Gefangenschaft des Partherkönigs, aus der er, obschon Schwiegersohn des Letztern und gütig behandelt, zu entfliehen sucht, aber vergeblich 36, 1. 38, 9; wird entlassen und kommt wieder auf den Thron; seine Tochter heirathet der Partherkönig 38, 10; will Aegypten bekriegen, wird aber von einem aufgestellten Kronprätendenten besiegt und stirbt eines gewaltsamen Todes 39, 1.
7. Demetrius, König der Illyrier, von Aemilius Paullus besiegt, bewegt Philippus II. zum Kriege gegen die Römer 29, 2.
8. Demetrius, König der Indier, belagert den Bactrischen König Eucratides 41, 6.
Demophoon, Sohn des Theseus, König zu Athen 2, 6.
1. Demosthenes, Heerführer der Athener in Sicilien 4, 4; tödtet sich selbst 4, 5.
2. Demosthenes, Athenischer Redner, soll sich von den Persern haben bestechen lassen 11, 2; wird verbannt und zurückgerufen 13, 5.
Dercyllides, Anführer der Spartaner in Asien gegen die Perser, schließt einen Vertrag mit Tisafernes 6, 1.
Deucalion, Thessalischer König, von welchem das Menschengeschlecht abstammen soll 2, 6.
Diana, in Delphi verehrt 24, 8.
Didymäus, Jupiter, s. Elymäischer Jupiter.

Diocles, Sohn des Athenischen Zwingherrschers Pisistratus, wird getödtet 2, 9.
Diodorus, Heerführer des Seleucus Nicator, Pr. 17.
1. Diodotus, Stifter des Bactrischen Reiches, Pr. 41.
2. Diodotus Tryphon, Pr. 35.
Diomedes, Argivischer Held vor Troja, baut als Anführer der Aetolier Brundisium 12, 2; gründet Arpi 20, 1.
1. Dion, verjagt den jüngeren Dionysius, Pr. 21.
2. Dion, Freund der Arsinoe, welche ihn an ihren Bruder und Bewerber um ihre Hand, Ptolemäus Ceraunus, abschickt 24, 2.
1. Dionysius, der Vater, Zwingherrscher in Sicilien, bemächtigt sich der Herrschaft über die ganze Insel, bekriegt die Griechen in Italien 20, 1. u. 5; schließt mit den Galliern ein Bündniß, und muß gegen die Carthager nach Sicilien zurück, wo er ermordet wird 20, 5.
2. Dionysius, Sohn und Nachfolger des Vorigen; seine Geschichte 21, 1—3; muß die Herrschaft niederlegen, und lebt zu Corinth als Verbannter in betrübten Umständen 21, 5.
3. Dionysius, Zwingherrscher zu Heraclea, Pr. 16.
Dodonäischer Jupiter, 12, 2. 17, 3.
Dorisches Volk, Nachkommen des Hercules, Pr. 3.
Dorier, bekriegen die Athener 2, 6.
Drancer oder Dranger, Feinde der Bactrianer 41, 6; von Alexander d. G. unterjocht 12, 5; werden nach dessen Tode dem Stasanor übergeben 13, 4.
Dromichätes, König von Thracien, bekriegt den Lysimachus 16, 1.

E

Ecbatana, Hauptstadt in Medien 12, 1.
Edessa, Stadt in Macedonien, auch Aegeä genannt 7, 1.
Eleusis, Stadt in Attica, wo das Säen des Getreides erfunden worden 2, 6; daselbst der Eleusinische Gottesdienst der Ceres 2, 8. vergl. 2, 6. 5, 1.

Elis, Stadt und Gegend im Peloponnes, wohin sich Alcibiades als Verbannter begibt 5, 1.
Elissa, Tyrische Königstochter, entflieht und gründet Carthago 18, 4. vergl. 11, 10; wird, nachdem sie sich den Tod gegeben, als Göttin verehrt 18, 6.
Elymäer, Bundesgenossen des Demetrius, Königs von Syrien, gegen die Parther 36, 1; ihr König wird von dem Partherkönige Mithridates besiegt 41, 6.
Elymäischer Jupiter, sein Tempel 32, 2. Antiochus d. G. büßt einen Angriff auf ihn mit dem Leben, ebend.
Emanus, ein Anführer der Gallier 24, 7.
Emathïa, alter Name Macedoniens 7, 1; nach dem dortigen Könige
Emathion, ebend.
Epaminondas, großer Heerführer der Thebaner 6, 4; seine Thaten und Verdienste 6, 7. u. 8; nachtheilige Folgen seines Todes für die Athener; hat den Philippus gebildet 6, 9.
Epeos, Verfertiger des Trojanischen Pferdes, Stifter der Metapontiner 20, 2.
Ephesus, von den Amazonen erbaut 2, 4.
Ephestion, Liebling Alexanders d. G. 12, 12.
Epigoni, Nachwuchs der Krieger Alexanders d. G. 12, 4.
Epirus, Geschichte dieses Reichs 17, 3; vernichtet, Pr. 33. Die Einwohner
Epiroten, vorher Pyrrhiden genannt 17, 3; die Acarnaner trauen ihnen nicht 28, 1.
Erechtheus, König der Athener 2, 6.
Erotimus, kriegerischer König der Araber 39, 5.
Etruscer, führen Krieg mit Aeneas 43, 1.
Evagoras, König auf Cyprus 5, 6; hatte Krieg mit Artaxerxes Mnemon, Pr. 9. u. 10.
Evander, kommt nach Italien und erhält von Faunus einen Wohnsitz 43, 1.
Eucratides, König der Bactrier 41, 6.

Euergeter (ein Caucasisches Volk), werden von Alexander d. G. unterjocht 12, 5.
1. Eumenes, Heerführer Alexanders d. G., erhält nach dessen Tode Cappadocien und Paphlagonien 13, 4; dann noch Carien, Lycien und Phrygien 13, 6; besiegt und tödtet den Verräther Neoptolemus; besiegt auch Polyperchon; wird von dem Heere für einen Feind erklärt 13, 8; seine weiteren Schicksale bis zu seiner Gefangenschaft 14, 1—4.
2. Eumenes I., König von Bithynien oder vielmehr Pergamus, besiegt Antiochus Hierax und die Gallier 27, 3.
3. Eumenes II., hilft den Römern gegen Antiochus 31, 8. 38, 6; gegen Perseus 33, 1. vergl. 38, 6; führt Krieg gegen Prusias 32, 4; gegen die Gallier und Pharnaces, Pr. 32.
4. Eumenes, Demetrius Sohn (?), 17, 2.
Euphrat, Fluß, 11, 12. 12, 13; nimmt den Tigris auf 42, 3; Grenze des Parthischen Reichs 41, 6.
Europa, wird von Spanien begrenzt 44, 1; zum größeren Theile den Amazonen unterworfen 2, 4; st. Europia 7, 1.
Europus, König in Europia 7, 1.
1. Eurydice, Gemahlin des Macedonischen Königs Amyntas II., Mutter des Alexander, des Perdiccas, des Philippus und der Euryone. trachtet ihrem Gemahl nach dem Leben 7, 4; tödtet ihre Söhne Alexander und Perdiccas 7, 5.
2. Eurydice, Gemahlin des Macedonischen Königs Aridäus, versagt der Olympias den Eintritt in Macedonien und wird von dieser getödtet 14, 5.
3. Eurydice, Tochter des Lysimachus, Antipaters II. Gemahlin, wird von dem Vater in gefängliche Verwahrung gebracht 16, 2.
4. Eurydice, Schwester und Gemahlin des Ptolemäus Philopator, von ihm getödtet 30, 1.
Eurylochus, von Alexander d. G. ermordet 12, 6.
Eurymedon, Athenischer Anführer in Sicilien 4, 4; fällt tapfer kämpfend 4, 5.

Euryone, Tochter des Macedonischen Königs Amyntas und der Eurydice 7, 4.
Eurysaces, Sohn des Ajax, verwehrt dem Teucer den Eintritt in sein Vaterland 44, 3.

F.

Fabricius Luscinus, schließt als Gesandter der Römer mit Pyrrhus Frieden 18, 2.
Faliscer, in Etrurien, Chalcidische Ansiedler 20, 1.
Fatua, Gemahlin des Faunus, sagt in der Begeisterung die Zukunft vorher 43, 1.
Faustulus, ein Hirt, Pflegvater des Romulus und Remus 43, 2.
Feliner (?) Gallier in Asien, Pr. 25.
Flamininus, Römischer Consul, besiegt Philippus II. von Macedonien 30, 4; sein Oberbefehl wird ihm verlängert gegen Nabis 31, 1; welchen er besiegt 31, 3.
Floralien 43, 4.

G.

Gabinius, führt Krieg für den König von Aegypten, Pr. 40.
Gaditaner, Stammverwandte der Carthager, bauen in Spanien eine Stadt und bringen die Verehrung des Hercules dorthin 44, 5.
Galatien, wird von Mithridates besetzt 37, 4.
Galläcier und Galläcia, in Spanien, Griechischen Ursprungs, reich an Pferden 44, 3.
Gallien, durch das Pyrenäische Gebirge von Spanien getrennt, von beständigen Winden heimgesucht 44, 1. Jenseits der Alpen 38, 4.
Gallier, führen Kriege mit den Massiliern 43, 5; schicken Gesandte an Alexander d. G. 12, 13; verlassen ihr Vaterland und ziehen über die Alpen, nehmen Rom ein, das sie anzünden; schließen ein Bündniß mit Dionysius, vertreiben die Tuscier und gründen viele Städte in Oberitalien 6, 6. 20, 5. 24, 4. 28, 2. 38, 4; verstehen sich auf die

Deutung des Vogelflugs, dringen zu dem Illyrischen Busen vor, lassen sich in Pannonien nieder; ein kriegerisch wildes Volk; fallen unter Brennus und Belgius verheerend über Macedonien, Thracien und Griechenland her 24, 4—8; sogar über Asien, wo sie sich in Gallogräcien niederlassen 25, 2. 32, 3; ihr Bündniß wird sehr gesucht 25, 2. 27, 2. 38, 3; erleiden jedoch auch Niederlagen, vor Delphi 24. 6; von Antigonus Gonatas 25, 2. u. 26, 2; von Eumenes 27, 3. vergl. Pr. 32; von den Römern 38, 6; ein Theil derselben hat sich an der Donau und Sau niedergelassen, Scordiscer genannt, welche sich mit Philippus gegen die Römer verbinden 32, 3.

Gallogräcien, 25, 2. 26, 2.

Gallogräcier, führen Krieg mit Antigonus 26, 2; mit Eumenes, Pr. 34; helfen dem Mithridates gegen die Römer 38, 3.

Gangarider, in Indien, von Alexander d. G. unterjocht 12, 8.

Gargoris, König der Kuneter, 44, 4.

Gaza, Stadt in Phönizien, Pr. 15.

Gedrosier, in Persis, werden nach Alexanders d. G. Tode dem Sibyrtius übergeben 13, 4.

Gela, Stadt in Sicilien, Pr. 19.

1. Gelo, Zwingherrscher Siciliens, von welchem Hierocles, Hiero's Vater, stammt 23, 4.

2. Gelo, Sohn des Hiero, heirathet Nereis 28, 3.

Germania 38, 4.

Geryon, König auf der Insel Erythräa an der Westküste Spaniens, durch Hercules seiner Heerden beraubt und getödtet 42, 3. 43, 1. 44, 4.

Geten, werden von den Galliern geschlagen 25, 1; Abkömmlinge von ihnen sind die Dacier 32, 3.

1. Gisco, Hamilcars 1. Sohn, 19, 2.

2. Gisco, verbannt 22, 7.

3. Gisco, Vater des Hamilcar 22, 3.

Glaucia, König der Illyrier 17, 3.

Gobryas, ein vornehmer Perser, Mitverschworener gegen Pseudo-Smerdis 1, 9.
Gordion, Stadt in Phrygien, von Alexander d. Gr. genommen 11, 7.
1. **Gordius**, wird König von Phrygien; Vater des Midas; der Gordische Knoten 11, 7.
2. **Gordius**, ein Cappadocier, Mörder des Ariarathes 38, 1.
Gorgias, Vertrauter Alexanders d. Gr., wird nach Macedonien entlassen 12, 12.
Griechen, erobern Troja 43, 1; besiegen den Xerxes 2, 12—14; alte Feinde der Perser 11, 9; leisten Cyrus d. J. Beistand 5, 11; lassen sich von Artaxerxes den Frieden dictiren 6, 6; ausgezeichnet durch wissenschaftliche Bildung 2, 2. 11, 11. u. Vorrede; haben in Italien viele Niederlassungen 20, 1. u. 2; erniedrigen sich zu Schmeichlern gegen Philippus 8, 4; erhalten Diesen und dann seinen Sohn Alexander zu Oberbefehlshabern 9, 4. 11, 2.
Griechenland; ein großer Theil seiner Völker durch eine Ueberschwemmung vertilgt 2, 6; Pausanias strebt nach der Herrschaft über dasselbe 2, 15; kehrt die Waffen gegen sich selbst 3, 2; seine Beisteuer zum Perserkriege 3, 6; Herrschsucht seiner einzelnen Staaten 8, 1; wird von Alexander d. Gr. wegen Empörung überfallen 11, 2—4; eilt nach dessen Abreise zu den Waffen, jedoch vergebens 12, 1; kommt nach seinem Tode unter Antipater 13, 4; welcher es räumen muß 13, 5; dann unter Polyperchon 13, 6; wird von Cassander bekriegt 14, 5; greift die Aetolier an 24, 1; wird von den Galliern überschwemmt, aber wieder verlassen 24, 4. 6. 8; Kriegsunruhen daselbst nach Pyrrhus Tode 26, 1; wird von den Römern verheert 29, 4; beginnt Krieg gegen Philippus II. von Macedonien 30, 3; wird frei von der Macedonischen Herrschaft 30, 4; daselbst wird Antiochus von den Römern besiegt 31, 6.
Grinus, König der Insel Thera, Vater des Aristäus 13, 7.
Großgriechenland, in Italien 20, 2.
Gryppus, s. Antiochus Nr. 8.

Gygäa, zweite Gemahlin des Macedonischen Königs Amyntas 7, 4.
Gyges, Vertrauter und Nachfolger des Lydischen Königs Candaules 1, 7.
Gylippus, Anführer der von Sparta den Syracusern geschickten Hülfstruppen, siegt über die Athener 4, 4.
Gyptis, Tochter des Königs der Segobrigier, ehlicht den Griechen Protis 43, 3.

H.

Habis, hat in seiner Kindheit wunderbare Schicksale, wird König der Cuneter in Spanien 44, 4.
Hadria, Griechische Stadt am Illyrischen Busen, woher der Name des Hadriatischen Meeres 20, 1.
Hämus, Berg in Thracien 7, 4.
Halicarnassus, Stadt in Carien; ihre Königin Artemisia 2, 12.
1. Hamilcar, Sohn des Mago, Heerführer der Carthager in Sicilien, wo er getödtet wird, hinterläßt drei Söhne 19, 1. u. 2. 4, 2.
2. Hamilcar Rhodanus, gesandt an Alexander, um dessen Gesinnungen auszukundschaften, von seinen Mitbürgern undankbarer Weise getödtet 21, 6.
3. Hamilcar, Heerführer der Carthager, unterstützt die Syracuser gegen Agathocles; schließt mit Diesem ein Bündniß 22, 2; wird in Folge dessen vom Senate insgeheim verurtheilt, stirbt aber zur rechten Zeit 22, 3; Bomilcar's Oheim 22, 7.
4. Hamilcar, Sohn Gisgo III., besiegt Agathocles 22, 3; belagert Syracus 22, 4; wird dort mit seinem Heere vernichtet 22, 7. u. 8.
5. Hamilcar, Hannibals Vater, Carthagischer Heerführer in Spanien, wo er getödtet wird; Schwiegervater des Hasdrubal 44, 5.
Hammon, Jupiter, für dessen Sohn Alexander d. G. angesehen seyn will 11, 11. 12, 11; hat einen Tempel nebst

Orakel in Africa, welchen Cambyses erobern will 1, 9; und wo Alexander d. G. beigesetzt werden will und beigesetzt wird 12, 15. 13, 4. vergl. 7, 2.

1. Hannibal, Sohn des Hasdrubal 19, 2.

2. Hannibal, Sohn des Hamilcar, Carthagischer Heerführer in Spanien, das er unterjocht; bedrängt die Römer sechszehn Jahre lang in Italien 44, 5. vergl. 38, 4. 29, 2. u. 4; Alexander dem G. nicht nachzusetzen 30, 4; seine Eigenschaften 31, 2. 32, 4; flieht zu Antiochus in Syrien, welcher ihn den Römern ausliefern soll 31, 2—7. 32, 4; begibt sich nach Creta, dann zu Prusias; besiegt Eumenes; nimmt Gift, um der Auslieferung an die Römer zu entgehen 32, 4; belehrt den Antiochus, wie die Römer zu überwältigen wären 31, 3. u. 5.

1. Hanno, Hamilcar's I. Sohn, 19, 2.

2. Hanno, Heerführer der Carthager gegen Dionysius, 20, 5; will sich zum Könige aufwerfen und wird deßhalb mit seinem ganzen Hause hingerichtet 21, 4. vergl. 22, 7.

3. Hanno, Heerführer der Carthager gegen Agathocles, fällt in der Schlacht 22, 6.

Harpagus, Vertrauter des Astyages, läßt Cyrus am Leben 1, 4; reizt wegen des Astyages grausamer Rache Cyrus zur Empörung gegen denselben und führt ihm das Medische Heer zu 1, 5. u. 6.

Harpalus, flieht vor der Grausamkeit Alexanders d. G., besticht den Redner Demosthenes 13, 5.

1. Hasdrubal, Sohn des Mago, großer Heerführer der Carthager, kommt in Sardinien um 19, 1; seine drei Söhne 19, 2.

2. Hasdrubal, des Vorigen Sohn, 19, 2.

3. Hasdrubal, Schwiegersohn des Hamilcar Nr. 5., Carthagischer Heerführer in Spanien; getödtet 44, 5.

1. Helenus, Priamus Sohn, Gefangener des Pyrrhus, erhält von Diesem das Reich der Chaonen und Andromache 17, 3.

2. Helenus, Sohn des Pyrrhus von der Tochter des Kö-

nigs Agathocles, begleitet seinen Vater nach Italien, welcher ihm den Thron von Sicilien bestimmt 18, 1. 23, 3; erhält von Diesem die Hut der Tarentinischen Burg, wird aber bald abberufen 25, 3; ergibt sich nach dem Tode des Vaters dem Antigonus Gonatas, welcher ihn in sein Reich zurückschickt 25, 5.

Hellanicus, stürzt den Zwingherrscher der Epier Aristotimus 26, 1.

Hellespont 5, 4; 17, 1.

Hephästion, Vertrauter Alexanders d. G. s. Ephestion.

1. Heraclea, Stadt in Phthiotis, in welcher Antipater von den Athenern eingeschlossen wird 13, 5.

2. Heraclea, Stadt am Pontus Euxinus; ihre Geschichte 16, 3—5.

Heracleo, bemächtigt sich der Herrschaft über Sicilien Pr. 39.

Heraclides, Sohn des Agathocles, begleitet den Vater nach Africa 22, 5; wird dort getödtet 22, 8.

1. Hercules, besiegt die Amazonen und erhält die Waffen ihrer Königin 2, 4; sein Zug nach Indien 2, 4; wo er die Acesiner und Siber ansiedelt 12, 9; seine Pfeile verhängnißvoll für Troja 20, 1; er hat zuerst die Alpen überstiegen 24, 4; führt nach Ermordung des Geryon dessen Rinderheerden durch Italien 42, 3. 43, 1. 44, 4; zeugt mit der Tochter des Faunus den Latinus 43, 1; siedelt die Albaner in Asien an 42, 3; wird zu Tyrus verehrt 11, 10; wo sein Priester der erste nach dem König ist 18, 4; Elissa nimmt seine heiligen Geräthe mit sich, ebend.; die Carthager schicken ihm den zehnten Theil der Beute nach Tyrus 18, 7; ihm will Philippus eine Bildsäule an der Mündung des Ister weihen 9, 2; er ist zu Theben geboren und Stammvater des Geschlechtes der Aeaciden 11, 4; seine Thaten will Alexander d. G. übertreffen 12, 7. 14, 2; das Dorische Volk seine Nachkommen, Pr. 3.

2. Hercules, Sohn Alexanders d. G. von der Barsine 11, 10. 13, 2; wird von seinem Vater nicht zum Nachfol-

ger bestimmt 12, 15; wird mit der Olympias nach Pydna, dann, von Cassander gefangen genommen, nach Amphipolis gebracht 14, 6; und getödtet 15, 2.
Hercynio, König von Aegypten, unterstützt die Lacedämonier gegen Artaxerxes Mnemon 6, 2; wird daher von Diesem bekriegt 6, 6.
Hiarbas, König der Maritaner, wirbt um Elissa 18, 6.
Hierax, s. Antiochus Nr. 2. b.
Hierichus, Stadt in Palästina, 36, 3.
Hiero, König in Sicilien, 23, 4.
Hierocles, Vater des Vorigen, 23, 4.
Himera, Stadt in Sicilien, deren alte Soldaten treulos gegen die Rheginer handeln 4, 3.
Himerus, wird von Phrahates während seines Zuges gegen die Scythen zum Schutze des Reichs zurückgelassen und verfährt grausam 42, 1.
Hippias, Sohn und Nachfolger des Zwingherrschers Pisistratus, aus Athen vertrieben, wird Anführer der Perser gegen sein Vaterland, fällt in der Schlacht bei Marathon 2, 9.
Hippolyte, Schwester der Königin der Amazonen, von Theseus gefangen genommen und geehlicht, Mutter des Hippolytus 2, 4.
Hippomachus, einer von den dreißig Tyrannen zu Athen, kommt um 5, 9.
Hispanien, Hispanier; Beschreibung 44, 1–4; die Carthager bemächtigen sich der Herrschaft darüber, werden aber von den Römern verdrängt 44, 5; es schickt Gesandte an Alexander d. G. 12, 13.
Hispanus, nach ihm ist Hispanien benannt 44, 1.
Hydaspes, Fluß in Indien 13, 4.
Hyperides, Abgeordneter der Athener an die Peloponnesier 13, 5.
Hypseus, König von Thessalien, läßt seine von Apollo geraubte Tochter, Cyrene, aufsuchen 13, 7.
Hyrcanien, Hyrcaner: einst unter Persischer Oberherrschaft 1, 6; von Alexander d. G. unterjocht 12, 3; kommt

nach dessen Tode an Philippus 13, 4; von dem Parthischen Könige Arsaces unterjocht 41, 4; dort lebt als Gefangener Demetrius Nicanor 36, 1. 38, 9.
Hyrcanus, Anführer der Juden, von Antiochus Sidetes getödtet, Pr. 36.

J.

Jancyrus, König der Scythen, von Darius bekriegt 2, 5.
1. Jason, Anführer der Argonauten: seine Geschichte 42, 2. u. 3.
2. Jason, Zwingherrscher in Thessalien, Pr. 6.
Iberus, Fluß in Spanien, von welchem dieses Land zuerst Iberia hieß 44, 1.
Ilier, freuen sich der Ankunft der Römer 31, 8.
Ilium, Landschaft der Trojaner, s. Troja.
Illyricum 32, 3. 38, 4; seine Bewohner, die Illyrier, gefährliche Feinde der Macedonier, werden von diesen geschlagen 7, 2; mit ihnen führt König Amyntas von Macedonien Kriege 7, 4; sie werden von Philippus geschlagen 7, 6; sind unter Alexanders d. G. Botmäßigkeit 11, 1; kommen nach dessen Tode unter Philo's Verwaltung; Gallier daselbst 32, 3. Pr. 24. Das Illyrische Meer 20, 1. Illyrischer Krieg Alexanders, Sohnes des Pyrrhus, Pr. 25; der Römer mit der Königin Teuta, Pr. 28.
Illyrius, ein Macedonier, im Bunde mit Perdicca, nach dessen Tode für einen Feind erklärt 13, 8.
Imilco, Sohn Hamilcars I., Befehlshaber der Carthager in Sicilien, verliert sein Heer durch die Pest 19, 2; tödtet sich selbst 19, 3.
Indien, wohin einst Bacchus, Hercules und Semiramis drangen 12, 7. u. 9. 14, 2. 1, 2; ebenso nach Jenen Alexander 12, 7. ff. Nach Alexanders Tode behält es seine Statthalter 13, 4; tödtet Dieselben, von Sandrocottus gereizt, welcher sich der Herrschaft bemächtigt 15, 4; wird von Eucratides eingenommen 41, 6.
Indier, haben einen König Porus 12, 8. Nach den unter

ihnen von Alexander d. G. gestifteten Pflanzstädten wird Python geschickt 13, 4.
Indus, Fluß in Indien 12, 10. 13, 4.
Jollas, Sohn des Antipater, vergiftet Alexander d. G. 12, 14.
Jonien, Persische Provinz 5, 5.
Jonier, von Darius Hystaspis besiegt 2, 5; fallen von Xerxes in der Schlacht bei Salamis ab 2, 12. Jonische Städte, Pr. 1.
Joseph, Israhels Sohn; seine Schicksale; sein Sohn Moyses 36, 2.
Iphicrates, im zwanzigsten Lebensjahre vorzüglicher Anführer der Athener 6, 5.
Ismenias, vornehmer Thebaner, unterstützt die Athenischen Ausgewanderten 5, 9.
Israhel, König von Damascus, theilt sein Reich unter seine zehn Söhne 36, 2.
Ister, Fluß in Scythien, über welchen Darius eine Brücke schlagen läßt 2, 5; an seiner Mündung will Philippus dem Hercules eine Bildsäule errichten 9, 2; daher die
Istrier 32, 3;
Istrianer, in Untermösien, bedrängen den Scythischen König Atheas 9, 2.
Italien, ursprünglich von den Aboriginern bewohnt, früher Saturnia genannt 43, 1; von vielen Griechen besetzt 20, 1; so wie von Galliern 20, 5. 28, 2; erhebt sich oft gegen die Römer 38, 4; schickt Gesandte an Alexander d. Gr. 12, 13; wird von Spanien mit Producten versorgt 44, 1; liegt nahe bei Sicilien 4, 1; Krieg Alexanders, Königs von Epirus, in Italien 12, 1. u. 2.
Italisches Meer 20, 1.
Juden: ihre Geschichte 36, 2. u. 3; unterjocht von Antiochus Sidetes, Pr. 36; fallen Syrien mit Räubereien schwer, Pr. 39.
Juno; ihr Tempel 20, 4.
Jupiter: der Dodonäische, s. Dodona; der Elymäische 32, 2; Hammon, s. Hammon; seinen Tempel zu Antio-

chia beraubt Alexander Zebina 39, 2; Clearchus gibt sich für einen Sohn desselben aus 16, 5.

L.

Labienus, schließt mit den Parthern ein Bündniß gegen die Triumvirn 42, 4.

Lacedämon, wird mit Mauern umgeben 14, 5. vergl. 6, 7; nie erobert vor Antigonus Doson, der es aber gütig behandelt 28, 4.

Lacedämonier: ihre Geschichte 3, 2—7; kämpfen gegen die Perser bei Thermopylä 2, 11; wollen den Athenern die Umgebung ihrer Stadt mit Mauern wehren 2, 15; schicken Gylippus den Syracusern zu Hülfe; dann auch eine Flotte mit Verstärkungen 4, 4; besiegen die Athener in Sicilien 4, 5; Fortsetzung des Peloponnesischen Krieges bis zur Einnahme Athens und späteren Wiederbefreiung desselben 5, 1—10; sie erbittern die Thebaner und Corinthier gegen sich 5, 10; schicken dem jüngeren Cyrus Hülfsvölker gegen Artaxerxes 5, 11; streben nach der Herrschaft über Asien: ihre Kämpfe mit den Persern, Athenern und Thebanern, welche ihre Macht brechen 6, 1 -7; schicken den Phoceern Hülfstruppen gegen die Thebaner 8, 1; bitten Philippus um Erlaß des Krieges 8, 4; erbauen Byzantium 9, 1; verachten Philipps und Alexanders Befehle 9, 5. 11, 2. 28, 4; ergreifen nach Alexanders Abreise die Waffen, werden aber von Antipater geschlagen 12, 1. Von ihnen stammen die Tarentiner ab 20, 1. 3, 4.

Laches, Heerführer der Athener in Sicilien, 4, 3.

1. Lävinus, P. Valerius, Römischer Consul, wird von Pyrrhus besiegt 18, 1.

2. Lävinus, M. Valerius, Römischer Prätor, wird gegen Philippus geschickt 29, 4.

1. Lamachus, Athenischer Heerführer in Sicilien, kommt um 4, 4.

2. Lamachus, Athenischer Heerführer gegen die Heracleer 16, 5.

Lamischer Krieg, Pr. 13.
Lampedo, Königin der Amazonen 2, 4.
Lamponius, wird von den Athenern mit einer Flotte nach Sicilien geschickt 4, 3.
Lanassa, Enkelin des Hercules, wird von Pyrrhus geraubt und geehlicht 17, 3.
Larissa, angesehene Stadt in Thessalien, wird von Philippus erobert 7, 6
Larissäische Tänzerin, mit welcher Philippus den Aridäus erzeugt 9, 8; eine Buhlerin 13, 2.
Latiner; ihr König Latinus und dann dessen Eidam Aeneas 43, 1; von Aeneas gegründet 20, 1.
Latinus, Sohn des Hercules, Enkel des Faunus 43, 1.
Laudamia, Pyrrhus II. Tochter, die letzte des Aeacidengeschlechtes, wird getödtet 28, 3.
1. Laudice, Mutter des Seleucus Nicanor, Gemahlin des Antiochus 15, 4.
2. Laudice, Mutter des Seleucus Callinicus 27, 1.
3. Laudice, Schwester und Gemahlin des Mithridates, will diesen vergiften und wird von ihm getödtet 37, 3.
4. Laudice, Gemahlin des Ariarathes, vergiftet fünf ihrer Söhne; wird vom Volke getödtet 37, 1.
5. Laudice, Schwester des Mithridates, Gemahlin des Ariarathes, nach dessen Tode des Nicomedes 38, 1; welcher sie nach Rom schickt 38, 2.
Laumedon, aus Mitylene, Heerführer Alexanders d. G., erhält nach dessen Tode Syrien 13, 4.
Lavinia, Tochter des Latinus, Gemahlin des Aeneas 43, 1.
Lavinium, von Aeneas erbaut und nach Lavinia benannt 43, 1.
Leonatus, zum Vormunde des erwarteten Sohnes Alexanders d. G. von Roxane bestimmt 13, 2; bekommt nach dessen Tode Kleinphrygien 13, 4; wird in einem Treffen gegen die Athener getödtet 13, 5.
1. Leonidas, König von Sparta, fällt tapfer kämpfend bei Thermopylä 2, 10. u. 11.

2. Leonidas, Bruder des Königs der Spartaner, leistet den Siciliern Hülfe gegen die Carthager 19, 1.
Leonides, aus Heraclea, Schüler des Plato, befreit seine Vaterstadt von dem Zwingherrscher Clearchus 16, 5.
Leontiner, in Sicilien; ihre Stadt Leontium nimmt Agathocles 22, 2.
Leontiscus, Sohn des Ptolemäus Lagi, wird von Demetrius dem Vater zurückgeschickt 15, 2.
Leophron, Zwingherrscher der Rheginer, bedrängt die Locrer mit Krieg 21, 3.
Leosthenes, Heerführer der Athener, wird getödtet 13, 5.
Lepidus, M., wird von den Römern nach Alexandria geschickt 30, 3.
Leuctra, die Schlacht daselbst, Pr. 6.
Liber (Vater), hat Nysa erbaut und wird dort verehrt 12, 7; soll König des Morgenlandes gewesen seyn 42, 3.
Libyen; der Eroberer Ninus drang bis dahin 1, 1; ein Theil davon wird Römische Provinz 39, 5.
Licinius, s. Crassus Nr. 2.
Ligurier, beständige Feinde der Massilier 43, 3—5; in ihrem Gebiete liegt Pisa 20, 1.
Ligurier, Pr. 43.
Livius, Geschichtschreiber, von Trogus Pompejus getadelt 38, 8.
Locrer, bitten die Spartaner um Hülfe gegen die Crotoner 20, 2; siegen über diese 20, 3; werden von Dionysius d. Aelt. besiegt 20, 5; nehmen Dionysius d. J. auf, welchen sie wegen seines grausamen Verfahrens vertreiben 21, 2. u. 3; werden von Leophron, dem Zwingherrscher der Rheginer, bedrängt 21, 3; kämpfen unglücklich gegen die Lucaner, ebend.; gehen zu Pyrrhus über 18, 1.
Lucaner, führen Krieg mit Alexander von Epirus 12, 2; mit den Locrern 21, 3; rufen den Pyrrhus nach Italien 18, 1; werden von den Bruttiern besiegt, welche von ihnen stammen; ihre harte Lebensweise 23, 1.

Lucullus, Lucius, besiegt den Mithridates 37, 1; den Tigranes 40, 2.
Lupercalien, Fest des
Lupercus, Pan der Griechen, 43, 1.
Luscinus, s. Fabricius.
Lusitanien; dessen Pferde 44, 3.
Lyceus, gleichbedeutend mit Lupercus; ihm errichtet Evander einen Tempel 43, 1.
Lycaonien, kommt als Geschenk der Römer an Cappadocien 37, 1.
Lycien, erhält nach Alexanders d. G. Tode Nearchus 13, 4.
Lycortas, Heerführer der Achäer 32, 1.
1. Lycurgus, Gesetzgeber der Spartaner 3, 2. u. 3. 20, 4.
2. Lycurgus, König der Spartaner 29, 1.
Lydier, werden unter ihrem Könige Crösus von Cyrus besiegt; empören sich, werden abermals besiegt und unkriegerisch gemacht, hatten unter andern Königen einen Candaules 1, 7; stehen unter den Persischen Statthaltern Tisafernes und Cyrus d. J. 5, 5; werden nach Alexanders d. G. Tode dem Menander zu Theil 13, 4; bei der zweiten Theilung dem Clitus, Pr. 14; von ihnen kommen die Tuscier her 20, 1.
Lyncestis, Landschaft in Macedonien, 11, 2. u. 7. 12, 14.
Lysander, Herrführer der Spartaner, besiegt den Alcibiades 5, 5; den Conon 5, 6; ihm übergibt sich Athen nach dem Verluste aller seiner Besitzungen und erhält von ihm dreißig Befehlshaber 5, 7—8; wird getödtet 6, 4.
Lysias, Syracusischer Redner, Athenischer Verbannter, schickt den Athenern eine Hülfsmacht 5, 9.
Lysimachia, Stadt in Thracien, von dem Könige Lysimachus erbaut, wird durch ein Erdbeben verwüstet 17, 1.
1. Lysimachus; sein Leben und Lob 15, 3; erhält nach Alexanders d. G. Tode Thracien und Pontus 13, 4; schließt mit Ptolemäus, Cassander und Seleucus ein Bündniß gegen Antigonus 15, 1; nimmt die Königswürde an 15, 2; schließt auf's Neue ein Bündniß mit Ptolemäus und

Seleucus; tödtet seinen Schwiegersohn Antipater und verhaftet seine Tochter Eurydice 16, 2; nimmt Städte in Asien ein und Heraclea, tödtet die Söhne der Zwingherrscher der letzteren, Pr. 16; vertreibt den Pyrrhus aus Macedonien, das er einnimmt; bekriegt Thracien und Heraclea 16, 3; tödtet seinen Sohn Agathocles und viele Vornehme 17, 1; führt Krieg mit Seleucus und kommt in demselben um 17, 1. u. 2. Seine zweite Gemahlin war Arsinoe, ebend.

2. Lysimachus, des Vorigen Sohn, wird von seinem Oheim Ptolemäus Ceraunus getödtet 24, 3.

M.

Macedonien und Macedonier. Ihre Geschichte bis Alexander d. G. s. in den Büchern 7—9. 11. u. 12; das Uebrige unter den Namen der Könige. Während der Unthätigkeit der Griechen kommen die Macedonier empor 6, 9; sie freuen sich über den Verlust Alexanders 13, 1; ihre kriegerische Tapferkeit 33, 1. 29, 3. u. sonst oft; ihr Ansehen 33, 1; Macedonien das Haupt des Alexandrischen Reiches 13, 6; seine verwirrte Lage 14, 5; Ende der Macedonischen Herrschaft 33, 1. u. 2.

Mäotis, 2, 1.

Magas, König von Cyrene, verlobt seine einzige Tochter an den Sohn seines Bruders Ptolemäus Philadelphus 26, 3.

Magier, der Perser, als Thronräuber ermordet 1, 9; der Babylonier, von denen einer Alexander den G. vor dem Eintritte in Babylon warnt 12, 13.

Magische Künste, soll Zoroaster erfunden haben 1, 1; werden von Joseph in Aegypten erlernt 36, 2.

1. Mago, Carthagischer Feldherr, Gründer der Carthagischen Macht, hat zwei Söhne 18, 7. 19, 1.

2. Mago, Carthagischer Feldherr, soll den Römern gegen Pyrrhus Hülfe leisten, begibt sich zu Pyrrhus 18, 2.

Malchus, Carthagischer Feldherr, verbannt, bemächtigt sich Carthago's; tödtet seinen Sohn, wird getödtet 18, 7.

Mallier, Volk in Indien, von Alexander d. G. besiegt 12, 9.
Mamertiner, Pr. 23.
Manlius Maltinus, Römischer Befehlshaber, gegen Mithridates geschickt und von Diesem besiegt 38, 3; und zwar in Cappadocien 38, 4.
Manlius Vulso, Römischer Consul 41, 4.
Mantinea, Schlacht daselbst, Pr. 6.
Marathon, wo die Perser besiegt werden 2, 9. u. 15. 11. u, 12.
Marder, werden von Alexander d. Gr. unterjocht 12, 3; und von Phrahates, dem Partherkönige, 41, 5.
Mardonius, Heerführer des Xerxes, 2, 13. u. 14.
Meer: Aegyptisches 2, 1; Caspisches 42, 2; Adriatisches 20, 1. oder oberes 4, 1. 20, 1; Tyrrhener oder unteres 20, 1; todtes 36, 3; Pontisches 2, 1.
Margianer 41, 1.
Marpesia, Königin der Amazonen, wird getödtet 2, 4.
Mars: zwei Königinnen der Amazonen geben sich für Töchter desselben aus 2, 4; soll Vater des Romulus und Remus seyn 43, 2.
Marsischer Krieg, 38, 4.
Masinissa, König der Numidier, Bundesgenosse der Römer 33, 1; seine Verdienste um die Römer 38, 6.
Massilia, von den Phocäern gegründet 43, 3. vergl. 37, 1; die Massilier verbessern die Sitten der Gallier, haben die Gallier, Ligurier und Carthager zu Feinden; schicken Gesandte nach Delphi; senden den Römern Geldunterstützung, und werden von diesen sehr geschätzt 43, 3–5; ihre Sitten 43, 4.
Mauren, werden von den Carthagern bekriegt 19, 2; ihr König wird von Hanno aufgewiegelt 21, 4.
Maxitaner, Nachbarn der Carthager; ihr König will Elissa ehelichen 18, 8.
Medea, Gemahlin des Jason, nachher des Aegeus; begibt sich mit Jason und ihrem Stiefsohn Medus nach Colchis zurück 2, 6; 42, 2.

Medea, Stadt, von Medus erbaut und nach seiner Mutter benannt 42, 3.
Meder, von Medus gegründet 42, 3; ihre Geschichte bis Cyrus 1, 3–6; stehen nach Alexanders d. G. Tode unter Atropatus und Alcetas 13, 4; werden von dem Partherkönige Mithridates besiegt, und erhalten von Diesem Bacasis zum Statthalter 41, 6.
Mediolanum, in Italien von den Galliern gegründet 20, 5.
1. Medius, Sohn des Aegeus und der Medea 2, 6. 42, 2; erbaut die Stadt Medea, und gründet das Reich der Meder 42, 3.
2. Medius, ein Thessalier, ladet Alexander d. G. zu einem Gastmahle ein 12, 13. u. 14.
Meerenge von Sicilien 4, 1.
1. Megabazus, verräth dem Artaxerxes die Nachstellungen des Artabanus 3, 1; durch ihn erobert Artaxerxes Aegypten wieder, Pr. 3.
2. Megabazus, wird von Darius abgeschickt, um Thracien und Macedonien zu erobern; schickt Abgeordnete an den König Amyntas, und dann den Bubares mit einer Heeresabtheilung, aber ohne Erfolg 7, 3.
Megara, von Pisistratus beinahe erobert 2, 8; die Gallier daselbst von Antigonus vernichtet; von Aratus eingenommen, Pr. 26.
Megarer, kämpfen mit den Athenern um Salamis und werden besiegt 2, 7. u. 8.
Meleager, Heerführer Alexanders d. G.; seine Meinung über die Wahl des Nachfolgers desselben 13, 2; unterstützt die Empörung des Fußvolkes 13, 3; erhält nebst Perdiccas die Oberaufsicht über das Kriegswesen 13, 4.
Menalippe, Schwester der Königin der Amazonen, von Hercules gefangen und für die Waffen der Königin zurückgegeben 2, 4.
1. Menander, erhält nach Alexanders d. G. Tode Lydien 13, 4.

2. Menander, König von Indien, Pr. 41.
1. Menelaus, Vater des Amyntas 7, 4.
2. Menelaus, Sohn des Amyntas und der Gygäa, Halbbruder des Philippus 7, 4; von Diesem getödtet 8, 3.
3. Menelaus, Bruder des Ptolemäus Lagi, Diesem von Demetrius zurückgeschickt 15, 2.
Mesener, Volk in Oberasien, Pr. 42.
Mesopotamien, erhält nach Alexanders d. G. Tode Arcesilaus 13, 4.
Messenia, Stadt im Peloponnes, welche die Lacedämonier erobern wollen 3, 4; die Einwohner
Messenier führen drei Kriege mit den Lacedämoniern und werden besiegt 3, 4—6; schicken Gesandte an Pyrrhus 25, 4; besiegen die Achäer, nehmen Philopömen gefangen, welchen sie zur Schau umhertragen und vergiften, und werden von den Achäern besiegt 32, 1.
Metapontiner, von den Griechen unter Epeus Anführung gestiftet 20, 2; schließen sich an Alexander von Epirus an 12, 2
Metapontum, Stadt, wo Pythagoras stirbt 20, 4.
Metellus, Lucius, Gesandter der Römer an Ptolemäus Physcon 38, 8; führt den Achäischen Krieg, Pr. 34.
Methona, von Philippus belagert und eingenommen 7, 6.
Mezentius, König der Etruscer, führt mit Aeneas Krieg und kommt um 43, 1.
Micythus, Sclave des Sicilischen Zwingherrschers Anaxilaus, Vormund seiner Söhne 4, 2.
Midas, König in Macedonien, von Caranus vertrieben 7, 1; Sohn und Nachfolger des Gordius, König in Phrygien, Schüler des Orpheus, verbreitet Götterverehrung in Phrygien 11, 7.
1. Milo, von Pyrrhus zur Hut der Tarentinischen Burg zurückgelassen 25, 3.
2. Milo, Mörder der Laudamia, der Enkelin des Pyrrhus, kommt elend um's Leben 28, 3.
Miltiades, Heerführer der Athener, besiegt die Perser

bei Marathon 2, 9; stirbt im Gefängnisse, hinterläßt einen Sohn, Cimon, 2, 15.
Mindarus, Anführer der Spartaner, von den Athenern besiegt 5, 4.
Minerva: ihr weiht Amphictyon die Stadt Athen 2, 6; sie wird von den Metapontinern verehrt 20, 2; von den Massiliern, deren Feind sie schreckt 43, 5; zu Delphi, welches sie gegen die Gallier schützt 24, 8.
Minithya, Königin der Amazonen, genießt Alexanders d. G. Gunstbezeugungen 2, 4. 12, 3. 42, 3.
Minos, berühmter Gesetzgeber der Creter, 20, 4.
1. Mithridates, König von Pontus, Verbündeter des Clearchus, Zwingherrschers der Heracleer, 16, 4.
2. Mithridates V., König von Pontus, Bundesgenosse der Römer, von welchen er Großphrygien erhält 37, 1.
3. Mithridates (Eupator, Pr. 37.), Sohn und Nachfolger des Vorigen, heftigster Feind der Römer: seine Geschichte 37, 1—4. 38, 1—8.
4. Mithridates, Sohn und Nachfolger des Parthischen Königs Priapatius, führt die Parther auf den höchsten Gipfel der Macht 41, 5. u. 6.
5. Mithridates, Sohn und Nachfolger des Parthischen Königs Artabanus, der Große genannt 42, 2; welchen Justin verwechselt mit
6. Mithridates III., der, vom Throne gestoßen, von seinem Bruder getödtet wird 42, 4.
Molon, Statthalter Antiochus d. G. in Medien, Pr. 30.
Molosser, Volk in Epirus 17, 3; Könige derselben 7, 6. 14, 5. Der Molosser Alexander, Pr. 12.
Monius, an der Spitze der Illyrier, Pr. 24.
Moyses, Anführer der Juden, 36, 2.
Mummius, Spurius, Römischer Consul, besiegt die Achäer 34, 2; wird als Gesandter zu Ptolemäus Physcon geschickt 38, 8.
Murgantiner, Feinde der Syracuser; ihr Anführer wird der verbannte Agathocles 22, 2.

Mutgo, König von Tyrus, 18, 4.
Mycale, Berg in Jonien, an welchem die Griechen zur See über die Perser siegen 2, 14.
Myrtale, Jugendname der Olympias, 9, 7.
Mytilus, ein Illyrier, Pr. 25.

N.

Nabis, Zwingherrscher von Sparta, verbindet sich mit Philippus von Macedonien 30, 4; nimmt viele Städte Griechenlands ein 31, 1; wird von Flamininus geschlagen, von den Achäern bekriegt 31, 1. u. 3.
Nannus, König der Segobrigier, gibt den Griechen einen Platz zu Erbauung von Massilia 43, 3.
Nearchus, erhält nach Alexanders d. G. Tode Lycien und Pamphylien 13, 4.
1. Neoptolemus, Gehülfe des Eumenes, Verräther 13, 6; wird von Eumenes besiegt und getödtet 13, 8.
2. Neoptolemus, König der Molosser, Vater der Olympias 7, 6. 17, 3.
Nereis, Tochter des Pyrrhus II., Gemahlin des Geton 28, 3.
Nicäa, Stadt in Indien, von Alexander d. G. erbaut 12, 8.
Nicanor, abtrünnig von Macedonien, Pr. 14.
Nicias, Athenischer Heerführer in Sicilien, kämpft glücklich gegen die Syracuser 4, 4; wird besiegt und gefangen 4, 5.
1. Nicomedes, Sohn des Prusias, Königs von Bithynien, tödtet den Vater, welcher ihn aus dem Wege räumen will 34, 4.
2. Nicomedes, des Vorigen Sohn, schließt mit Mithridates ein Bündniß, nimmt mit ihm Paphlagonien ein und behält es gegen den Willen der Römer 37, 4; wird von seinem Bundesgenossen aus Cappadocien vertrieben 38, 1; von den Römern Paphlagoniens beraubt 38, 2; und stirbt 38, 3.
3. Nicomedes, des Vorigen Sohn, von einer Tänzerin 38, 5: wendet sich, durch Mithridates vom Throne gestoßen, an Rom 38, 3.

Nil, Fluß in Aegypten 2, 1.
Ninus, König der Assyrier, der erste Eroberer, Gemahl der Semiramis 1, 1; befreit Asien von dem Tribute an die Scythen 2, 3.
Ninyas, Ninus Sohn, tödtet seine Mutter Semiramis, ist unkriegerisch 1, 1. u. 2.
Nolaner, Chalcidische Ansiedler, 20, 1.
Nomius, Sohn des Apollo und der Cyrene, 13, 7.
Numidier, werden von den Carthagern bekämpft 19, 2; hindern die Sicilier in Africa an der Verfolgung des Agathocles 22, 8; ihr König Masinissa Bundesgenosse der Römer 33, 1.
Numitor, älterer Bruder des Amulius, von Diesem unterdrückt, Vater der Rhea, Großvater des Romulus und Remus, 43, 2. u. 3.
Nysa, Stadt in Indien, von Liber erbaut, verschont von Alexander d. G. 12, 7.

O.

Ocean, Indisches Meer 12, 10. u. 13; mittelländisches 43, 3. 44, 1.
Ochus, Artaxerxes, Sohn und Nachfolger des Artaxerxes Mnemon, grausam, führt gegen die Cadusier Krieg 10, 3.
Octavius, Cneus, nimmt Perseus gefangen 33, 2.
Oenanthe, Mutter des Agathocles und der Agathoclia, fesselt den Ptolemäus Philopator 30, 2.
Olympia; dort die Olympischen Spiele 7, 2. 12, 16; Olympischer Markt 13, 5.
1. Olympias, Tochter des Neoptolemus, Königs der Molosser 7, 6. 17, 3; Gemahlin des Philippus 7, 6; von Diesem verstoßen 9, 5. 11, 11; hat um die Ermordung desselben gewußt 9, 7; Mutter Alexanders und der Cleopatra 9, 5. u. 7. 11, 11. 12, 16; verfolgt den Antipater, Statthalter von Macedonien, mit allerlei Beschuldigungen 12, 14; läßt den König Aridäus und dessen Gemahlin Eury-

dice tödten 14, 5; wird von Cassander eingeschlossen und hingerichtet 14, 6. 15, 1.

2. Olympias, Tochter des Epirotischen Königs Pyrrhus, Schwester und Gemahlin Alexanders, gibt dem Demetrius von Macedonien ihre Tochter zur Ehe, um von ihm Unterstützung gegen die Aetolier zu erhalten 28, 1.

Olympus, Berg 7, 4.

Olynthus, Stadt, von Mardonius erobert 2, 14; von Philippus zerstört 8, 3. Mit den Olynthiern führte schon Amyntas Krieg 7, 4.

Onomarchus, Heerführer der Phocier 8, 1.

Ophellas, König von Cyrenä, strebt nach der Herrschaft über ganz Africa; schließt mit Agathocles ein Bündniß, wird von ihm ermordet 22, 7.

Orchomenier, Alexanders d. Gr. Bundesgenossen, 11, 3.

Orestes, Agamemnons Sohn, tödtet Pyrrhus, den Sohn des Achilles 17, 3.

Orithya, Königin der Amazonen, führt Krieg gegen die Athener 2, 4.

Orodes, Bruder des Mithridates, nach dessen Ermordung König der Parther; vernichtet den Crassus mit seinem Heere, worauf Cassius ein anderes Heer von ihm nebst seinem Sohne niedermacht 42, 4; wird von seinem Sohne Phrahates ermordet 42, 5.

Oroles, König der Geten, straft die Feigheit seiner Krieger durch Beschimpfung 32, 3.

Orontes, Statthalter von Armenien, Pr. 10.

Oropasta oder Oropastes, ein Magier, wird unter dem Namen Smerdis Persischer König, aber ermordet 1, 9.

Orophernes, König von Cappadocien, von seinem Bruder Ariarathes vertrieben, wird von Demetrius Soter aufgenommen, aber von Diesem in gefänglicher Haft gehalten, weil er ihn selbst vom Throne stürzen will 35, 1.

Orpheus, weiht den Phrygischen König Midas in heilige Religionsgebräuche ein 11, 7.

Ortiagon oder Ortiagontes, ein Gallier, von Eumenes bekriegt, Pr. 32.
Ortoadistes, König der Armenier, von Mithridates d. G. bekriegt 42, 2.
Ostanes, ein Perser von scharfem Geistesblicke, spürt den Betrug der Magier als Thronräuber auf 1, 9.
Oxyartes, erhält nach Alexanders d. G. Tode die Parapamister 13, 4.
Oxydracer, Indisches Volk, von Alexander d. G. unterjocht 12, 9.

P.

Pacorus, Sohn des Orodes, kämpft tapfer gegen die Römer; wird mit seinem Heere von diesen vernichtet und von dem Vater unmäßig betrauert 42, 4.
Päonien, 7, 1.
Palatium, Palatinischer Berg zu Rom, dem Evander zum Wohnsitze angewiesen 43, 1.
Pallanteum, Stadt in Arcadien, woher Evander nach Italien kommt 43, 1.
Pamphylien, kommt nach Alexanders d. G. Tode an Nearchus 13, 4.
Pan, Gott der Arcadier 43, 1.
Panasagorus, Sohn des Scythischen Königs Sagillus, den Amazonen gegen die Athener zu Hülfe geschickt 2, 4.
Pandosia, Stadt in Epirus; auch in Italien an der Grenze zwischen Lucanien und Bruttien, wo Alexander von Epirus ums Leben kommt 12, 2.
Pannonien, wird von Galliern besetzt 24, 4. 32, 3.
Paphlagonien: Statthalter daselbst Datames, Pr. 10; wird nach Alexanders d. Gr. Tode dem Eumenes gegeben 13, 4; von Mithridates und Nicomedes eingenommen; die Paphlagonischen Könige führen den Namen Pylämenes 37, 4; es wird von den Römern dem Nicomedes genommen und mit der Freiheit beschenkt, die es aber ablehnt, weßhalb ihm die Römer Ariobarzanes zum Könige geben 38,2.

Parapammisier, von Alexander d. G. unterjocht 12, 5; nach dessen Tode dem Oxyartes übergeben 13, 4.

Parmenio, von Philippus als Heerführer nach Asien vorausgeschickt 9, 5; verdächtigt Philippus, den Arzt Alexanders d. Gr., 11, 8; soll sich der Persischen Flotte bemächtigen 11, 10; läßt die Tempel des Jason zerstören 42, 3; wird von Alexander d. Gr. über den Schatz gesetzt 12, 1; hingerichtet 12, 5.

Parnasus, Berg, auf welchem der Tempel zu Delphi liegt 24, 6.

Parthenier, Jungfernkinder, verlassen unter Anführung des Phalantus Sparta und schlagen ihren Wohnsitz in Tarentum auf 3, 4. 20, 1.

Parther: ihre Geschichte B. 41 und 42. Sie stammen von den Scythen 2, 1. u. 3; ihre Könige von Andragoras, einem vornehmen Perser 12, 4; werden nach den Persern das herrschende Volk Asiens 11, 15; kommen nach Alexanders d. Gr. Tode an Stagnor 13, 4; führen mit den Syrischen Königen manche Kriege 36, 1. 38, 9. u. 10; ihre Grausamkeit 39, 1; ihr Uebermuth 38, 10.

Paullus, s. Aemilius.

1. Pausanias, König der Spartaner, erbaut Byzantium 9, 1; wird der Verrätherei angeklagt und verurtheilt 2, 15.

2. Pausanias, König der Spartaner, unterdrückt das Kriegsfeuer in Athen, und befreit dasselbe von den zehn Machthabern 5, 10; geht, der Verrätherei angeklagt, in die Verbannung 6, 4.

3. Pausanias, vornehmer junger Macedonier, ermordet den Philippus, wird gekreuzigt 9, 6. u. 7.

Pelasger, alter Name der Macedonier 7, 1.

Pelegonus oder Pelegon, König in Päonien zur Zeit des Trojanischen Krieges, 7, 1.

Pelias, König der Thessalier, befiehlt dem Jason, nach Colchis zu gehen 42, 2.

Pelion, Berg in Thessalien, wo Apollo die Cyrene raubt 13, 7.

Pella, Stadt in Macedonien, 13, 4.
Pelopidas, Feldherr der Thebaner, hat Verdienste um die Bildung des Philippus 6, 9.
Peloponnesier, kämpfen für die Spartaner gegen die Athener 3, 6; unterstützen die Syracuser 4, 4; werden durch Verrath dem Antigonus überliefert 26, 1.
Peloponnesus, von den Nachkommen des Hercules eingenommen, Pr. 3.
Penthesilea, tapfere Königin der Amazonen zur Zeit des Trojanischen Krieges 2, 4.
1. Perdicca, König von Macedonien; seine letzten Worte 7, 2.
2. Perdicca, Sohn des Macedonischen Königs Amyntas und der Eurydice, 7, 4; durch seine Mutter ermordet 7, 5.
3. Perdicca, Heerführer Alexanders d. G., welchem Dieser sterbend seinen Ring übergibt 12, 15; seine Erklärung, wer Alexanders Nachfolger seyn solle; wird zum Vormund des zu erwartenden Sohnes der Roxane bestimmt 13, 2; vereitelt durch seine Entschlossenheit einen Anschlag des Attalus auf sein Leben; erhält mit Meleager die Aufsicht über das Kriegswesen; straft die Aufrührer und vertheilt die Provinzen 13, 3. u. 4; führt einen nutzlosen Krieg gegen die Cappadocier, bewirbt sich um Cleopatra, Schwester Alexanders d. G., zugleich auch um Antipaters Tochter, und erhält keine von Beiden; führt Krieg mit Antigonus; zieht gegen Aegypten 13 6; macht sich durch seine Anmaßung verhaßt, wird verlassen und getödtet 13, 8.
Pergamus, Stadt und Festung in Mysien, 13, 2.
Pericles, der Athener Heerführer gegen die Spartaner, 3, 6; plündert deren Gebiet; schenkt seine Ländereien dem Staate 3, 7.
Perinthus, von Philippus vergeblich angegriffen, Pr. 8. u. 9.
Perperna, Römischer Consul, besiegt Aristonicus; schafft die Attalischen Schätze nach Rom, stirbt 36, 4.
Perser, vor Cyrus ein unberühmter Volksstamm 1, 4; fallen unter Cyrus von den Medern ab, und werden das herrschende Volk 1, 4–6. Ihre Geschichte s. unter den

einzelnen Königen: Cyrus, Cambyses, Darius Hystaspis, Xerxes, Artaxerxes Longimanus, Darius Nothus, Artaxerxes Mnemon, Ochus, Darius Codomannus. Alexander d. Gr. trägt ihre Herrschaft auf die Macedonier über 11, 14; bildet aus ihnen eine Leibwache für sich, andere steckt er unter sein Heer 12, 12; nach seinem Tode erhalten sie den Peucestes zum Statthalter 13, 4; bei ihnen tritt nur durch einen Todesfall ein Königswechsel ein 10, 1; die Person ihres Königs bleibt hinter dem Glanze der Majestät verborgen 1, 9; sie fallen vor Demselben nieder 6, 2. 12, 7; verehren die Sonne als einen Gott 1, 10; ihre Sitte bei Gastmahlen 7, 3.

Persepolis, Hauptstadt des Persischen Reiches 1, 6; von Alexander d. G. erobert und zerstört 11, 14.

Perseus oder Perses, Sohn und Nachfolger des vorletzten Macedonischen Königs Philippus, verdächtigt seinen Bruder Demetrius bei dem Vater, und nöthigt ihn zu dessen Hinrichtung 32, 2; sucht als König viele Völker gegen die Römer aufzureizen 32, 4; beginnt Krieg gegen die Römer, in welchem er zuerst siegt 33, 1; dann aber besiegt und gefangen genommen wird 33, 2.

Perusiner, stammen von den Achäern ab 20, 1.

Peucestes, bekommt nach Alexanders d. G. Tode die Perser 13, 4.

Phalantus, ein Spartaner, Anführer der Parthenier, mit welchen er sich in Tarentum niederläßt; begibt sich, vertrieben, nach Brundisium; erlangt göttliche Ehre 3, 4.

1. Pharnabazus, Satrap des Darius Nothus, wird von den Athenern bei Sestus besiegt 5, 4.

2. Pharnabazus, Satrap des Artaxerxes Mnemon, bewirkt, daß Conon Anführer der Persischen Flotte wird 6, 1.

Pharnaces, Großvater des Pontischen Mithridates 38, 6.

Phasis, Grenzfluß in Scythien 2, 2.

1. Philippus, Sohn des Argäus, König von Macedonien, Vater des Aëropus 7, 2.

2. Philippus, Sohn des Amyntas und der Eurydice 7, 4;

König von Macedonien 7, 5; seine Gattin, Kinder, Brüder 7, 4; wird den Illyriern, dann den Thebanern als Geisel gegeben, und bildet sich hier unter Epaminondas und Pelopidas 7, 5. 11, 4. 6, 9. Seine Geschichte s. B. 7. C. 6. B. 8. u. 9. Er steht noch nach seinem Tode in gutem Andenken bei den Seinigen 13, 2. u. 6. 12, 6. 24, 5; wird von den Scythen in die Flucht geschlagen 37, 3; trennt die Ehe mit Olympias und will Alexander nicht als seinen Sohn anerkennen 11, 11.

3. Philippus, Vater des Antigonus 13, 4.

4. Philippus, Sohn des Antipater, Mörder Alexanders d. Gr. 12, 14.

5. Philippus Aridäus, s. Aridäus 2.

6. Philippus, Sohn und Nachfolger des Cassander 15, 4; stirbt 16, 1.

7. Philippus, Sohn des Demetrius, König von Macedonien 28, 3. u. 4. 29, 1. Seine Geschichte: 29, 2—4. 30, 3. u. 4. 32, 2. u. 3.

8. Philippus, Sohn des Perseus, mit dem Vater von den Römern gefangen genommen 33, 2.

9. Philippus, Heerführer Alexanders d. Gr., nach dessen Tode Statthalter der Sogdianer 13, 4.

10. Philippus, Bruder des Lysimachus, stirbt in den Armen Alexanders d. Gr. 15, 3.

11. Philippus, Sohn des Lysimachus, von seinem Oheim Ptolemäus Ceraunus ermordet 24, 3.

12. Philippus, Arzt Alexanders d. G. 11, 8.

Philo, erhält nach Alexanders d. G. Tode Illyrien 13, 4.

Philoctetes, soll der Thuriner Stadt erbaut haben, woselbst seine Denkmahle 20, 1.

Philomelus, Heerführer der Phoceer, beraubt den Tempel zu Delphi 8, 1; kämpft gegen die Thebaner in der ersten Schlacht glücklich, fällt in der zweiten 8, 2.

Philopator, s. Ptolemäus 4.

Philopömen, Heerführer der Achäer, welchen Philippus, der vorletzte König Macedoniens, aus dem Wege zu räu-

men sucht; er zwingt die Achäer, den Philippus zu verlassen 29, 4; wird zum Heerführer gegen Nabis bestimmt; dem Flamininus an die Seite gesetzt 31, 3; von den Messeniern gefangen und vergiftet 32, 1.
1. Philotas, zugleich mit seinem Vater Parmenio von Alexander d. G. hingerichtet 12, 5.
2. Philotas, erhält nach Alexanders d. G. Tode Cilicien 13, 4; welches ihm wieder genommen wird 13, 6. und an
Philoxenus kommt 13, 6.
Phocäer, in Kleinasien, gründen Massilien, treiben Schifffahrt und Handel 37, 1. 43, 3.
Phoceer, führen den heiligen Krieg 8, 1—5; Feindschaft zwischen ihnen und den Thebanern 8, 4. 11, 3.
Phönice, erhält nach Alexanders d. G. Tode Ptolemäus Lagi 15, 1.
Phönicier, gründen der Tyrier Stamm 18, 3.
1. Phrahates, Sohn und Nachfolger des Parthischen Königs Priapatius 41, 5.
2. Phrahates, Sohn und Nachfolger des Parthischen Königs Mithridates: seine Geschichte 42, 1; hält den Demetrius gefangen 38, 9.
3. Phrahates, Sohn und Nachfolger des Parthischen Königs Orodes 42, 5.
Phrataphernes, erhält nach Alexanders d. Gr. Tode Hyrcanien 13, 4.
Phrygien, und zwar Großphrygien, erhält nach Alexanders d. G. Tode Antigonus 13, 4; Kleinphrygien Leonatus ebend.; bei der zweiten Theilung Aridäus, Pr. 14; beide endlich Eumenes 13, 6.
Phthia, Enkelin des Pyrrhus, Gemahlin des Demetrius (Nr. 3.) 28, 1.
Phyle, fester Platz in Attica, von Thrasybul genommen 5, 9.
Piales, Sohn und Nachfolger des Pyrrhus 17, 5.
Piräeus, Seehafen von Athen 5, 8.
Pisä, Stadt in Ligurien, von Griechen gegründet 20, 1.

Pisandrus, Anführer der Spartaner, wird von Conon geschlagen 6, 3.
Pisidien, Land in Asien, Pr. 34.
Pisistratus, siegt über die Megareer; reißt die Herrschaft in Athen durch List an sich 2, 8.
Pithon, vernichtet die Griechischen Veteranen, Pr. 13; wird nach Alexanders d. G. Tode nach den in Indien erbauten Pflanzstädten geschickt 13, 4; von dem Macedonischen Heere für einen Feind erklärt 13, 8.
Platää, Stadt in Böotien, von Xerxes angezündet 2, 12; ihre Bewohner, die
Platäer, kämpfen in der Schlacht bei Marathon gegen die Perser 2, 9; reizen Alexander d. G. gegen Theben auf 11, 3.
Plato, Lehrer der Philosophie, 16, 5.
Pödiculer, Volk in Italien, mit welchem Alexander von Epirus ein Bündniß schließt 12, 2.
Pöner, s. Carthager.
Pollux, s. Castor.
Polydamas, Alexanders d. G. Heerführer, Alters wegen entlassen 12, 12.
Polydectes, König zu Sparta, Vater des Charilaus, Bruder des Lycurgus 3, 2.
Polyperchon, Feldherr Alexanders d. G., von diesem aus Indien mit dem Heere nach Babylon geschickt 12, 10; dann, entlassen, nach Macedonien 12, 8; von Antipater zum Statthalter über Macedonien und Griechenland gesetzt 13, 6; begünstigt die Olympias; erhält von Eurydice Befehl, das Heer dem Cassander zu übergeben 14, 5; bleibt in einem Treffen gegen Eumenes 13, 8.
Pompejus, Cneus, d. G., gibt dem Trogus Pompejus im Sertorianischen Kriege das Bürgerrecht 43, 5; besiegt den Mithridates 37, 1. vergl. 42, 3. u. 4. 43, 5; setzt den König von Syrien Antiochus ab, und macht Syrien zu einer Römischen Provinz 40, 2; führt mit Cäsar einen Bürgerkrieg und wird besiegt 42, 4.
Pompejus Trogus, s. Trogus.

Pontisches Meer, 2, 1; die Gegenden an demselben erhält nach Alexanders d. G. Tode Lysimachus 13, 4.
Pontus, Landschaft nahe bei den Scythen gelegen 2, 2. vergl. 12, 2; bis dahin dringt Sesostris 1, 1; die Bucht desselben unterwerfen sich die Amazonen 2, 4; von da aus bekriegt der als Statthalter von Alexander zurückgelassene Zopyrion die Scythen 12, 2.
Popilius, von den Römern als Gesandter zu Antiochus Epiphanes geschickt 34, 3.
Porus, Indischer König, von Alexander großmüthig behandelt 12, 8.
Präsider, Volk in Indien, von Alexander d. G. unterjocht 12, 8.
Priamus, letzter König von Troja, Vater des Helenus 17, 3.
Priapatius, König der Parther 41, 5.
Protarchus, Kaufmann 39, 1.
Protis, Anführer der Phocäer, heirathet die Tochter des Königs der Segobrigier, und erhält von demselben einen Platz zu Erbauung von Massilia 43, 3.
Prusias, König von Bithynien, nimmt den fliehenden Hannibal auf, und bekriegt den Eumenes von Pergamus 32, 4; wird von seinem Sohne Nicomedes getödtet 34, 4.
Pseudophilippus, von den Römern in Macedonien bekriegt, Pr. 33.
1. Ptolemäus, des Lagus Sohn, von Alexander d. Gr. zum Heerführer emporgehoben 13, 4; schwer verwundet und auf eine wunderbare Art gerettet 12, 10; stimmt nach Alexanders Tode gegen die Wahl des Aridäus 13, 2; bekommt selbst Aegypten, einen Theil von Africa und Arabien 13, 4; Cyprus und Phönicien 15, 1; erwirbt noch Cyrene, wird sehr beliebt und mächtig 13, 6; rüstet sich gegen einen Angriff des Perdicca 13, 8; schließt Bündnisse gegen Antigonus; besiegt den Sohn desselben, Demetrius, welchen er gütig behandelt 15, 1; wird von Diesem besiegt und gleichfalls gütig behandelt; erhält den Königstitel;

vereinigt sich mit Cassander u. A. gegen Antigonus 15, 2; sodann nach dessen Besiegung und Tode mit Lysimachus gegen Seleucus und Demetrius 15, 4; vereinigt sich wieder mit Seleucus, und versetzt mit ihm den Krieg gegen Demetrius nach Europa; stirbt, nachdem er die Regierung dem jüngsten seiner Söhne übergeben 16, 2.

2. a. Ptolemäus Philadelphus, des Vorigen Sohn und Nachfolger, 16, 2; versöhnt sich mit seinem Bruder Ptol. Ceraunus 17, 2; schickt den Römischen Gesandten kostbare Geschenke 18, 2; bekriegt den Antigonus Gonatas in Macedonien, zieht sich zurück 26, 2.

2. b. Ptolemäus Ceraunus, Pr. 17. 24, 1., des Vorigen älterer Bruder; tödtet seinen Schwager Lysimachus, wirbt um dessen Wittwe, seine Schwester, Arsinoe; versöhnt sich mit seinem Bruder, und sucht den Pyrrhus auf seine Seite zu ziehen, weil er von Antigonus und Antiochus mit Krieg bedroht wird 17, 2; seine weitere Geschichte s. 24, 1—5. Pr. 17.

3. Ptolemäus Euergetes, König von Aegypten, auch Trypho genannt, Pr. 27. u. 30.; ehelicht Berenice, Königstochter von Cyrene, 26, 3; eilt seiner Schwester zu Hülfe, welche übrigens getödtet wird; muß nach Aegypten zurückkehren 27, 1; wird von Seleucus angegriffen und besiegt ihn 27, 2; hält dessen Bruder Antiochus Hierax, welcher zu ihm flieht, gefangen 27, 3; nimmt den fliehenden König der Lacedämonier, Cleomenes, auf 28, 4; wird von seinem Sohne ermordet 29, 1.

4. Ptolemäus Philopator, des Vorigen Sohn und Nachfolger, ermordet Vater und Mutter 29, 1; auch den Lacedämonischen König Cleomenes und dessen Familie 28, 4. Das Weitere über ihn und seine Schlechtigkeit s. 30, 1. u. 2.

5. Ptolemäus Epiphanes, des Vorigen Sohn und Nachfolger, 30, 2. Pr. 34; wird von Antiochus d. Gr., König von Syrien, angegriffen; die Römer nehmen sich seiner an 31, 1.

6. Ptolemäus Philometor, des Vorigen Sohn und Nachfolger, Pr. 34; seine Geschichte 34, 2. u. 3; unterstützt Alexander Balas gegen Demetrius von Syrien 35, 1.
7. Ptolemäus Physcon oder Euergetes, Pr. 34., des Vorigen Bruder 34, 2; wird König, seine Geschichte 38, 8. 39, 1—3.
8. Ptolemäus Lathurus, Pr. 39; des Vorigen Sohn 39, 3—5.
8. a. Ptolemäus Alexander, kommt nach Vertreibung des Lathurus auf den Thron, Pr. 39.
8. b. Ptolemäus Nothus, an des Vorigen Stelle gesetzt, Pr. 39.
8. c. Ptolemäus Dionysus; von Diesem handelt Pr. 40.
9. Ptolemäus Apion, natürlicher Sohn des Ptolemäus Physcon, König von Cyrene, setzt das Römische Volk zum Erben ein 39, 5.
10. Ptolemäus, Sohn des Pyrrhus; bei des Vaters Zuge nach Italien in Epirus zurückgelassen 18, 1; besiegt Antigonus Gonatas, König von Macedonien 25, 3; sehr tapfer; wird in Sparta getödtet 25, 4.
11. Ptolemäus, Sohn Alexanders und der Olympias, der Tochter des Pyrrhus 28, 1; wird König von Epirus 28, 3.
Pydna, Stadt in Macedonien, wo Olympias, Alexander d. G. Mutter, von Cassander belagert und getödtet wird 14, 6.
Pygmalion, König von Tyrus, Bruder der Elissa, tödtet deren Gemahl Acerbas 18, 4.
Pylämenes, Name der Paphlagonischen Könige, falscher Name des Sohnes des Nicomedes 37, 4.
Pyrenäisches Gebirge, trennt Hispanien von Gallien 44, 1.
Pyrrhiden, Geschlecht des Pyrrhus, 17, 3.
1. Pyrrhus, Sohn des Achilles, Stifter der Epiroten 17, 3.
2. Pyrrhus, König von Epirus; seine Jugendschicksale bis zur Thronbesteigung 17, 3; verbindet sich mit Ptolemäus, Seleucus und Lysimachus gegen Demetrius Poliorcetes, und bemächtigt sich Macedoniens 16, 2; wird aber von

Lysimachus von da vertrieben 16, 3; sein Feldzug nach Italien und Sicilien 18, 1. u. 2. 23, 3; kehrt, ohne seinen Zweck erreicht zu haben, in sein Reich zurück 23, 3; seine weiteren Thaten und Schicksale 25, 3–5; Züge seines Characters 17, 2. 25, 4; seine erste Gemahlin Stieftochter des Ptolemäus Ceraunus 17, 2. 21, 1; seine zweite eine Tochter des Agathocles 23, 3; seine Tochter 28, 1; seine Söhne 18, 1. 23, 3.
3. Pyrrhus, Enkel des Vorigen 28, 1; König von Epirus; stirbt 28, 3.
Pythagoras, Philosoph; seine Verdienste 20, 4.
Python, s. Pithon.

R.

Rätier, von den Tusciern gegründet 20, 5.
Rätus, Anführer der Tuscier, 20, 5.
Raphia, Stadt, wo Ptolemäus Philopator siegte, Pr. 30.
Reca, Wagenlenker des Castor und Pollux 42, 3.
Remus, Bruder des Romulus, 43, 2.
Rhea, Numitors Tochter, Vestalin, Mutter des Romulus und Remus 43, 2.
Rheginer: ihre innere Zwietracht, eine Partei ruft die Veteranen von Himera zu Hülfe, welche grausam verfahren 4, 3; ihr Zwingherrscher Leophron bedrängt die Locrer 21, 3.
Rhegium, Vorgebirge Italiens, Bedeutung des Namens 4, 1.
Rhipäisches Gebirge, begrenzt Scythien 2, 2.
Rhodanus, Fluß in Gallien 43, 3.
Rhodanus, s. Hamilcar 2.
Rhodier: ihr Krieg gegen die Athener, Pr. 6; beklagen sich in Rom über die Ungerechtigkeiten des vorletzten Philippus, Königs in Macedonien, 30, 3.
Rhodus, von Alexander d. G. eingenommen 11, 11; durch ein Erdbeben erschüttert 30, 4.
Rom, gegründet 43, 3; wann? 18, 6; wie es dem Cineas

erscheint 18, 2; von den Galliern eingenommen und angezündet 6, 6. 20, 5. 24, 4. 38, 4; hat an Spanien eine Vorrathskammer 44, 1.

Römer: ihre Urgeschichte 43, 1—3; stammen von Ilium 31, 8; geschmäht von den Aetoliern 28, 2; und von Mithridates 38, 4—7; sie suchen Veranlassungen zu Kriegen 30, 3. 34, 1; schließen ein Bündniß mit Alexander von Epirus 12, 2; werden von Pyrrhus besiegt 18, 1. vergl. 38, 4; von Hannibal, s. Hannibal; besiegen endlich den ganzen Erdkreis 41, 1; doch bleiben die Scythen von ihnen unangetastet 2, 3; führen Krieg mit Pyrrhus, den Tarentinern, Hannibal, den Aetoliern, Achäern, Antiochus d. G. und Epiphanes, Philippus, Perseus, Mithridates, den Parthern, Hispaniern, s. unter deren Namen; schenken leicht von fremdem Eigenthume 36, 3; früher enthaltsam 18, 2; nehmen sie Asiatische Laster an 36, 4; auswärts unbesiegbar sind sie schwach daheim 31, 5; im Glücke gemäßigt, im Unglücke starkmüthig 31, 8.

Romulus, Sohn der Rhea und des Mars, Enkel des Numitor; seine Jugendschicksale 43, 2. u. 3. vergl. 44, 4.

Roxane, Alexanders d. G. Gemahlin, von ihm schwanger hinterlassen 12, 15. 13, 2; flieht mit ihrem Sohne und ihrer Schwiegermutter Olympias nach Pydna; wird mit Jenem von Cassander auf die Burg von Amphipolis in Verwahrung gebracht 14, 6; und getödtet 15, 2.

Ruboboſtes, König der Dacier, Pr. 32.

Rutuler, von Aeneas besiegt 43, 1.

S.

Sabbath der Juden 36, 2.

Sabiner, Griechischen Ursprungs 20, 1; ihre Jungfrauen von den Römern geraubt 43, 3.

Sagillus, König der Scythen, schickt der Königin der Amazonen Hülfe gegen die Athener 2, 4.

Salamis, Insel, Vaterland des Teucer 44, 3; daselbst

die berühmte Seeschlacht 2, 12; um dieselbe streiten die Athener und Megareer 2, 7.
Salamis oder Salamina, Stadt in Cyprus, von Teucer erbaut 44, 3.
Sallustius, Geschichtschreiber, von Trogus Pompejus getadelt 38, 3.
Samniter, Griechischen Ursprungs 20, 1; bitten Pyrrhus um Beistand gegen die Römer 18, 1.
Samothracien; dahin geht die vertriebene Gemahlin des Ptolem. Ceraunus 24, 3; dahin entflieht Perseus 33, 2.
Samos, Insel, Vaterland des Pythagoras 20, 4.
Sandrocottus, wird König in Indien; schließt mit Seleucus einen Vertrag gegen Antigonus 15, 4.
Sappho, Hasdrubals 1. Sohn 19, 2.
Sarancer, ein Scythisches Volk, Pr. 41.
Sardanapalus, letzter König der Assyrier, von dem Medier Arbactus getödtet 1, 3.
Sardes, Hauptstadt in Lydien, 14, 1.
Sardinien; dort werden die Carthager besiegt 18, 7; die Insel wird von ihnen abermals bekriegt 19, 1; von da kommen Gesandte an Alexander d. G. 12, 13.
Sarducer, Scythen, Pr. 42.
Sarmaten, von Mithridates um Hülfe gegen die Römer gebeten 38, 3.
Saturnalien, Römisches Fest, 43, 1.
Saturnia, Benennung Italiens, 43, 1.
Saturnischer Berg, 43, 1.
Saturnus, König der Aboriginer, von großer Gerechtigkeit 43, 1.
Satyrus, Zwingherrscher der Heracleer 16, 5.
Savus, fließt mit dem Danubius zusammen; an ihm lassen sich Gallier nieder, denselben beschiffen die Colchier 32, 3.
1. Scipionen, leiten in Hispanien den Krieg gegen die Pöner 44, 5; die Besiegung der Pöner ist ihr Werk 31 7.
2. Scipio Africanus, der Aeltere, Besieger der Carthager, Unterbefehlshaber seines Bruders, Nr. 3; ihm schickt

Antiochus seinen gefangen genommenen Sohn zurück 31, 7; einer der größten Feldherrn; stirbt 32, 4.
3. Scipio Asiaticus, Bruder des Vorigen, Consul, besiegt Antiochus d. G.
4. Scipio Africanus, der Jüngere, als Abgeordneter zu Ptolemäus Physcon geschickt, zieht die Augen der Alexandriner auf sich 38 8.
Scolopitos, Scythischer Verbannter, gründet eine Ansiedlung in Cappadocien; wird wegen Räubereien getödtet 2, 4.
Scordiscer, Völkerschaft in Gallien, 32, 3.
Scylla, Felsen in der Meerenge von Sicilien; fabelhafte Sage von ihr 4, 1.
Scynus, erhält nach Alexander d. G. Tode Susiana 13, 4.
Scythen, werden für älter gehalten, als die Aegyptier 2, 1; ihre Geschichte bis zu Darius Hystaspis Zeit 2, 1–5. Sie blieben unbesiegt bis auf Mithridates 37, 3; erschlagen Cyrus mit seinem Heere 1, 8. 37, 3; werden von Philippus durch List besiegt 9, 2; von Mithridates unterjocht 37, 3. 38, 7; besiegen die Parther 42, 1. vergl. 5.
Scythien, Lage und Ausdehnung 2, 2.
Seeräuberkrieg, zwischen den Cretern und Rhodiern, Pr. 35; der Römer in Cilicien, Pr. 39.
Segobrigier, Gallische Völkerschaft, 43, 3.
Selene, Schwester und Gemahlin des Ptolemäus Lathurus, 39, 3; wird ihm von der Mutter genommen und dem Grypus zur Gemahlin gegeben 39, 4.
Seleucia, Stadt in Syrien, wohin Orophernes von Demetrius in Verwahrsam gebracht wird 35, 1.
1. Seleucus, Nicator; seine Herkunft und Tapferkeit 15, 4; erhält nach Alexanders d. G. Tode den Oberbefehl über das Lager 13, 4; seine Eroberungen 15, 4; er beherrscht die Parther 41, 4; schließt ein Bündniß gegen Antigonus 15, 1; trennt sich von seinen Verbündeten 15, 4; tritt wieder in ein Bündniß gegen Demetrius, welcher sich ihm ergibt 16, 2; besiegt Lysimachus, welcher umkommt, und bleibt allein von Alexanders d. G. Gefolge

übrig 17, 1. u. 2; wird von Ptolemäus Ceraunus ermordet 17, 2; Mithridates nennt ihn Stifter des Macedonischen Reiches 38, 7.
2. Seleucus, Callinicus, Nachkomme des Vorigen, Sohn und Nachfolger des Antiochus, Königs in Syrien (27, 1); von ihm fallen die Parther ab 41, 4; er tödtet seine Stiefmutter Berenice und deren Sohn, wodurch er sich verhaßt macht; viele Städte fallen von ihm ab 27, 1; seine weiteren Schicksale 27, 2. u. 3.
3. Seleucus, Sohn des Demetrius Nicator, König in Syrien, von der Mutter getödtet 39, 1.
4. Seleucus (Ceraunus, des Sel. Callinicus Sohn), ermordet 29, 1.
Selger, in Pisidien, von Eumenes und Attalus bekriegt, Pr. 34.
Selinus, Stadt in Sicilien, Pr. 19.
Semiramis, Gemahlin und Nachfolgerin des Ninus, führt große Thaten aus 1, 1. u. 2; stammt aus Damascena 36, 2.
Sertorianischer Krieg, 43, 5.
Servilius, Cnäus, von den Römern nach Carthago geschickt, um den Hannibal unschädlich zu machen 31, 2.
Sesostris, alter König Aegyptens, dringt nach Pontus vor 1, 1; sein Krieg mit den Scythen 2, 3.
Sestus; daselbst Sieg der Athener über die Lacedämonier 5 4.
Siber, Volk in Indien, von Hercules gestiftet, das sich dem Alexander ergibt 12, 9.
Sibyrtius, erhält nach Alexanders d. G. Tode die Arachosier und Gedrosier 13, 4.
Sicania, Siciliens älterer Name 4, 2.
Sicilien, dessen Lage, älteste und spätere Geschichte 4, 1—5; wird von den Carthagern bekriegt 5, 4; welche endlich einen Theil der Insel unterjochen 18, 7; erhält von den Lacedämoniern Hülfe gegen die Carthager 19, 1. Das Weitere s. unter: Hamilcar, Himilco, Dionysius I. u. II., Agathocles, Pyrrhus, Hiero; es schickt Abgeordnete an Alexander d. G. 12, 13.

Sicyon, wird von Demosthenes für die Athener gewonnen 13, 5; wird von Aratus eingenommen, Pr. 26; seine erstarkten Zwingherrscher, Pr. 3.
Sidon, von den Phöniciern gegründet 18, 3; Bedeutung des Namens ebend.; wird von Artaxerxes Ochus eingenommen, Pr. 10; erhält von Alexander d. G. Abdolonymus zum König, 11, 10.
Simos, Anführer der Phocäer 43, 3.
Siris, Stadt in Unteritalien, von den Metapontinern und Crotonern eingenommen 20, 2.
Smerdis, Bruder des Cambyses, auf Befehl von Diesem ermordet 1, 9.
Söbares, Medischer Sclave, Gehülfe des Cyrus 1, 6; erhält dessen Schwester zur Frau und den Oberbefehl über die Perser 1, 7.
Sogdianer: in ihrem und der Bactrianer Lande erbaut Alexander d. Gr. zwölf Städte 12, 5; nach seinem Tode werden sie dem Philippus zu Theil 13, 4; sie schwächen die Bactrianer durch Krieg 41, 6.
Solon, Gesetzgeber der Athener; feuert diese zur Eroberung der Insel Salamis an 2, 7. 3, 2.
Sonne (Sol, Sonnengott), Gottheit der Perser 1, 10; deren Priester, Priesterthum 10, 2.
Sophene, Landschaft Armeniens, 42, 3.
Sophocles, Trauerspieldichter, Anführer der Athener gegen die Spartaner 3, 6.
Sosistratus, Zwingherrscher Siciliens, Pr. 21.
Sosthenes, trefflicher Anführer der Macedonier, vertreibt die Gallier aus Macedonien 24, 5; wird aber von Brennus besiegt 24, 6.
Spacos, Pflegmutter des Cyrus, 1, 4.
Sparner oder Parner, Asiatisches Volk am Caspischen Meere, 41, 1.
Sparta, s. Lacedämon.
Spina in Umbrien, von Griechen gegründet 20, 1.
Spurius Mummius, s. Mummius.

Stagnor, erhält nach Alexanders d. Gr. Tode die Parther 41, 4.
Stasanor, erhält nach Alexanders d. Gr. Tode die Drancer und Areer 13, 4.
Statira, Tochter des Darius, Gemahlin Alexanders d. Gr. 12, 10.
Straton, von seinem Sclaven gerettet, wird König von Tyrus 18, 3.
Sulpicius, Römischer Consul, führt Krieg gegen Perseus 33, 1.
Suniatus, mächtiger Carthager, Feind des Hanno, als Verräther verurtheilt 20, 5.
Susa, Persische Hauptstadt, wo Alexander d. Gr. 40,000 Talente findet 11, 14.
Susianisches Volk (in Susiana), wird nach Alexanders d. Gr. Tode dem Scynus überwiesen 13, 4.
Sybariten, verbinden sich mit den Matapontinern und Crotonern zu Vertreibung der übrigen Griechen aus Italien 20, 2.
Sylla, besiegt den Mithridates 37, 1.
Syna, Berg in Arabien 36, 2.
Syphax, König in Numidien, wird von den Römern durch Masinissa's Verdienst gefangen genommen 38, 6.
Syracus, Carthago's Nebenbuhlerin um die Herrschaft über Sicilien, 22, 3; wird von den Athenern belagert 4, 4; ferner von Agathocles 22 2; von den Carthagern 22, 4; erobert von Dionysius d. J. 21, 3.
Syracuser, bedrücken die Catiner 4, 3. u. 4; bitten die Lacedämonier gegen die Athener um Hülfe 4, 4; besiegen diese 4, 5; beginnen gegen Dionysius d. J. Krieg und besiegen ihn 21, 2; nachdem er ihre Stadt wieder eingenommen 21, 3; vertreiben sie ihn 21, 5. Zerstreute Einzelheiten über die Syracuser s. 4, 1—5; und in den Büchern 19—23.
Syrer, vorher Assyrier genannt, 1, 2; lassen sich jeden Kö-

nig gefallen, um der Herrschaft des Demetrius zu entgehen 39, 1; ihre Könige stammen von Semiramis 36, 2.
Syrien, von Alexander d. G. eingenommen 11, 10; kommt nach dessen Tode an Laumedon 13, 4; wird dann beherrscht von den Königen: Seleucus 1, Antiochus 1. b. u. 2. a. Seleucus 2. u. 3. Antiochus 3. u. 4. Demetrius 5. Alexander 10. Demetrius 6. Antiochus 6. Tryphon, Antiochus 7. Alexander 11. Seleucus 5. Antiochus 8. u. 9. Tigranes, Antiochus 10. w. m. s.; wird endlich Römische Provinz 40, 2.

T.

Tagus, Fluß in Lusitanien, 44, 3.
Tanais, Fluß, an welchem Alexander d. Gr. eine Stadt Namens Alexandria erbaut 12, 6.
Tanaus, alter König von Scythien, dringt bis Aegypten vor 1, 1.
Tarentum, wird von den Partheniern unter Phalanthus Anführung besetzt 3, 4. vergl. 20, 1. Die früheren Bewohner, die
Tarentiner ziehen nach Brundisium 3, 4; die späteren rufen Alexander von Epirus gegen die Bruttier zu Hülfe 12, 2; Pyrrhus von Epirus gegen die Römer 17, 2. u. 3. 18, 1.
Tarquinii, Stadt in Tuscien, von Thessaliern gegründet 20, 1.
Tarquinius (Priscus), Römischer König 43, 3. Angespielt wird auf
Tarquinius, den Despoten, 38, 6.
Tarsus, Stadt in Cilicien, durch welche der Cydnus fließt 11, 8.
Tartesier, in Spanien 44, 4.
Taurus, Gebirge in Asien, von Alexanders d. Gr. überstiegen 11, 8. 27, 2.
Taxiles, Indischer König, von Alexander aufgestellt 13, 4.

Tectosager, Gallische Völkerschaft, deren Vaterland Tolosa ist 32, 3.
Telamon, König von Salamis, Vater des Teucer und Ajax 44, 3.
Teucer, des Vorigen Sohn, des Ajax Bruder, begibt sich, von dem Vater angefeindet, nach Cyprus, endlich nach Galläcien 44, 3.
Teuta, Königin in Illyricum, Pr. 28.
Texena, des Agathocles zärtliche Gemahlin, kehrt in ihr Vaterland Aegypten zurück 32, 2.
Thalestris; s. Minithya.
Thara, Parthisches Dorf, wo Darius Codomannus gefesselt wird 11, 15.
Theben, nimmt die Athenischen Flüchtlinge auf 5, 9; Stadt der alten strengen Zucht 7, 5; wird von Alexanders d. G. zerstört 11, 3. u. 4.
Thebaner, sollen die Herrschaft über die Böotier zurückerhalten, werden von den Lacedämoniern zum Kriege gegen die Athener angereizt 3, 6; werden Feinde der Lacedämonier, schlagen diese zweimal; Agesilaus aber entreißt ihnen wieder den Sieg 6, 4; schließen sich an die Arcadier gegen die Lacedämonier an, welche besiegt werden 6, 6; kämpfen wiederum glücklich gegen die Lacedämonier, aber mit dem Verluste ihres Feldherrn Epaminondas 6, 7. u. 8; bringen die Phoceer gegen sich auf, welche sie gemeinschaftlich mit den Athenern und Lacedämoniern bekriegen 8, 1; wählen Philippus von Macedonien zu ihrem Anführer 8, 2; erniedrigen sich aus Eifersucht gegen die Lacedämonier vor Philippus 8, 4; machen gegen Diesen mit den Athenern gemeinschaftliche Sache, und werden besiegt 9, 3; und hart behandelt 9, 4.
Themiscyrische Gefilde, von vertriebenen Scythen eingenommen 2, 4.
Themistocles, zeichnet sich in der Schlacht bei Marathon aus 2, 9; seine klugen Maßregeln und schlau angelegten Plane vor und nach der Schlacht bei Salamis, in der die

Perser geschlagen werden, 2, 12. 13. u. 15; wird für den Ersten unter den Anführern erklärt 2, 14.
Theodotus, läßt sich König der Bactrianer nennen 41, 4. (Pr. 41. Diodotus.)
Thera, eine von den Sporadischen Inseln; Grinus König daselbst 13, 7; in ihrer Nähe steigt in Folge eines Erdbebens eine neue Insel aus dem Meere empor 30, 4.
Theramenes, einer von den dreißig Gewalthabern in Athen, wegen seiner Milde von den übrigen getödtet 5, 9.
Therasia, Insel bei Thera 30, 4.
Thermodon, Fluß in Cappadocien, 2, 4.
Thermopylä, Engpaß, von Leonidas vertheidigt 2, 11; von den Athenern gegen Philippus besetzt 8, 2; von Philippus besetzt 8, 4.
Theseus, Sohn und Nachfolger des Aegeus, Königs zu Athen, Vater des Demophoon 2, 6; nimmt die Amazone Hippolyte gefangen und zeugt mit ihr den Hippolytus 2, 4.
Thespiä, Stadt in Böotien, von Xerxes angezündet 2, 12. Ihre Bewohner, die
Thespier, Feinde der Thebaner, 11, 3.
Thessalien, seine Geschichte von Anbeginn, Pr. 2; von Philippus erobert 7, 6; und seiner Goldgruben beraubt 8, 3.
Thessalier, haben eine treffliche Reiterei, wornach den Philippus gelüstet 7, 6; wählen Diesen zum Anführer gegen die Phoceer 8, 2. u. 4; wählen Alexander d. G., von ihm gewonnen, zum Anführer des ganzen Volks 11, 3; werden von Antigonus Doson gezügelt 28, 3.
Thessalonica, Stadt in Macedonien, 25, 3.
Thessalonice, Tochter des Königs Aridäus, Gemahlin Cassanders 14, 6; Mutter Alexanders und Antipaters, von welchem sie getödtet wird 16, 1.
Thessalorus, ein Heerführer der Gallier unter Brennus, 24, 7.
Therena, s. Terena.
Thogarier, Scythisches Volk, Feinde der Parther 42, 2.

Thracien, wird von Darius Feldherrn Megabazus unterjocht 7, 3; dann von Philippus, König der Macedonier, welcher sich der dortigen Silberbergwerke bemächtigt 8, 3; in steter Fehde mit den Macedoniern 7, 2; kommt nach Alexanders d. G. Tode an Lysimachus 13, 4. 15, 3.
Thrasybulus, befreit Athen von den dreißig Gewalthabern 5, 9. u. 10.
Thurii, Stadt in Unteritalien, der Sage nach von Philoctetes erbaut 20, 1; kauft den Leichnam Alexanders von Epirus los zur Bestattung 12, 2.
Tiber, 43, 3.
Tigranes, König in Armenien, Tochtermann und Kriegsgenosse des Mithridates gegen die Römer; bringt Cappadocien unter Mithridates Botmäßigkeit 38, 3; wird zum König von Syrien gewählt 40, 1; von Lucullus besiegt und entthront 40, 2. Im Pr. 41. irriger Weise als König der Parther mit dem Beinamen der Gott aufgeführt.
Tigris, Fluß, entspringt in Armenien 42, 3.
Timarchus, mit welchem verbunden der Sohn des Königs Ptolemäus von dem Vater abfiel, Pr. 26.
Timarchus, König der Meder, führt Krieg mit Demetrius Soter, Pr. 34.
Timoleon, befreit Sicilien von dem Kriege mit den Carthagern, Pr. 21.
Timotheus, Anführer der Athener, von den Heracleern um Hülfe gebeten 16, 4.
Tiridates, König der Parther, flieht zu Augustus 42, 5.
1. Tisaphernes, Persischer Statthalter von Lydien; durch ihn schließt Darius ein Bündniß mit den Lacedämoniern 5, 1; ihn beredet Alcibiades zur Läßigkeit in der Unterstützung der Lacedämonier 5, 2; er muß dem jüngeren Cyrus seine Statthalterschaft übergeben 5, 5.
2. Tisaphernes, Statthalter des Artaxerxes Mnemon in Lydien; von Diesem zurückberufen 6, 1.
Titanen, führen gegen die Götter Krieg 44, 4.

Tleptolemus, erhält nach Alexanders d. Gr. Tode die Carmanen 13, 4.
Tolosa, Vaterland der Tectosager 32, 3. Tolosanisches Gold, ebend.
Tomyris, Königin der Scythen, vernichtet durch List Cyrus mit seinem Heere 1, 8.
Trasimenischer See, an welchem die Römer von Hannibal besiegt werden 29. 2.
Triballer, verweigern Philippus den Durchzug, verwunden ihn in einem Kampfe 9, 3; erheben Krieg gegen Alexander d. G. 11, 2; werden von den Galliern besiegt 25, 1.
Tridentum, Stadt in Italien, von Galliern gegründet 20, 5.
Trinacria, ältester Name Siciliens 4, 2.
Triptolemus, erfindet das Säen des Getreides 2, 6.
Troas, Schwester der Olympias, Gemahlin des Arrubas 7, 6.
Trogus Pompejus; seine Lebensumstände 43, 5; Geschichtschreiber, Vorr.; tadelt den Sallustius und Livius 38, 3.
Troja, von den Griechen erobert und zerstört 43, 1. 20, 1; verhängnißvoll für dasselbe waren die Pfeile des Hercules 20, 1; dort bringt Alexander d. Gr. Todtenopfer 11, 5; die Römer kommen dahin 31, 8.
Trojaner, freuen sich der Ankunft der Römer, welche von ihnen abstammen 31, 8. 28, 1. 43, 1; auch die Veneter stammen von ihnen ab 20, 1.
Trojanischer Krieg, 2, 4. 2, 6. 7, 1. 44, 3.
Trojanisches Pferd, von Epeus verfertigt 20, 2.
Tryphäna, Tochter des Ptolemäus Physcon, Gemahlin des Grypus 39, 2; läßt ihre Schwester Cleopatra ermorden, und wird dafür von dem Gemahle derselben Cyzicenus hingerichtet 39, 3.
1. Tryphon, bemächtigt sich nach Ermordung des unmündigen Antiochus der Herrschaft Syriens, wird aber von Antiochus Sidetes überwunden 36, 1. 38, 9. 39, 1.
2. Tryphon, unter dessen Anführung die Antiochier von

Demetrius II. abfallen 39, 1. — Auch Zuname des Ptolemäus Euergetes, w. m. s. Diodotus Tryphon, Pr. 35.
Turnus, der Rutuler König, führt Krieg mit Latinus und Aeneas, und kommt darin um 43, 1.
Tuscien. Stadt Tarquinii daselbst leitet ihren Ursprung von den Thessaliern ab 20, 1.
Tuscier, sind von Lydien gekommen 20, 1; besetzen, von den Galliern vertrieben, unter ihrem Anführer Rhätus die Alpen und gründen die Stämme der Rhätier 20. 5.
Tyrtäus, Athenischer Dichter, hinkend, von den Athenern den Spartanern zum Anführer gegen die Messenier geschickt, Anfangs geschlagen, dann Sieger 3, 5.
Tyrier, Einwohner der Stadt Tyrus, von den Phöniciern gegründet 18, 3; erbauen Utica, und unter Anführung der Elissa Carthago 18, 4. u. 5. 21, 6; werden von ihren Sclaven ermordet, welche einen ihrer Herren, Strato, zum König wählen 18, 3; Alexander erobert ihre Stadt 11, 10; rächt jenen Mord, indem er nur Strato's Geschlecht verschont, und das ausgerottete Sclavengeschlecht durch Freigeborene ersetzt 18, 3; welche schnell erstarken 18, 4. Sie verehren den Hercules, s. Hercules.
Alt-Tyrus 11, 10.

U.

Unteres Meer, dessen Küste die Tuscier besitzen 20, 1.
Utica, von Tyriern erbaut 18, 4.
Uticenser 18, 5.

V.

Veneter, kamen von Troja 20, 1.
Ventidius, schlägt das Parthische Heer 42, 4.
Venus, wird von den Cypriern verehrt 18, 5; von den Locrern 21, 3.
Verona, von den Galliern gegründet 20, 5.
Vicentia, von den Galliern gegründet 20, 5.
Victoria, Siegesgöttin 5, 4. 39, 2.

Viriatus, Anführer der Hispanier, von großen Feldherrntugenden 44, 2.
Vulso, s. Manlius.

X.

Xerxes, Sohn und Nachfolger des Persischen Königs Darius 2, 10; seine Verluste in den Angriffen auf Griechenland und den Tempel zu Delphi 2, 11. u. 12; seine schmähliche Flucht nach Asien 2, 13; sein Heer unter Mardonius in Böotien vernichtet, seine Flotte am Berge Mycale besiegt 2, 14; neue unglückliche Versuche gegen Griechenland 2, 15; er beschenkt den Macedonischen König Alexander (Nr. 1.) mit einem Theile Thessaliens 7, 4; war der Erste, der die Juden unterjochte 36, 3; von den Seinigen verachtet und ermordet 3, 1.

Y.

Ylinos, aus Scythien vertriebener königlicher Jüngling, an der Spitze einer Ansiedlerhorde, 2, 4.

Z.

Zapaortenon, Berg in Hyrcanien, auf welchem Arsaces die Stadt Dara erbaut 41, 5.
Zielas, ein Bithynier, von den Galliern getödtet, Pr. 27.
Zopyrion, Feldherr Alexanders d. Gr., von den Scythen mit seinem Heere vernichtet 2, 3. 12, 1. 37, 3.
Zopyrus, einer von den Mördern der Magier, verschafft dem Darius durch List und Verrath den Besitz von Babylon 1, 10.
Zoroaster, König der Bactrianer, im Besitze von kosmogonischen und astronomischen Kenntnissen; von Ninus besiegt und getödtet 1, 1.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Iustinus, Marcus Iunianus,

Justinus Philippische Geschichte

Bd.: 6

Stuttgart 1837

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Class.471
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11088849-8